Abonnements-Bedingungen:

Bierteijährl. 8,80 BRL, monail. 1,10 BRL, wöchentlich 28 Pfg. frei ins Haus. Einzelne Rummer 5 Pfg. Sonntagsnummer mit Muftrierter Conntage-Beiloge "Die Reue Well" 10 Pfg. Poft-Monnement: 1,10 Mari pro Monat. Singetragen in die Post-Beitungs. Unter Rreugband für Deutschland und Defterreich - Ungurn 2 Mart, für bas übrige Muslanb 8 Mart pro Monat.

Erichelnt täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

betrögt für die schögespaltene Kolonelgelie oder beren Kaum 40 Hz., für haltliche und gewerschlatzliche Bereinstund Kergen. Kauseigen 25 Bz., Kleine Unzeigen", das erhe siehen geducklei Bort 10 Bz., sedes weitere Wort 5 Pz., Wierale für die Bort burg. sedes meitere Got 5 Pz., Wierale für die Bort für zwei Worte. Juierale für die nachmitags in der Expedition abgegeben werden. Die Arbeitägen bis 7 Uhr abends, an Sonne und Keitingen bis 8 Uhr vormittens geöffnet.

Die Infertions - Gebühr Beträgt für bie fechögefpaltene Rolonel-

Feltingen bis 8 Uhr vormittags geöffnet. "Soglaldemokrat Berlin".

## Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SIII. 68, Lindenstrasse 69. Bernfprecher: Mmt IV, Dr. 1983.

Countag, ben 22. Mai 1904.

Expedition: 801. 68, Lindenstrasse 69. Feruiprecher: Mimt IV. Dr. 1984.

Der Feiertage wegen erscheint bie nächfte Rummer unfres Blattes am Wlittwochmorgen.

### Beiligmacher.

Mus ber Bermahlung griechischen und jubifchen Geiftes entftanb bie driftliche Gottvielheit, in der der heilige Geift das heidnisch-philosophische Element vertritt. Er ift der hort der modernen Theologie, jene Gestalt der Gottheit, die die weiteste Berallgemeinerung und die fühnfte philosophisch-poetifche Allegorifierung verträgt. Seine Erideinung burchläuft in der driftlichen Darftellungswelt alle Stufen bon ber grob finnlichen weißen Taube bis zur fühnen Gebantenfonftruftion einer allgemeinen Beltvernunft, bie auger den Menichen und über ben Menfchen ift. Er berfucht fich ebenfowohl bem Faffungebermogen bon Rinderbolfern angupaffen, die im Fetischismus verharren, wie ber Gelehrtenrepublit und ihrem weiten Flug in alle Unendlichleiten. Und da "wir alle", wie der Erzbischof Kopp sagt, "mehr oder weniger An-hänger der Entwicklungstheorie sind", alle daher auch begreifen, daß erhöhte Anpastungsfähigleit an die Umwelt erhöhte Erhaltungsfraft ift, begreifen wir aud, warum bon ber breifachen Geftalt ber driftlichen Gottheit gerabe bie fo bermanblungefähige Geiftgeftalt den Strömungen ber mobernen Beit am beften getrout bat.

Und von allen Bundern, die der beilige Beift vollbracht hat, ift bas Bfingftwunder bas glaubhaftefte. Dem naib Glaubigen ift es ploglicher Eingriff einer hoberen Macht in bas geiftige Bermogen unmiffender aber glaubensftarter Manner, benen es bie Renninia un-Befannter Sprachen im Augenblid vermittelt, bem geiftig Boberftehenden ift es nicht minder des Staunens und der Bewunderung wurdig als Zustand einer geistigen Egaltation, ber im Leben zweier Jahrtaufende feine Spuren gurudgelaffen bat. 3hm ift ce jugleich die poetische Berfinnbildlichung jenes welt-historischen Borgangs, ber einen nationalen Geftenglauben gur Beltreligion erweiterte. Und mabrend ber Geift, ber es vollbracht hat, ben einen ein etvig Unabanderliches ift, bas, fo wie es ift, über der Welt war, noch ebe fie geschaffen wurde, und fo, wie es war, alle Meonen über ihr ichweben wird, ift er ben andren bie Projektion beutigen menichlichen Geiftes in bas Unendliche, und barum ein Betregtes, Beranderliches, bas in feber Beit feine be fondere Billendrichtung befigt, in jeber neue geschichtliche Ereigniffe, neue Bunber - menichlicher Beiftesarbeit fchafft.

In einer Beit, wie ber unferen, ba ber Beift machtiger benn je Werte ift, beutlicher benn je in neuen Formen fchafft, bleibt wenig Gelegenheit übrig, fich in die philosophische Spekulation eines unabanberlichen Ewigfeitogeiftes empfindungstief zu berfenten. Und fo feben wir benn alle Rationen, Ronfesstonen und Partelen eifrig an ber Arbeit, ihren eignen Ungeift gum beiligen Geift ber breifachen Gotteinigfeit umgufalfchen und ihn mit bem Strablenfranze ber Ewigleitöglorie gu fcmuiden. Die "driftlichegermanifche Beltanichauung", biefer grauliche Zwitterbalg uralten Wenichheiteglaubens und mobern berichrobener Raffentheorie nimmt ifin ebenso für fich in Anspruch, wie ber papstliche Die berbluffenb ungefchichte Selevifaliomus. Drohnote bes Papites wiber bas antifferitale Frankreich wird ebenfo als fein unmittelbarer Ausfluß verfündet, wie die oft nicht weniger bebenflichen Rundgebungen protesiantifcher Rirdenberren. feinem Ramen tampft man für Schubgoll wie für Freihanbel; ber fleine Mann, ber bor bem Berfinien ins Profetariat geschütt werden muß, beruft fich ebenfo fehr auf ihn, wie der große Sabrifberr , der die "mriftlich germanischen" Banbe Batriarcalismus mit Entjegen jobinden fiebt. Mus ihm beweist ber Scharfmacher ebenso gut, bag es hochste Beit fei, ben Beiftern des Unglaubens und ber Meifchesluft mit bem Schwerte entgegengutreten, wie der nationalfociale Pfarrer, bag in ber Bufunftsfrende und bem 3benlismus ber Arbeitermaffen ein nicht leicht gu überichatjenbes religiojes Element ftede.

In einer fo graftlichen Berwirrung, in einer oft fo framerhaften Umwertung eines erhabenen Ewigleitsgebantens in die beichränfteften Beitlichfeiten, in diefen Ripper- und Bipperfimftftiiden, Die eine internationale Menfcheitsibee in fclechtes nationales Rleingeld mit finatildem Bwangsturs ummungen, in diefer bielftimmigen treibenden Gefchäftigfeit, die bar ift jeder tiefgefühlten Begeifterung jedes hochgespannten Schwunges, tann bie ewige Erneuerung bes Pfingftwunders" wahrlich nicht gefunden werden. Rach der biblifchen Legende hat Gott gweimal die Menfchen in verichiebenen Sprachen reben geheißen : bas eine Dal, ba er bie Apoftel in bie Welt fchidte als die Berffinder feiner Babrheit, bas andre Mal aber, ba er ihre Sprachen verwirrte, um den Turmbau bon Babel gu berbinbern. Die Stimmung, in der die bfirgerliche driftlich-germanifche Gefellicaft ihr Bfingstfest feiert, erinnert an biefes tragifomische Wunder weit mehr als an das ber Ausgiegung bes beiligen Beiftes, ber Bereinigung aller Bolfer in einem Gebanfen.

Das Bunber ber Apoftel ift die Bollenbung einer Rotwendigfeit, bas bon Babel bie Berfidrung eines finbifden Berfuches, fich gegen Rotwenbigfeiten aufzulehnen. Gin Berfuch, fich gegen Rotwenbigfeiten aufzulehnen, ist aber anch alles, toas diese geistverwirrende Stuation ist diese Wandlung der Nationalliberalen sogar nur von Gesellschaft thut und treibt. Gehet hin und lehret alle Borteil. Es wird dadurch auch den Leichtglänbigen, die auf liberalen Boller l' Das war das Machtgebot eines neuen Wirfens, nicht Wortschung noch immer etwas zu geben geneigt waren, mit aller nur bas Angitgewimmer ber Staatserhaltung und der Berteibigung der wünfchenstwerten Deutlichfeit zum Bewuftfeln gebracht, bag auf diese beiligften Gater. Das war der sieghafte Mut eines Geiftes, Liberalen felbst in ben elementarften Fragen burgerlicher Freiheit

Schladen theofophifcher Miftit gereinigte Beift, bon bem ein febr undriftlicher Dichter fang:

. gang bon hergen Glaub' ich an ben beil'gen Geift. Diefer that die größten Bunber Und viel größ're thut er noch, Er gerbrach bie 8 wingherenburgen

Und gerbrach der Anechte Jod. Ach, wohin ift folde Geiftglaubigfeit gefdwunden? Die Granden unfres driftlichen Staates glauben an ben Rampf mit geiftigen Baffen nicht mehr, nicht mehr an die Bunber ber Erlenchtung, nicht mehr an die Apostelgewalt einer berwitterten, taufendfach ber-falichten und geschändeten Beltauffaffung. Done Behr und Baffen, ohne Schutztruppe und ohne Mafchinengewehre gogen bie zwülf geiftesgläubigen Manner in bas Land im Bertrauen auf riedliche Siegestraft ihres Wortes. Der Beift Diefes driftliche germanischen Beitalters, der nur mit Kartatiden ein-geschoffen und mit Karbatiden eingeprügelt werden fann und der gleich alles gerreigen und gerschmeißen mochte, was ihm nicht zu Willen ift, war ihnen fremb. Gie ftanben einer gangen Welt gegenüber, die nicht ihrer Weinung war, einer unendlich erbrudenden Mehrheit, aber fie vertrauten auf die Umwandlungsfähigleit bes menschlichen Geiftes. Golder Glaube ift ben Regterern bon heute ein Kindermarchen geworden. Beift - ein Borrecht weniger, Beiligfeit - ein blober Bopang, ber bie Daffe in Erftamen fegen foll und beffen enbliches Berlagen ihre Bergweiflung ift. Demi fie find ohne Beiligfeit und ohne Beift!

### Politische Aebersicht.

Berlin, ben 21. Mai.

Entlarbte Bilbungsfeinde.

In ber preußischen Coulpolitit bat fich eine Benbung bollgogen, bie bon bem liberalen Beitungegeschwifter mit lautem Gegader ale etwas Unerhörtes und Ueberrafchendes ausposaunt wird. Bom focialdemotratifden Standpuntt verliert bagegen ber Borgang alles fensationelle Beiwert und zeigt sich als ein durchaus verftandliches Entwidlungeftabium in ber Abwartsbewegung ber liberalen

Die Rationalliberalen im prengifden Abgeordnetenhaufe haben fich Schulter an Schulter mit ben Konfervativen, Freifonserbativen und dem - Centrum bereit erklärt, die von ihnen vor zwolf Jahren anlählich ber Zedlipiade noch fo lebhaft befampfte Ronfeffionalität der Bolfofdule gefenlich feftgulegen und damit bie Schule an Die Rirche ansguliefern. Die Freifinnigen nennen bas Berhalten ber Rationalliberalen Berrat und pfumpe Die Freifinnigen Heberrumpelung. Dabei batte nicht viel gefehlt, fo hatten bie freifinnigen Mannedfeelen ben Berrat mitgemacht.

Die Rationalliberalen ale bie Bartei ber hochtommenben Bourgeoifle traten von Anfang an für die Bolleschule ein gegenüber ben offen schulfeindlichen Bestrebungen ber Junter und ber Rirche. Das gefchab aber feineswegs aus innerer Liebe gur Schule ober gum Bolle ober gar aus Dachachtung bor ber Bollsbildung. Die wirtfcaftliche Entwidlung zwang bielmehr bie liberale Bourgeoifie, etwas für die Schulen des Bolfes zu thun. Der Junfer durfte in aller Gemütsruhe, auf jedwebe Golfsbildung pfeiffen. "Der Kerl gehorcht um so besser, se dimmer er ist", so lautete und lautet noch heute sein schulpolitisches Glaubensbelemmins. Der Fabrifant bagegen fonnte mit ungebilbeten Stoffeln Lande nichts werden. Wenn er ausbeutungsfähige Arbeiter haben wollte, nußte er ihnen burch Errichtung bon Bolleichulen bie Erwerbung einer gewiffen Summe bon Kenntniffen ermoglichen Diefes padagogifche Glaubensbefenntnis ber Bourgeoifte hatte allerbings in feiner Radtheit recht wenig Berlodenbes an fich gehabt und fich toum bom junferlichen unterschieden. Deshalb umbing man es mit einer galle iconer Bilbungephrafen, bie um fo mehr angebracht waren, ale fie fich im Rampfe mit bem bilbungofeindlichen Juntertum polemifch vortrefflich verwerten liegen und babel noch gleichzeitig bem Bolle Sand in bie Mugen ftreuten. Wenn bie preufifden Bolls fculen feit Jahrzehnten fich nicht gehoben haben, fonbern - bon außerlichen Rleinigleiten und bereinzelten Musnahmen abgefeben flagnieren und in gewiffen Dingen fogar tuchtig rudwarts marichieren, fo ift bies eine burchaus begreifliche Folge ber "liberalen" Soulpolitif. Mehr als die Arbeiter heutzutage wiffen, bezw. auf den Schulen lernen, brauchen fie für die Zwede des Rapitalisten überhaupt nicht zu wissen. Zedes Dehr wurde die Arbeiter nur ansprucheboller und die Schulen teurer machen. Go geschieht benn nichts für die Bollsichule, allen noch fo verzweifelten Bemühungen bürgerlicher Bilbungbideologen, ben Ridert, Tems, Schendenborff, gum Tros.

Un biefer Sachlage wird burch ben Umfall ber Rationalliberalen im Abgeordnetenhause nur infotveit etwas geanbert, als die Rationalliberalen minmehr endlich die bilbungsfreundliche Maste haben fallen laffen umb fich in ihrer gaugen Bildungsfeindlichleit vor aller Welt neben die offenen Feinde der Bildung, neben die Konferdativen und Aleritalen, geftellt haben. Bur Die Riarung ber innerpolitifchen

Schmerzen und Schnsucht aller Boller in ihrer eignen Sprache Umfall mitgemacht — felbst ber liberale Schuldirektor Ernst war fagt, und jeder Beit ihre eignen Apostel. Das ist jener von den mit dabei — und soweit sie sich noch vor dieser schlimmsten Blamage mit dabei - und foweit fie fich noch bor diefer folimnften Blamage rechtzeitig burch einen Seitensprung gerettet haben, gilt boch für ihre Bildungsfreundlichteit basfelbe, was für die Rationalliberalen bis zu ihrem Umfall galt : fie treiben eine Schulpolitif bes Scheins! Den Mund haben fie immer gum Ueberlaufen boll iconer Rebendarten für Schule und Lehrer, fobalb fie aber aus Worten Thaten machen follen, benehmen fie fich ebenfo foul- und lehrerfeindlich wie bie Ronfervativen. Gin etwaiger Unterschied besteht nur im

Was wird die Folge der nationalliberalen Schwenkung sein? Die Regierung wird möglichst bald das von ihr schon lange in Bereitichaft gehaltene Schuldotations. Gefen einbringen, bas nebenbei bie wichtigften Bestimmungen bes eligen Bebligiden Soulgefes. Entwurfs enthalten wird: "In der Riegel" follen die Schulen tonfessionell sein, das heigt mit andern Worten, daß der Simultanschule bald ihr lettes Glödlein Hingt. Konfessionelle Minberheiten haben Anspruch aus Errichtung einer Schule ihrer Ronfeffion. Die Folge babon wirt sein, daß die padagogisch notwendige Entwidlung zum mehr-flassigen Schulinstem im Interesse des religiösen Zelotismust erschwert wird. Und endlich sollen in der Stadt und auf dem Lande neben den ordentlichen Gemeindebehörden Schul deputationen begin. . borftande eingerichtet werben, bei benen ber Rirche, ber Gemeinde und ben Lehrern eine angemeffene Bertretung gu gewahren ift. Die Rirche alfo in erfter Linie, auf bag an ber Berrichaft ber Rirche fiber bie Schule nur ja fein Zweifel bleibe!

Doch die Bilbungsluft und ber Freiheitsburft ber Bollemaffen. find durch die Schul- und Rirchenrealtion nimmermehr wieder gt. erlöfden. Die Gefahren, Die burch bie neue Rudmartsentwidlung ber preußischen Bolfsichule broben, werben nur um fo mehr bie weiteften Boltofreise aufrutteln und in ben Geifterfampf treiben. -

### 3m Wanbel ber Beiten.

Bon ber ichweigerischen Socialbemofratie.

Burich, 19. Mai. (Eig. Ber.) Unfer Buricher Parteiblatt, bas Bollbrecht", erinnert anlählich ber Eröffnung bes neu gewählten Großen Stadtrates in Burich an ein geschichtliches Greignis von 80 Jahren, um ben Banbel ber Beiten und bie Fortidritte ber Socialdemofratie zu veranschaulichen. Im Frühjahr 1874 hatte bie bemofratische Regierung bes Kantons Bürich bem socialdemofratischen fcweigerifchen Erbeiterbunde ben Rathausfaal, in bem ber Rantonsrat und auch der Große Stadtrat heute noch ihre Sigungen abhalten, gur Abhaltung des ichweizerischen Arbeitertongreffes fiberlaffen. Da wurde bon der liberal oppositionellen Bourgeoifie tiinftlich ein Ents ruftungefturm infceniert und 10 296 Unterschriften file eine Betition an ben Rantonorat gesammelt, in ber ber Regierung vorgeworfen wurde, bas "Bollebeivuftfein tief berleht gu haben", weehalb ber Kantonsrat die Regierung veranlaffen follte, die bon ihr gegebene Erlaubnis wieder gurudzugieben. "Bisber war bas gurcherifche Ratbaus ber Drt, wo feit Jahrhunderten je Die ebelften und weifeften Manner aus unferem Bolle bie Boblfahrt unferes Gemeinwefens berieten und fich bemühten, die gegenwärtige ftaafliche Ordnung aufrecht zu erhalten und geseigeberisch auszubilben. Deshalb wurbe es und idmergen, wenn die ehrwürdige Statte burch ben Bufammentritt und die Berhandlungen eines Bereins entweiht werden follte, ber von feinem Entftehen an bie Revolution, b. h. die Auflofung aller Staats- und Familienbande, die Abidjaffung bes Gigentumerechts die Unterbrüdung ber Regierungsgewalt, mit einem Worte ben Umfturg aller bioger bestandenen Grimbgesete gepredigt und mit allen Mitteln ind Wert gu feben versucht hat ufw." Ein einziger Social-Mitteln ins Wert zu feten versucht hat ufw." Ein einziger Cocial-bemofrat, ber noch lebenbe Genoffe Rubolf Marf. Abjunft bes ichweigerifchen Arbeiterfefretariats, geborte bem Rantonerat an, er 94 Stimmen befchlog ber Rantonerat, feinen Sigungefaal bon ben Arbeitern nicht "entweißen" gu laffen. Daraufbin beeilte fich ber bemofratifche Stabtrat in Binteribur, bem Arbeiterbunbe ben Bemeinbefaal in bem Haffifchen, bon Bottfried Cemper erbauten Stadthaufe gur Abbaltung bes Rongreffes zu überlaffen, wo er benn and abgehalten wurde.

heute fiten mm im Buricher Ratofaale fo biele bom Bolt acwählte socialdemotratische Abgeordnete, als vor 80 Jahren Delegierte gum Arbeitertongreß erfchienen waren. Beute fiben im Rantonerat 89 Socialdemofraten und im Großen Stadtrat 44 Socialbemofraten und es erteilt in biefem ber focialbemofratifche Biceprafibent Greulich ben patrigischen Altburgern bas Bort, ichreibt ein socialbemotratischer Selretar bas Protofoll und gablen ocialbemofratifche Stimmengabler bie Stimmen ber liberalen Batrigier wie ber focialdemofratifchen Blebejer. Rein Bort mehr von der "Entweihung ber ehrtvürdigen Stätte" burch bie "Revolution". feine Entruftungs- und Protestbewegung mehr gegen bie Social-bemofraten, im Gegenteil ift ihnen burch freiwilligen und friedlichen Proporg eine Bertretung bon 44 Mitgliedern fiberlaffen worben, weil fie fich andernfalls burch Rampf minbeftens 49 geholt batten.

Ein grundlicher Banbel ber Beilen, ber aus ben ausgewiefenen Rebolutionaren Mithausherren in Stadt und Staat gemacht hat. Und die Entwidlung ber Dinge, Die uns fo weit gebracht bat, wird bie Socialbemofratie noch viel weiter führen. -

### Gin Arbeiter-Minifter.

Belde Rolle auch immer bem neuen Arbeiter-Minifterinn in Auftralien, fiber bas wir ansführliche Mitteilungen gemacht haben, für die Gleftaltung ber politischen und wirtkennen zu lernen, die an der Spipe diefes Ministeriums steht. Bir beziehen und nicht auf bas Urteil eines socialbemokratischen Blattes fiber ben Socialdemofraten und Bremierminifter Bation, es ift ein Artifel der "Catholit Pref bon Brisbane, die bas Bilb Batfons alfo zeichnete:

3. C. Batfon, ber Subrev ber vereinigten Arbeiterpartei, tann jeht als ber herborragendite Mann im öffentlichen Leben Auftraliens begeichnet werden. Sier ift ein Führer, ber fich in wenigen Jahren emporgearbeitet hat und eine ber bedeutenbften politifchen Berjonlichfeiten bes Bunbes geworben ift, ein Debatter mit fuhnften Gedanten, ber fich bei Freund und Feind Beachtung gu ergwingen berfteht. Watson hat feinen Universitätsbrill. Es ift fraglich, er langer ale gwei ober brei Jahre eine Bolfofcule besucht hat. Er hat feine Proteftion, und feinerlei fremder Ginflug hat ihm weitergeholfen. Er ift in Balparaifo als Sohn ichottischer Eltern geboren, die fpater nach Renfceland tamen, wo fie beute noch eine Farm bewirtschaften. Rachbem er feine Lehrzeit als Druder beendet hatte, arbeitete er eine Zeitlang bei ber Bahn, um bann feinen Eltern in ihrer Birtichaft gu belfen.

216 er bor 17 ober 18 Jahren nach Shonen fam, war er ein umreifer junger Schriftfeber, der es im Buntte bes Biffens taum mit feinen Berufotollegen aufnehmen fonnte. Unfabig, in feinem Beruf Arbeit zu bekommen, wartete er nicht, wie ber Durchichnittsmenfc, fein Geschied verfluchent, bis etwas geschahe. Er berichaffte fich bielmehr eine Stelle als Groom bei Lord Carrington und arbeitete in beffen Ställen mit ber Unwerdroffenheit eines Menichen, bem bas Leben nichts andres zu bieten hat. Schlieglich fehrte er zu feinem erlernten Bewerbe gurud, und als fich bie Arbeiterbewegung entwidelte, ergab er fich biefer mit Leib und Geele, und balb wurden feine gabigfeiten erfannt. Seine Rollegen, die einft fiber die Mangel feines Wiffens gelacht hatten, beugten fich jett willig feiner Antorität, bie in allen Wertstätten bes Gewerbes anerkannt wurde. Der junge Satfon war ein Bucherwurm. Bebe freie Minute verwandte er aufs defen. Ber ihn in freien Stunden treffen wollte, burfte ihn nicht m ber Schenke fuchen. Man wußte, er war nur gu finden in feiner Bohnung ober in einer Bibliothel. Bei den Debatten in den Arbeiterserfammlungen entwidelte er balb hervorragendes Biffen und Intelligenz, anterftfigt bon Charafterfeftigfeit und einem genialen und feffelnben Befen. Co murbe er balb Brafibent bes Gewertichafterates.

Mis biefer aufrichtige, freigefinnte und mannhafte junge Mann jum erstenmal daran bachte, zum Parlament zu tanbidieren, fragte at gubor feinen Arbeitgeber, ob er, falls er nicht gewählt wurde, vieder an feine Arbeit gurudtebren tonnte. Der Unternehmer fagte gein; er folle entweder ohne Unterbrechung weiter arbeiten ober ein für allemal geben. Dieje Antwort erregte Batjons unabhängigen Geift, er zab die Arbeit auf, tandidierte und wurde gewählt. Im Staatsparlament nachte er fich fofort bemertbar als ein treuer Barteimann und in wohl unterrichteter und mutiger Debatter. Binnen wenigen

Jahren wurde er einer ber beften Rebner bes Saufes.

Er ift ein ansehnlicher Mann, nicht alter als 36 Jahre, mit iner bezwingenden Stimme. Riemand würde ihn für einen Sandverfer halten. Er hat feine ber Gigentfimlichfeiten, Die ben selfnade man heutzutage fenngeichnen. Er hat die Biltbe eines freien Mannes, eine Eigenichaft, Die ben self-made Auftralier unterfcheibet dom self-made Englander. Raum bag er eingetreten war in bie Bundespolitif, wurde ber mabre Batfon erlannt, ber gefchidte Buhrer, ber Mann bon 3been und flaren Grundfagen, ber icarffinnige Barlamentarier, ber Staatsmann, ber nicht unwürdiger Beeinfluffung juganglich ift. Das Bort "Staatemann" hat heute einen folechten Mang filr uns. Auf einen Politifer angewandt, ericeint es uns als eine nichtsfagende Phrafe. Aber wenn Staatsmannichaft bebeutet ben Befit politifcher Grundfage, die auf die prattifche Politit angewandt werben, wenn es Batriotismus bedeutet, ber rein bafteht bei all feiner Popularität, eine erfolgreiche Führerichaft im Barlament und im Lande, Renntnis und Rraft in ber Debatte, Die Fabigfeit, fich ernfthafte Beachtung ju berichaffen, bann, ficher, ift ber junge Baison mehr als ein Politifer. In allen Fragen, bie im Parlament aufgetaucht find, hat er umfaffende und genand Renntuiffe gezeigt, eine nicht einzuschläfernde Bach famleit und eine Rritit, die nicht gerftort, fondern hilft. Wenn er mitten unter feinen Genoffen fist im Barlament, ba fann nie-aund feine Berfonlichfeit überfeben. Batjon hat burch feine Führerfcaft mehr gewonnen als nur bie Shumathie feiner arbeitenben Mitmenfchen. Er befigt heute die Achtung ber Dentenben in allen Maffen, und es fcheint, daß er ihre Unterfiligung in einem Mage finden wird, bas bor wenigen Jahren noch niemand borausgefeben hat.

### Deutsches Reich.

Preußische Ministerweisseit. Der preußische Handelsminister Möller hat am Freitag bei einem Empfangsfrihjind, das ihm die Handelskammer in hir scher gab, geredet. Er sprach bornehnlich über die besondere Industrie Entwicklung Englands und behandelte dann zwei wichtige Fragen, den Arbeiterschung und bie Zollpolitik. Dieriber jagte er:

"Mannigfaltigleit der Industrie gewährt eine sichere Grundlage für eine blübende Wirtschaftslage. Boranssehung ist aber die Betriebsamfeit und Arbeitsamkeit des Bolkes. Und diese schlessiche Gebirgskänden zeichnet sich ja in großem Umfange durch seine Arbeitsamkeit und Rübrigkeit aus. Den Risbrauch der Arbeitstraft au verästen, dabin wird heute von allen Seiten durch seine Arbeitsamleit und Rührigleit ans. Den Migbrauch ber Arbeitskraft zu versäten, dahin wird heute von allen Seiten mit Recht gestrebt, es ist aber davor zu warnen, hierin bas richtige Maß zu überschreiten. Deutschland ist durch Gleiß und Arbeit, besonders seiner Kaufleute, grob geworden, und in Deutschlands Arbeitskraft stedt seine Neder-legenheit über andre Nationen, und wir sollen und beshalb hüten, allausehr die Arbeitsmädlichkeiten einzuschränfen. Ar hait legenheit über andre Nationen, und wir sollen uns deshalb hüten, allzusehr die Arbeitsmöglichkeiten einzuschränken. Arbeit ruinsert den Wenischen diel weniger als Haulen zen. Wir können mit Judersicht in die Zukuft schauen, aber wir dürsen uns keiner Täuschung darüber hingeben, daß der Kanpf um die Eristenz nicht des Einzelnen, sondern der ganzen Nation in Handel und Industrie in den nächsten zehn Jahren nicht leicht sein wird. Jummer neue Nationen sinden sich auf dem Weltmarkt ein, das Absachset aber wächst nicht. Wenn die heute herrschaube Geriftes richt ung, das Bestreben, die Grenze abzusperren, noch weiter wächst, kann es und mit der Zeit schliecht sehen. " Der Winister trat der Auffassung entgegen, als ob es gehen. . . \* Der Minister trat der Aufsassung entgegen, als ob es möglich sei, mit hilse des borhandenen heinrichen Markes die Einwohner Dentschlands zu ernähren. Wir müßten, wenn die Aussuhr fortsiele, hunderttausende don Menschen exportieren. Wenn biefe Ansführungen Zuftimmung fanden, wirden auch wohl balb bie Rlagen über ben Erport-Fanatisnus berftummen. Bon Fanatisnus tann feine Rebe fein, die Ausfuhr aber thut uns dringend not"

Die Oninteifens großtapitaliftifder Birticaftsanichannung! Gin theoretifch richtiges Urteit über bie Berberblichfeit ber Boll-Sperrvolitik; ein Urteil, das freilich geradezu läckerlich flingt, wenn ein Miglied der preuhisch-deutschen Regierung es fällt, die gerade diese berderbliche Sperrpolitik auf die Spize treibt. Und dazu die echte Unternehmermeinung über den Arbeiterschutz, die Barnung vor Uederschreitung des "richtigen Wases", das Philistergerede, daß

Arbeiten besser als Faulengen. Banfern geopfert; was thöricht ist, wird Regieringsgrunding. Gin nationalliberater Minifter ! -

Die babifche Bahlreform.

Rarlerufe, 21. Mai. Das Ergebnis ber Freitags Debatte ift bereits telegraphifch ge-melbet worben. Um Schlie ber Domerstag Sigung nahm noch

Eichhorn (Coc.) bas Bort. Er wies gunadift bie Zumutung bes Minifters Schenfel gurud, banlbar zu fein für eine Berfaffung die nur gegeben wurde, um ben Gürften ben damale fehr unficheren Befit des Landes gu erhalten, und bantbar gu fein fur eine Bahl reform in der fleine Berbefferungen ertauft werden follen burch bie Bernichtung bes Bahlrechts für große Maffen bon Arbeitern und fleinen Leuten. Dann fritifierte Rebner bie Bahlrechts-Berichlechterung und ihre Bater: Die Regierung und den bereinigten nationalliberal-Herifalen Trog. Abende 9 Uhr ging mit diefer Rede

bie Generaldebatte gu Ende.

din Freitag wurde die Specialberatung erledigt. Fünf von den sechs Anträgen, welche die socialdemokratische Fraktion gestellt hatte, wurden glatt abgelehrt. Für einige stimmten mur die Demokraten und die zwei Freisunigen mit. Aber schon für den Antrag, den jenigen das Bahkrecht zu belassen, welche Armenunterstützung erhalten haben, war die demokratisch-freisunige Gruppe nicht necht zu erwärmen. Infolge eines Antrages der socialdemokratischen Fraktion gegen die Staatsangehörigkeites und Antenthalis-Karenzzeit kam es zu einer Abanderung der Kommissionstäufing, welche wemissken gu einer Abanderung der Kommissionssassung, welche wenigstens die geborenen Badener und diesenigen, welche zwei Jahre die Staatsangehörigkeit besitzen, von der Ansenthalts-Karenzzeit befreit. Die focialdemotratischen Antrage auf gangliche Streichung diefer Beschräufungen wurden natürlich abgelehnt. Außer den vorerwähnten wurden feine Aenderungen vorgenommen. Jussesondere hielt die Zweite Kammer an der jetigen Rechtsverteilung zwischen der Ersten und Zweiten Kammer fest. Alle diesbezüglichen Konzestionen sollen erft gemacht werben, wenn die Borloge die Erfte Rammer paffiert In namentlicher Abstinunung wurde bie Borlage bon ber 3weiten Rammer angenommen. Aur die feche focialdemofratifden Abgeordneten ftimmten wegen ber Berichlechterung bes Bablrechte gur Zweiten Rammer gegen biefelbe. -

Granffurt-Lebus. Die biltgerlichen Beitungen jubilieren über den Bahlfieg des herrn Baffermann. Bir haben und ichon bor der Hauptwahl und wiederholt über die Urfachen dieses Berlaufs der Bahl in Frankfurt-Lebus ausgesprochen, so daß beut nichts hingn-zufügen ist. Es kennzeichnet biefen "liberalen" Sieg vollständig, daß die "Kreuz-Zeitung" ben zuklinftigen Dant für die konfervative Bilfe einforbert :

Jetzt können wir nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß, die Liberalen das Entgegenkommen, das diesmal die Konfervativen gezeigt haben, sich für künftige Fälle zum Muster nehmen und mit einem gleichen Maße von patriotischer Selbstüberwindung bergelten werben.

Bein "Liberale" Bollwucherhilfe erbettelten, fo hat die "Kreug-Beitung" recit, daß es "liberale" Aufgabe ift, Agrarier und Staats-ftreichler in den Reichstag zu senden.

Uebrigens berichtet eine Korrespondeng: Gegen die Gultigleit ber Reichstagswahl im Kreise Frankfurt a. D.-Lebus wird feitens der socialdemokratischen Partei, wie auch wahrscheinlich seitens der wirtschaftlichen Vereinigung Protest eingelegt werden. Der Protest stützt sich auf Unregelmäßigkeiten, über welche wir zum Teil schon berichtet haben, und wird in seiner Begründung sich an die Austastungen des Neichstanzlers sowie an die Stellungnahme der Wahlprüfungs-Kommission des Neichstages und des Pleichstages bei der Ungültigkeitserklärung der Wahl in Altenburg anlehnen. Die Liste des Protestes umfaßt schon sehr über ein Duzend Punkte, die sich sowohl auf die Hauptwahl als auf die Stichwahl, teilweise auch auf die Vorgänge während der Bahlbewegung beziehen. -

Rormann. Schumann. Man fcreibt uns aus Baben: Gegenüber ber Mitteilung bes "Bormarts" begiehungeweise ber Erflarung ber Berliner Dberftaatsanwalticaft fann ich auf Grund nochmoliger Information nur wiederholen, daß die Ariminalpolizei ben Ramen bes wegen Majeftatsbeleibigung berfolgten Rormann-Schumann aus bem Bergeichnis berjenigen Berfolgten ftreichen mußte, welche beim Betreten beutiden Bobens gu verhaften find. Es ift gweifellos, daß diese Anordnung auch für Berlin besteht und bag die Boligeibetachemente an den bortigen Babnhöfen mit berfelben refpeltvollen Baffivitat ben Rormann in die Sauptftabt bes Dentiden Reiches einziehen laffen muffen, welcher er bon ber hermanbab an ber bentichen Grenge beim Gingug in beutiche Lander gewürdigt werben muß.

Bahrend die Ctaateanwalticaft bas Majeftatebeleibigungs Berfahren aufrecht erhalt, foll Rormann-Schumann bennoch fich frei im beutschen Lande bewegen burfen! Es ware augerft intereffant gu erfahren, wie Juftig und Boligei gu einer berartig berichiedenen Be-

handlung des Mannes gelangen fonnten. -

Strafvollgun am Freifinn. In ber "Ration" fchreibt 216geordneter v. Gerlach fiber bas wifte Auftreten bes Dr. Dugban

Roch nie vielleicht ift die Socialbemofratie im Parlament fo verfebend und fo unbegrundet angegriffen worden wie bon die fe m Preis in nig en Die Rechte jauchzte geradezu. Gine Art antisocialistichen fluidums ichien sich durch das Daus verbreitet zu haben. Die Socialdemokraten kounten noch so saus verbreitet zu haben. Die Socialdemokraten kounten noch so sach berbeitet zu haben. Gegner noch so persönlich werden, alles kehrte sich gegen die Socialdemokratie, und ihre Resolution wurde schließlich nur durch eine einzige blirgerliche Stimme unterftütt. Ein pinchologisch gang unerflärlicher Borgang. . . Daß ber Socialdemokratie der Berlauf dieser Debatte geschadet habe, wird man trogdem schwerlich behaupten fomen.

Es ift bei biefer Belegenheit feftguftellen, daß die "Freie beutiche Breffe" (- - Freifinnige Beitung") Die Stellungnahme ihrer Bresmer Barteio genoffen gegen bas Auftreten Dr. Mugbans, worüber Den Diffbrauch wir geftern berichteten, vollfinndig unterfchlagt! -

Mpfieriöfer Tob. In Riel ift in feiner Billa ber Bergog Baul Friedrich gu Medlenburg, erft 22 Jahre alt, ploplich gestorben. Er war gur artifleriftischen Ausbildung an Bord eines Schulschiffes tommandiert. Bürgerliche Blatter berichten bagu: In ben Tod linipfen fich allerfei buntle Gerachte. Im Laufe bes gestrigen Tages hat fich eine gerichtliche Rommiffion, an deren Spihe Dberfriegogerichtorat Dr. Gidbeim ftand, in das Sterbehaus be-geben, um bort bie Tobeburfache feftguftellen. Bie bann befannt gegeben murbe, ift ber Bergog an Berglahmung angeblich infolge eines Falles geftorben. -

### Husland.

### Der Bruch mit bem Batifan.

Der frangöftiche Botichafter beim papitlichen Stuffe Rifarb Det tengonige Golgafter beim pappingen Singie Kifard ift, nach einer Auseinanderseigung mit dem Kardinal-Staatssefretär Merrh du Bal über die gegen die französische Regierung gerichtete Protesinote, nunmehr don seiner Regierung zurückerusen worden. Er verlätzt Rom noch am Somnabendabend.

And "Dalziels Bureau" hat Werrh del Bal, durch den der grobe Borstoß gegen Frankreich begangen ist, dem Papsie die Demission

angeboten.

Co hat die Beröffentlichung ber geheim gehaltenen Broteftnote burch Jaurds Dumanite" ben Amierpalt gwifchen Franfreich und bein Batitan gum offenen Musbruch gebracht.

Ueber die Auseinanderfemmg, Die der Abberufung Rifards vorauf-

ging, wird offigiös aus Rom gemelbet: Rom, 21. Dai. Der frangöfifche Botichafter Rifarb begab

Protestnote fehle. (Es handelt fich um den Sat: "Wenn profesit ore fegte. (es ganden fich um den Sag: wenne tro h de m der papftliche Kuntius in Paris geblieben ift, so geschiebt dies aus wichtigen Gründen, deren Art und Rahre in jeder Hinschie ganz besendere find." Der Sat beleidigt die französische Regierung aufs schwerke; er sagt, daß eigentlich die Beziehungen mit Frankreich gelöst seinen, aber der Kuntius bleibt in Barts, offendar weil auf einen Sturz der jetzigen Regierung rung fpeluliert wird.) Merrh del Bal antwortete, fei allerdings ausgelassen worden, aber im Gegensatz zu der Einstindung, die man in Frankreich davon gehalt habe, sei dies ohne sede bose Absicht gegen die französische Kegierung geschen. Das Sekretariat des Heiligen Stuhles hätte den Satz unterdrickt, weil er in Frankreich eine andre Beurteilung erfahren haben würde, als er sie bei den übergen Nächten erschren haben würde, als er sie bei den übergen Nächten erkabren kabe. fahren habe. Der Sah fei eine bedeutungsvolle Mahnung an lettere gewesen, daß im Jalle eines Besuches tatholischer Sou-verane in Rom die Bertreter des heiligen Stuhls an deren hofen wurden gurudberufen werden, bamit man fich nicht auf einen Bragebengfall berufen tonnte, weil ber papitliche Runtins trop onbets Befuch in Baris verblieben fei, weil Lorenzelli nur aus formellen Gründen feinen Boften nicht verlaffen habe. Dies und nichts andres bedeute der Sau, der in der an Franfreich gesandten Rote nicht habe enthalten fein tonnen, weil er eine Beleidigung Franfreichs in fich ichlöffe, die der Batifan nicht beabsichtigte. Rifard hob arauf berbor, der Gas laffe es an Rudficht gegen Franfreich fehlen; und biefer Uniftand werde badurch erichwert, bag bie Rote mit diesem Sas den fremden Machten übermittelt worden fei, ohne daß Frankreich davon Kenntnis gehabt habe, Er figte hinzu, daß er entiprechende Erflärungen des Kardinals Stantsfefreites seiner Regierung übermittelt haben wirde.

Bis geftern abend hoffte man im Batilan, die Cache regeln gu tonnen. Merry bel Bal augerte auf die Frage eines Rarbinals, er habe die Folgen nicht voraussehen tonnen. In ben batifanischen Areisen ift der Einbrud diefes Bermurfniffes gewaltig. -

Rom, 21. Mai. In batifanischen Kreifen glaubt man, ber frangofische Botichafter Nifard werde lediglich einen Urland nehmen und der Batifan werde dem Parifer Runtins Lorenzelli Weisung geben, ebenfalls in Urlaub ju geben. Die biplomatifden Beben erften Gefretar, in Baris burch ben Auditor Rote mahrgenommen

### Deftreich-Ungarn.

Bregourg, 21. Mai. Die hiefige fonigliche Tafel berurteilte heute unter Aufhebung des Freifprichs durch bas Reutraer Gericht ben Reichstagsabgeordneten Bedgelobstu (flobalischer Rationalist) wegen Aufreigung gegen die ungarische Ration zu einem Jahr Gefängnis, 1000 Kronen Geldstrafe und zur Tragung der Gerichtstoften in höhe bon 1500 Kronen. Der Berurteilte und sein Berteidiger haben die Richtigfeitebeschwerbe erhoben. -

Bubapeft, 21. Dai. Ju Frig (Romitat Szerem) brachen wegen Aufteilung ber Gemeinbe-Reder Tumulte aus, wobei ber Grofgrundbefiger Damjanowitich fiberfallen und geprügelt wurde. Am 19. b. DR. wiederholten fich die immilinarifden Auftritte. Die emporten Bauern gingen gegen bas Gerichtsgebaube vor, überichütteten es mit einem Sagel von Steinen und griffen die anrudende Gendarmerie an, die eine Salve abgab, wobei zwei Perjonen getotet und drei leicht verleht wurden. Aus Beterwardein ift telegraphifch Militär requiriert

### Frankreich.

Die Spionage-Affaire. Den Blattern zufolge hat bie bom Generalftab geführte Untersuchung über die Angelegenheit Fragola ergeben: 1. daß die Blane von Toulon vollftandig mehreren Machten ausgeliefert worden find, 2. bag biefe Schriftfinde von ben Planen ber Bauunternehmer fopiert worden find, 3. bag bie Plane von Breft und Cherbourg nur teilweise im Befig ber Spione find und bie meiften Blane aus bem Jahre 1894 ftammen.

### Belgien.

Buttid, 21. Dai. Rad breiftundiger Beratung wurden geftern spät abends die Bomben-Attentäter Lambin und Gudefin zum Tode, ihr Mitschuldiger Boutet zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. Da in Belgien die Tradition besteht, daß die Todeosstrase nicht vollzogen wird, so werden jedenfalls auch die beiden gur Todesftrafe Berurteilten ber lebenslänglichen Bwangs. arbeit überliefert. -

### England.

### Bolitif und Trabe-Unionismus.

London, 19. Mai. (Eig Ber.) In der "Dailh Rews" von heute hat Mr. Sidnen Webb folgende Korrespondenz: "Jeder Freund des sozialen Fortschritts blickt mit Hoffnung auf das wachsende Intereste, das die Trades-Unions an der Politik nehmen. Noch nie Interesse, das die Erades-Unions an der Politik nehmen. Noch nie war ein thatkrästiges Eingreisen den parlamentarischen Arbeiteradhgeordneten nötiger als jeht. Die liderale Partei steht der der Geschr des Küdsalls in die Politik von 1870, 1848 oder gar 1882. . . Ich sehe nur wenige Augeichen einer konstruktiven Politik dei den Liberalen, die aus den Mittelkalen hervorgehen und eine komfortable Eristenz haben. Sie haben wirklich nicht den verzehrenden Eiser, die Nacht des Parlaments, der staatlichen und lokalen Erekutive auszumuhen, um die lange Arbeitszeit, die niedrigen Löhne und die ungesunden Berskälmisse der Keinrissburktie (sweated trades), die wie ein offenes baltniffe der Beiminduftrie (sweated trades), die wie ein offenes Geschwär an der Kraft der Ration zehren, wimöglich zu machen. Dann muß für die Behausung der Bassen gesorgt werden, die unter Wohnbedingungen leben, wie man sie den Pferden nicht zu bieten wagt; ebenso milsen jedem Arbeiter anständige Bedingungen gewirdten, wie auch die Gelegenheit, seine Fähigkeiten zu entwicken, Fürforge für Krantbeit und Alter, ohne die ein bürgerliches Pflicktgefühl taum entstehen taum, — tarz, wir können von folchen Liberalen nicht diesenige kolleltive Altion erwarten, die das ganze Bolt auf ein höheres Lebensniveau heben kömte. Was eine starke Arbeiterpartet im Barlament mit Recht verlangen tann, ift die Erzwingung eines staatlichen Existenzminimums, unter welches kein Bürger sallen darf, — ein Minimum in Shgiene, Erziehung, Muse und Lohn, das in Gesegen über Beschäftigung in Fabriken, Wertstätten, Bergwerken, Eisenbahnen und Läden, ebenso über den Achtstundentag, Alterspensionen, Lohnamter, Erziehung ze, karen Ansbruck sinden kann. Die Forderung und Erlangung solcher Gesehe bilden die Bolitik des 20. Jahrhunderts. . . Dine diese kann es keine wirkliche Bolksfreiheit geben. Und da die liberale Partei vor der Gefahr steht, dies alles zu vergessen, oder — aus Unwissenheit — zu bestreiten, ist es mit Genugthunng zu begrüßen, daß die Arbeiter in die Bolitik besom in bie Bolitit feben."

### Ruftland.

### Mus bem "Totenhaus".

Bu bem blutigen Drama in Ja fut's t, das wir im Feuilleton des "Borwarts"vom 18. d. M. auf Grund ber vorläufigen Rachrichten gefcilbert haben, erhalten wir von einem ber Berbamten aus Jafutet

folgenben genauen Bericht:

Man hat fich im Saufe bon Romanoto berbarritabiert und eine Schuhmauer — jo gut es eben ging — aus Ziegelsteinen und Badfteinen errichtet. Alsbald erschien in Beantwortung der an den Generalgouberneur abgefandten Erffarung ber Bicegouberneur Tichaplin, ber beriprach, bis jur Rudfehr bes momentan abgereiften Gonverneurs auf eigne Berantwortung vorläufig die verhatten Eirfulare von kutaissow außer Kraft zu jegen, mit der Bedingung, daß die Berbannten ihre verschanzte Position ausgeben. Dem wurde nig, wird offiziös aus Kom gemeldet:

Nom, 21. Mai. Der französische Botschafter Risard begab sich gestern zum Staatssekreider Werrh del Eat und fragte ihn im Kamen seiner Regiering, ob der Sat, der in dem don der ham der Bereichtlichten Text der Protessischen übermittelt wirklich in der Kote sinde, die den kandischen Mächten übermittelt wirklich in der Kote sinde, die den kandischen Mächten übermittelt seit, während er in der Frankreich zugestellten Vorhafter Verhafteten Forisitation ausgestellten Sol-

baten (30 an ber Babl !) fingen balb an, fogar ohne Befehl, auf bas ! Saus au ichiegen. Der Kommanbierenbe jeboch wollte offenbar bas Saus burch Lift einnehmen. Damit bie Belagerten bas Manöbrieren Haus durch Lift einnehmen. Damit die Belagerten das Wanövrieren der Soldaten nicht sahen, wurden plöylich die Fensterläden von den Wachen geschlossen. Dies ließen sich die Genossen nachtlich nicht gefallen. Es entstand sosort ein Handgemenge dei den Henstern. Da die Soldaten dabei äußerst brutal vorgingen, griffen die Belagerten zur Basse und gaben nach viermaliger Berwarnung Fener. Sosort antworteten die Soldaten mit einer Kanonade, die eine Menge Opser gekostet haben würde, wenn die Verdannten sich nicht möglichst binter die Wände gerettet hätten. Doch siel sosort Eknosse Aa tlach ow tot, und drei Genossen wurden verwundet: Kosituszko, Chapkelewitsch und Miedniak. Lehterer liegt die jeht noch schwer krant im städtischen Krantenhause, die beiden ersteren haben sich bereits erholt. Auf seiten der Soldaten ist einer getötet worden. Am 19. März ergaben sich die Belagerten, da e in er getotet worden. Um 19. Marg ergaben fich die Belagerten, da fle die Ummöglichleit ber weiteren Berteidigung einfaben. Gie murben alle berhaftet und bleiben annoch im Gefängnis. Die Unterfuchung gegen fie wird vorläufig bom zweiten Staatsanwalt des Bezirts-gerichts Safarowifich geleitet. Ob die Sache vor einem Civilgericht oder Kriegsgericht verhandelt wird, weiß man noch nicht im

Jebenfalls ift ber blutige Rampf nicht umfonft geführt worden! Schon am 29. Marg wurde in Jahntet die teilweise Aushebung ber Autaisschen Berordnungen fund-gegeben. Den Berbaunten ist nämlich bon nun an wieder gegeben. Den Verdannten in namig bon nun an wieder geftattet, sich aus ihren Berbannungsansiedelungen zwecks Anlauf von Lebensmitteln nach den benachbarten Orticaften zu entfernen, mit der Ermächtigung des Ortsichreibers, ohne bei den Behörden in Jafurst die Bewilligung nachzusuchen. Dies ist immerhin ein erster Sieg, die Opfer werben wenigstens nicht umfouft gefallen fein."

Mus den Gefängniffen des europäischen Ruglands werben auch furchtbare Thatfachen berichtet.

So teilen die "Letten Radrichten" mit, daß in Siedler in Bolen die Inhaftierten am 1. Mai aus bem Fenfter bes Gefängniffes spoten die Indinteten am in war alls bem genier des Gefangnisse eine rote Fahne herausgestedt hatten. Für dieses Berdrechen" sind sie auf Geheiß des Gouderneurs und unter Afflienz des Polizeishauptmanns grausam mit den Ruten durchgepeitscht worden! Man hörte in der Stadt herzzerreißenden Schrei und Stöhnen der Mishandelten im Gefängnis, und in der Bebölterung gab es lautes

### Mmerifa.

Berbereitungen gur Brafibeutschaftsmahl. Uns Bafbington tvirb bom 20. Mai gemelbet : Es ift minmehr ale ficher angunehmen, daß Roofevelt die 742 Stimmen des republifamifden Rationallonvents erhalten wird, die er braucht, um als republitanischenis erhalten wird, die er braucht, um als republitanischer Kandidat aufgestellt zu werden. 708 Delegierte find unter der Bedingung gewählt, daß sie für Roosebelt stimmen und die Wehrzahl der andern bereis gewählten 218 Delegierten hat sich gleichfalls für die Kandidatur Roosevelts ausgesprochen. Die Bahl von 62 Delegierten sieht noch aus.

### Der Arieg in Oftafien.

### hemmung bes japanifchen Bormariches ?

Enticheibende Gefechte in ber Wegend bon Lianjang bereiten Enticheidende Geschte in der Gegend von Li au jang bereiten sich vor. Allerdings scheint es zunächst den Russen gelungen zu sein, sie niere Abteilungen der japanischen Borsut, die sich zu ichnell vorwagten, zum Jurückgehen genötigt zu haben; es sollen hierbei sedhafte und verlustreiche Kämpfe stattgesunden haben; der betreffende japanische Truppenteil konnte sich jedoch in voller Ordnung auf die Hauptmacht zurückziehen. Andrerseits wird aus englischer Duelle berichtet, daß eine ktürkere japanische Streitmacht bereits unmittelbar auf Mutben vorrude und bie ruffifche Rudzugelinie abzufchneiben

Es liegen biefe Radfrichten bor :

Betersburg, 20. Mai. Wie General Kuropatkin dem Kaiser aus Liaujang berichtet, begann eine Kosakenabteilung am 18. Mai um 8 Uhr morgens in einer dergigen Gegend nördlich don Höngtvangliköng ein Cefecht mit einer übteilung der japanischen Borhut, das dis 2½ Uhr nachmittags dauerte. Der Gegner wurde auf einer Ansdehnung von 20 Werst nach und nach aus vier Stellungen zurück gedräugt. Die Verschung der japanischen Abteilung wurde bei Dadiands, etwa 18 Werst nordlich dan Föng-wangtschong, ausgegeben. gtidong, aufgegeben. Wurben, 20. Mai. Der Saupttruppenforper ber

schilden, 20. Mit. Let Gampitruppentotet der Jupinet, schinngsweise 80 000 Monn ftart, halt sich noch im Süden der cussischen Streitmacht, welche Liaujang dedt. Die Japaner haben anicheinend ihren Vornarsch unterbrocken. Die russischen Aruppen nehmen von Tog zu Tag an Zahl zu und ihre Bostisionen werden harfer. Man vernnutet, der fürzlich niedergegangene Regen hindere die japanifche Artillerie und verurfache einen vorübergehenden Aufenthalt. Die Ruffen beherrichen noch die Gifenbahn bis Tafditidiau.

Tientsin, 20. Mat. (Reutersches Burcau.) Aus Riutsch wang wird gemeldet: Die Russen jubilieren über den Ersolg, den ihre Truppen errungen haben, indem sie dem Vorrüden der Japaner von Songwangtichong aus Ginhalt gethan haben. Rach ben letten Rach-eichten rudte bie japanifche Palu-Armee in zwei Divisionen bor, Die eine auf haitscheng, die andre auf Liaujang. Man glaubt, daß die Auffen, ihre Streitfrafte zusammenziehend, sublich von Liaujang auf Die Japaner gestoßen find, fie gurudgetrieben und ihnen fchwere Berlufte beigebracht haben. (?)

### Um Bort Arthur.

Tolie, 21. Mai. Admiral Togo berichtet: Das Kanonenboots-Beichmaber, bie Torpeboboots-Berfiorer- und Torpeboboots-Flotillen inherten fich am 20. Mai Bort Arthur zu Refognoscierungszweden. Diese Absicht wurde mit Erfolg ausgeführt; bas ftarte Areuzseuer ber ruffischen Forts richtete nur geringen Schaben an; gefallen ist auf jabanifcher Geite niemanb.

Ronbon, 21. Mai. Den "Dailn Reivs" wird aus Tolio, ben 20. b. M., telegraphiert: Sobald die Borbereitungen beendet find, werden die Japaner einen Augriff auf Port Arthur versuchen; die Belagerungsgeschütze find noch nicht in ihre Stellungen gebracht, auch werden die zum Sturm auf Bort Arthur bestimmten Truppen noch verstärft werden müssen. Man ist zwar überzeugt, daß der Angriff große Berlusse erfordern wird, aber man glaubt, noch größere Berlufte an Menichenleben ersparen zu können, wenn man die Befestigungen unschädlich macht, zumal das Borhandensein uns beweglicher Minen eine stete Gefahr bildet und ein heroisches Borgehen erfordert.

lleber die Situation ber Ruffen in Port Arthur melbet ber Kriegsforrespondent der "Frankfurter Zeitung": Die Besatung ift frischen Mutes; dasselbe kam auch mit Bezug auf die berhältnismäßig fehr lieine europäische Civilbevölferung gesagt werben. Die Berpflegung ift von General Stöffel personlich praftisch organisiert worden. An Proviant find so reichliche Vorräte vorhanden, daß wenigstens während der beiden ersten Monate volle Tagescationen ausgegeben werden lönnen, frisches Pleisch jedoch ausgenommen. Der Gesund heits zu ft and läßt zu wüns sien übrig und die Arzite und Krantenwarterimen sind sehr start in Anspruch genommen, obgleich das Sanitätspersonal der wenigstens vorläusig zur Unwirksamteit verurteilten Kriegsschiffe überall mithilft und gute Dienste leistet. Die Zahl der an typhoiden Krantheiten Leidenben ist groß. Die Berhältnisse dürften sich bedenstich gesenlten, wenn nach den bald und ertwartenden geneschen Erkantenden geneschen Berkalten gestellten, wenn nach den bald gu erwartenben erniferen Gesechten grobere Mengen von Bertvundeten bie Lagarette überfullen werben. General Stoffel behauptet, Port Arthur fome nach Fertigstellung verschiedener in Ansfichrung befind-licher neuer Forts als meinnehmbar bezeichnet werden; an vielen Bunften bes weitausgedehnten Festungsrahons werden Minen gelegt. Laut Mitteilungen, die als einigermaßen zuberläßlich angesehnt werden fonnen, bestehen die Streitkräfte der Reftung Bort Arthur ans ungefähr 12 000 Mann Infanterie, 5000 Mann Artillerie und Genlefruppen und annähernd 10 000 Mann der Flotte.

### Die japanifden Schiffeverlufte.

Beierdburg, 20. Mai. Bie ein Telegramm bes Statthalters Alexejew melbet, traf ein Bericht von Kontre-Abmiral Bitthoffi ein, wonach am 15. Mai brei feindliche Bangerschiffe und brei Kreuger am Morgen, bon Often tommend, fich zeigten. Rachbem die Schiffe ben Meridian von Bort Arthur paffiert hatten, wandten fie fich nach Often und begannen icheinbar eine neue Schlachte ordnung einzunehmen, als unter dem Gorderteile des britten, eines mit zwei Schornsteinen bersehenen Panzer-ichisses, Thp Buji", eine Explosion bemerkt wurde. Dasspanzerichiss ftoppte, neigte sich auf die rechte Seite und fuhr, aus dem Vorderteile große Dampstwolfen ausstohend, weiter. Zwei Kreuzer näherten sich ihm sofort und auf dem Goldenen Berge bemerkte man, daß sie Kutter aussehten. Gleichzeitig näherte sich ein andres mit drei Schornsteinen versehenes Banzerschiff, Inp "Schillichima", dem Orte Sabarie und unter feinem mittleren - Zeile explodierte eine Mine. Hierauf sand eine zweite Explosion statt, die der der "Beiropawsowst" glich. Rach einer Minute sant das Pangerschiff. Das dritte Pangerschiff suhr in die See hinaus, während die Kreuger auf der Unglücksstätte verblieben. Abniral Withosst sandte sechgen Torpedoboote aus, um den Zeind zu beunruhigen und im greigneten Augendlich die einzelnen Schisse anzugreisen. Der Kreuger Rowit" verlieg ben Safen, um nötigenfalls bie Torpedoboote gu unterftugen und bie Rreuger machten Dampf auf. Bahrend beffen naherten fich vom Meere ber fünf japanifche Kreitzer, die aus allen großen Geschützen ein Jener auf die Torpedoboote eröffneten. Diefe fehrten unbeschädigt gurud. Das beschädigte Pangerichiff verschwand ingwischen am Dorigonte mit ben Rrengern, die ihn bor ber Berfolgung ichünten.

Landung in Tatuichan.

Totio, 21. Mai. In Talufchan weftlich ber Palumfindung gelandete japanifche Truppen haben gestern abend in der Rabe Banchatun, 7 Meilen nördlich bon Talufchan, eine Schwabron ruffifder Ravallerie umgingelt und aufgerieben. Biele Ruffen wurden getotet ober verwundet; der Bubrer ber Schwabron wurde gefangen genommen. Die Japaner batten feine Berlufte.

### Ruffifche Beamten-Rorruption.

Bor einigen Wochen erging an die Kommandantur der Festung Kronstadt ber Besehl, aus den dort befindlichen Artilleriedepots größere Mengen von Geschstymunition für die Versendung nach dem Kriegsschauplat ju berpaden und ferner einen großen Bostleidungs, und Andruftungogegenstände bereit ju stellen, deren Anschaffung bereits im Januar bewirft fein follte und für welche die Gelber berrechnet worden waren. Trop mehrfacher Anforderung feitens des kriegeministeriums tounten die Saden indes von dem Bevoll-mächtigten nicht übernommen werden. Schon der erste fleine Brand im Berwaltungsgebäude mußte unter diesen Umständen auffallen; als wieder gang furz darauf ein zweiter großer Brand in dem den Belleidungsant benachdarten Speicher ansbrach, wurde eine Unterluchung angestellt, welche ergab, daß eine Anzahl alter Uniformen mit Betroleum übergoffen und angezündet worden waren, und daß die angeblich neu angeschaften großen Bosen Uniformen und Ausruffungsgegenstände überhaupt nicht exipierten. Man beingt mit dem Ergednis der Untersuchung bie Erkrankung eines fehr hoben Offiziers in Berbindung, der jeit einigen Tagen an einer Bergiftung schwer krank daniederliegt. Ein hober Jutendanturbeamter ist nach dem Auslande geflüchtet. Es wurde befanntlich verlucht, die Brande auf einen An-ichlag japanischer Spione guruckzuschhren, wahrend es sich offenbar um eine Berzweiflung sihat forrupter ruffischer Beamten gehandelt hat.

### Partei-Nachrichten.

Bei ben Gemeinberatsmahlen in Dulhaufen im Glfaß, bie am 12. Juni stattsfinden, durfte sich diesmal ein Kannpf zwischen den Barteigenossen und den Demofraten entspinnen, die bet der borigen Wahl zusammengingen und badurch die Herrschaft über den Gemeinderat erlangten. Der Borstand der demofratischen Partei teilt

"Die demofratische Bartei Mischausens beteiligt fich altib an den Gemeinderats - Ersamwahlen bom 12. Juni. Die Generalsbersammlung erklärt ihr Einberständnis mit dem Princip, daß auf Lifte ber bemofratifchen Bartei auger ben bemofratifchen Randibaten unabhangige Mitbürger fortferitificher Richtung fandibieren tonnen. Die Bestimmung ber Bahl ber aufzustellenben Kandidaten bleibt einer späteren Generalversammlung borbehalten, welche vom Borftande innerhalb 14 Tagen einzuberufen ist."
Soffentlich find unfre Parteigenoffen ftart genug, auch gegen die

Demofraten eine Mehrheit gu bilben.

Totenlifte ber Bartei. Gin alter trener Rampfer ber Partei, ber Genoffe Guft ab Glabe wig ift am Donnerstagabend in Bodum gestorben. Glabewit ftand feit mehr als 30 Jahren in ben Reihen ber Bartei.

Schon aufangs ber fiebziger Jahre tampfte er als Bebergefelle mit den Proletarier-Kampf; er gründete in Burgstädt und Mittveida die Barteizeitungen mit. Später ging er, verfolgt dem Gericht, nach der Schweiz. Als er von dort zurücklehrte, fiellte er sich in seiner sächsischen Heine keiner in die Reihen der Kämpfer. In den Jahren 1889/00 war er Parteisertetar beim Genosien Bebel, ging bann als Rebattenr an bie Chemniger Parteipreffe, den Berbufgung einer mehrmonatlichen Gefängnis-Beobachter. Nach Berbüssung einer mehrmonaklichen Gefängnisftrase wegen Prehvergehen folgte er im Jahre 1891 einem Ruf nach Iwidau als Redakteur der sächsischen Bergarbeiter-Zeitung "Glidauf", die er auch dis zur Berschmelzung mit dem Central-verband der Bergarbeiter redigierte. Seit fünf Jahren num ist Gladewig in Bochum auf dem Bureau des Bergarbeiterberdandes versand der Bergarbeiter redigierte. Seit fünf Jahren num ist Ilmban tostete zwei Millionen Mark. Jest ist der Dampfer Gladewis in Bochum auf dem Bureau des Bergarbeiterberbandes für eirea sechs Millionen Mark verkauft worden. Der Schnellstätig. Her beforgte er bis zu seiner Arantheit den Bersand dampfer "Columbia" wurde im Jahre 1889 gebaut. Er besitzt kräfte schnellschen. Bor dies Millionen Bark die Allen mußte er seinen Der Berkaufspreis diese Schiffes soll sich auf 4 Willionen Mark Boften berlaffen, es ging beim beften Billen nicht mehr. Gein Bergleiden, welches er ichon feit Jahren batte, warf ihn nieber. Seine lange Gefängnishaft - er hat ziemlich 1000 Tage wegen Beleidigungen burch bie Breffe abbufpen muffen - hat ficher bas Leiden mit gefördert. In letter Zeit trat Geschwulft ein und so ging er dem Tode entgegen. Roch nicht ganz 54 Jahre alt, muß er scheiden. Frau und acht Kinder trauern um den Ernährer, vier Kinder sind noch schulpslichtig. Wir alle wollen den treuen Kampses-bruder in Ehren halten und ihm ein treues Andensen bewahren.

### Die Beerbigung eines Socialbemotraten in Belgien.

Mm Donnerding wurde Wuft ab Defnet gur legten Rube. fratte gebracht; Behntaufenbe ber Bruffeler Bevolterung und ber Arbeiterschaft aus allen Teilen bes Landes gaben ihm bas leite Beleite. Son Namur. wo Desnet zusammengebrochen, wurde er am Mittwoch nach Sa in t Gilles, seinem Bohnorte, übergeführt. Schon diese Ueberführung gestaltete sich zu einer großen Trauer-lundgebung für diesen einsachen Mann, der, selbst ein Sohn des Bolles, nur für dieses gelebt und gestritten hatte; gegen 10 000 Versonen solgten der Bahre, die dom Bahnhof nach dem Nathause

von Saint Gilles gebracht wurde.
Die Drauer in Saint Gilles war eine allgemeine; das Rathaus und andre öffentliche Gebäude sowie viele Privathäuser hatten auf Halbmast gestaggt. Im Rathause war der große Sinungssaal umgewandelt in eine Trauersapeller. Massenden, nicht etwa nur von Arbeitervereinen und Bartei-Organifationen, sondern von fast allen burgerlichen Korporationen und Behörden von Saint Gilles und Brüffel sowie öffentlichen Anstalten aller Art waren ausgestellt. So unter anderm vom Gemeinderat selbst, vom Personal der Polizei von Saint Gilles ustv.

An bem Defile por ber Leiche beteiligten fich auch die liberalen und fatholischen Gemeinderate und Stadtrate. Die Behorden von Saint Gilles und Brüffel, unter anderm auch das gefamte Berfonal der Bolizei und das Lehrer- und Lehre- Privatbahn Deutschlands, die noch immer nicht berstadtlicht ist. rinnenpersonal sowie die Bürgermeister und Gemeinderate veröffentlicht ihre Jahresabrechnung für 1903, die ein recht günstiges

ber Beuffeler Bororte waren familich burch Abgeordnete vertreten. Auch Senatoren und Deputierte aller Parteien, unter anderm der flerifale Abgeordnete Carton de Biard, hatten es sich nicht nehmen lassen, den toten Gegner zu ehren. Um 2 Uhr erschien der Minister Trooz (wohlberstanden Ritglied einer Merstalen Re-gierung) mit seinem Geheimsetreider; er fam, um der Hamilie und bem Bürgermeifter bon Gaint Gilles fein Beileid auszubruden.

Ban Doenen, ber Burgermeifter von Caint Gilles, eröffnete die Trauerfeier mit einer tiefempfundenen Rede, in welcher er die Bürgertugenden des Berftorbenen, seinen nie rasienden Fleit im Dienste der Allgemeinheit pries. Genoffe De win ne und andre

So wurde ein Sohn der Arbeit geehrt, bessen Leben dem Dienste ber Gemeinde und des Staates, dem Wohle der Arbeiterklasse ge-widmet war. Besonders wohlthuend wirfte die taktvolle Art, wie hier die Bertreter aller Parteien und Richtungen dem toten Gegner die ihm gebührende Achtung und Ehrung barbringen, ein Borgang, wie er in Deutschland gang ungewöhnlich ift. -

### Hus Industrie und handel.

Der Saatenstand in Prenfen stellte fich um die Mitte bes Monats Mai wie folgt: (Es bedeutet: 1 — sehr gut, 2 — gut 3 — mittel, 4 — gering.)

mentally a - Restauge			
and the same of th	Mai 1904	Mai 1903	Mai 1900
Wintertveigen	. 2,4	3,1	2,5
Commertveigen .	. 2,5	2,5	2.7
Binterfpelg	. 2,3	2,4	2,3
Binterroggen	. 2,5	2,9	2,8
Commerroggen .	. 2,7	2,7	8,0
Commergerfte	. 2,5	2,5	2,9
Safer	. 2,5	2,5	2,9
Startoffeln	. 2,8	3,0	2,9
Stice	. 2,5	2,4	2,9
Lugerne	. 2,6	2,7	2,9
Biefen	. 2,6	2,4	3,2

Die wegen Auswinterung, Manfeschaens, Schnedenfrages und bergleichen umgehfügte Fläche betrug in heltaren und hunbert-teilen gegen den Monat Mai 1903 beziehungsweise Monat Mai 1902 für Winterweigen 8925 beziw. 0,93 (200 500 mmb 1772 bez. 20,70 mmb 0,27), für Winterpelz 100 bez. 0,72 (7 — beziw. 0,05 —), für Sinterroggen 20 771 beziw. 0,46 (125 947 mmb 7388 beziw. 2,97 mmb 0,17), für Alce 28 640 beziw. 2,44 (17 081 mmb 11 840 beziw. 1,39 und 1,05) und filt Lugerne 741 begiv. 0,85 (1821 und 625 begiv. 2,07 und 0,78).

In den Bemerfungen ber "Stat Rorr." hiergu beift es : Obgleich die Nachtfrofte wohl feinen Schaben verurfacht batten, fo habe boch die ungfinstige Witterung in manden Gegenden eine gedeisliche Weiterentwicklung ber Binterhalmfruchte und teils auch ber Futtergewächse noch nicht zugelassen. Früh eingesäete Sommerhalmfrüchte würden hier und da gelb und spig; auch beginnen fie zu faulen. In den meisten Berichten werde über ftarte Bernufrantung durch Deberich gellagt. Un tierifchen Schadlingen feien in allen Landesteilen Drahtwarmer, in manchen Gegenden auch Maden und Schneden, bagegen weniger Maufe aufgetreten. Es feien bie Andwinterungen einesteils infolge ber biefen Feuchtigfeit, bann aber mit Rachhilfe bon Runftbunger und weiter burch Einbrillen bon Sommerfrucht ausgeheilt worden, doch würden nach der Meinung einer fleinen Angahl bon Bertrauensmannern hier und ba doch allgu flidige Rleefclage umgepflugt werden mitffen. Der Stand ber Binterfrüchte entiprach sest zwar noch nicht den nach der günstigen Berteburg gehegten Erwartungen, sei im allgemeinen aber doch defriedigend dei den Futterpflanzen. Besonders dei dem Klee und den Biesen zeige sich ein gröherer Fortschritt als bei den Halmsfrüchten. Insolge der ungünstigen Bitterung habe die Bestellung zur Sommereisaat vielerorten noch nicht zu Ende gesührt werden

Die Schiffevertäufe ber Samburg-Amerita-Linie. Befanntlich bat bie Samburg-Amerita-Linie brei ihrer großen Baffagierbampfer und einen Frachtbampfer an Rugland verlauft. Wie verlautet, find fie dazu bestimmt, voll Kohlen geladen zu werden und diese der russischen Plotte, wenn sie ihre Fahrt nach Ostasien antritt, unterwegs auf hoher See zu übermitteln. Die Dampser sollen als zu-nächst gewissermaßen als schwimmende Kohlenstationen dienen, später nach der Ankunft in den oftasiatischen Gewässern aber als hisserier und der Ankunft in den oftasiatischen Gewässern aber als hisserier von seinen Damburger Korrespondenten solgende Mitselfung zur

teilung zu:
"Deute hat der vierte Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie, die bisher an Ruhland verkauft wurden, den Hamburger Hafen verlassen und eine Reise nach Libau angetreten. Wie bordem der Fällt Vismard", "Belgia", "Auguste Lictoria", so hat auch die Columbia" die Befahung für Libau angennsstert. Dort wird das Schiff dem Käufer sidergeben und die Namischaft nach Hamburg zurückbefördert. Bei den beiden ersten Schissberkäufen wurde das Reiseziel streng geheim gehalten. Jeht wird sogar nicht mehr geleignet, daß auch detress des ersten Schissber Hamburg Amerika Linie, der "Deutschland", Berkunfsberhandlungen geschwedt haben und vielleicht noch schweben, deren Abschüng lediglich an der Höhe der Forderung — man spricht von 12 Millionen Mart — bisber gescheitert ist. teilung zu: beren Abschlug seigiver haben und beileicht noch ichneben, beren Abschluß lediglich an der Höhe der Forberung — man spricht von 12 Willionen Mart — bisher gescheitert ist. Bon den verlausien Dampsern war "Auguste Bictoria" das älteste Schiff. Mit diesem 1888 gebauten Dampser erössnete die Hamburg-Amerika-Linie ihre regelmähigen Schnelldampser-Fahrten nach New Port. Die Walchinen indizieren 12 500 Pferdekräfte. Die Ladeabigteit beträgt 8479 Tonnen. Der im Jahre 1900 vorgenommene Der Verlaufspreis dieses Schiffes soll sich auf 4 Wellionen Wart stellen. "Fürst Vismard" wurde 1891 gebaut und erhielt Maschinen, die über 16 400 Pferdelräfte versigten. Die Laderaume sasson Vast singere der die den die Angleinen Bart betragen. Das jüngste der verlauften Schiffe ist der 1900 gedaute Frachtdampfer "Belgia", der eine Ladesähigkeit von 7507 Tonnen besitzt und urspringlich eigens sür den Getreide-Jumport eingerichtet wurde. Seine Maschinenstärte beträgt nur 8800 Pferdelräfte. Der Berlaufspreis soll 3 Willionen Wart detragen.

Heher den Lived den Rusland mit diesen Schiffstäusen versolat

Heber den Zwed, den Rugland mit diesen Schiffsläusen verfolgt, ift bisher nichts bekannt geworden. Angeblich sollen die Dampfer als Kohlentransportschiffe Berwendung finden, wenn die baltische Flotte die Ausreise nach Oftasten antritt. Bechnerisch lömnten also 31 664 Tonnen Rohlen mit diefen Dampfern beforbert werben. Hiervon wurde aber ein erhebliches Quantum fur den eignen Bedarf in Abzug zu bringen sein, da die Danufer nur Kohlenbunker für die Fahrt dis Rem Port bestigen. Für Truppentransporte dürften die Schiffe schwerlich in Betracht kommen. Es bleibt also nur die Annahme, daß die Dampfer vermöge ihrer schnellen Bewegungs-sähigkeit als Silfskreuzer in Aussicht genommen sind."

Paderborner Bant, Paberborn. Das Bestreben der Heinen Banten, es den großen nachzumachen und sich an industriellen Unternehmungen zu beteiligen, fordert immer neue Opfer. Die Baberborner Bant hat durch die Geschäftsverbindung mit der Aftiengesellschaft für Metallindustrie Bergmann-Reheim große Berluste erlitten. Es war der Firma Bergmann ein Kredit von ca. 800 000 DR. eingeräumt worden, dagegen hatte die Bank im Jahre 1902 788000 N.
Bergmann-Alftien in Händen. Die Hoffmung, diese Affien günstig berwerten zu köngen, hat sich nicht erfüllt. Bergmann-Aftien sind zur Zeit nut ca. 4 Proz. im Handel.
Es soll mehr als die Hälfte des Aftiensapitals von 600 000 N.

berloren fein.

Ergebnis nachweist. Die gesanten Betriebseinnahmen haben die Arbeiterschaft an ben Sammlungen auf die von der Getversichafts6 369 378 M. gegen 6 071 459 M. die Betriebsausgaben 3 945 115 M. sommission herausgegebenen Listen rege beteiligt, und daß auch gegen 3 796 125 M. im Borjahre betragen, beibe unter Abrechnung die Parteipresse ind Reiervesonds treffenden Einnahmen und größerer Zahl beschäftigt sind, von dem Streif der Berliner Musgaben (280 690 M.) Bur Berteilung fommt eine Dividende bon 61/2 Brog. Der Erneuerungs- und Refervefonds hat jest einen Beftand bon 3 069 742 M. gegen 3 023 783 M. im Socjahre. Das Abschreibungsconto stellte sich für 1908 auf 1 420 189 M. Die Beamten-Pensions- und Unterstützungskasse hatte Ende 1902 ein Ber-mögen von 1 742 203 M. (1 839 514 M.)

Schiffahrtofrieg. Die am nordamerifanifchen Baffagierberfehr beteiligten deutschen, frangofischen, belgischen und hollandischen Dampfichiffahrte-Gesellichaften beichloffen, den bon der englischen Gunard-Linie auf verlegiedenen tontinentalen Berkehregebieten gegen fie gerichteten Magregeln burch Berabfegung ber gabrpreife britter Maffe ab London und Liverpool auf 40 Mart zu begegnen.

### Gewerkschaftliches.

Berlin und Amgegend.

Die fcmargen Liften ber Großen Berliner Stragenbahn.

Babrend die Direftion ber Großen Berliner in teils bireft von für ben Rebaftionen ber tapitaliftifden Blatter eingefandten Rotigen, teils auf dem Umwege über ein von ihr häufig benuttes Korrefpondeng-Bureau in bem mit biefer Dache nicht befannten großen Publifunt ben Anichein zu erweden fucht, als fei fie um bas 28ohl ihrer Angestellten außerst beforgt und gern jur Ge-wahrung berechtigter Forberungen bereit, vollführt fie binter bem Ruden in aller Beimlichleit einen Schlag, ber bas gange fühliche Gethue als eine niedrige Masterade charafterifiert. Geheimen bat nämlich die Direftion gleich nach Beginn bes Streits, nicht erft fett, eine ichwarze Lifte gufammenftellen laffen, in ber famtliche bamals Streitenben (1058) mit ihrem Bor- und Bunamen, ihrem Alter, Geburtsort, Beruf uftb. bergeichnet fteben. Diefe Liften find burch ben Drud bervielfaltigt und bem Berband ber Berliner Metall-Induftriellen fowie der Bereinigung ber Berliner Metallwaren-Fabrifanten zugefandt worden, damit biefe fie ihren famtlichen Mitgliedern guftellen und diefe aufforbern, feinen der Streitenden in Arbeit gu nehmen. Es bandelt fich alfo um eine gang gemeine, ftrafbare Berrufeerffarung.

Roch jum Bfingitfeit follen diefe Biften mit folgendem Girtular berfandt werben :

Berlin im Mai 1904

"Wie Ihnen bereits durch die Breffe befannt geworben fein burfte, haben etwa 1300 Sandtwerter ber Großen Berliner Stragen. bahn bie Arbeit niebergelegt. Die von ben Arbeitern bisber geftellten Forderungen geringffigiger Art (beffere Bentilation in ben Wertstätten, Ginrichtung einer Kantine ufw.) waren auftandolos bewilligt worden, trogdem wurde die Urbeit nicht wieber aufgenommen. Benn bie Große Berliner Strafenbahn auch nicht zu unfren Berbanben gebort, fo burfte es boch bem allgemeinen Intereffe entiprechen, bag biefelbe in bem ihr aufgedrungenen Rampfe auch bon unferer Seite auf bas fraftigfte unterftunt wird.

Wir erfuchen baber unfere Mitglieder folde Sandwerter, welche Abgangsbeicheinigungen ber Großen Berliner Stragenbahn bom 25. d. DR. ober bon einem fpateren Datum gur Borlage bringen, bis auf weiteres in ihren Betrieben nicht einzuftellen! Bur befferen Durchführung diefer Magregel überfenben wir einliegend Bergeichnis ber Ausständigen !

Bom weiteren Berlauf biefer Angelegenheit werben wir geitgerecht Mitteilung machen.

Berband Berliner Metall. Bereinigung ber Berliner Metall-Industrieffer. waren-Fabrifanten. Der Borfigende: Frig Ruhnemann Der Borfigende: M. Deegewaldt.

Der Stand bes Streits ift unberandert. gwar bemubt fich bie "Große Berliner" nach Rraften, "Arbeitswillige" herangugieben, boch nur wenige folgen ben Lodungen. Rach ben Aufftellungen der Streikleitung find rund 1150 Arbeiter an bem

willige vorhanden fein.

Geftern haben Die Bertreter ber am Ausftand beteiligten Gewerlichaftsorganifationen um eine Berhandlung mit ber Direftion machgefucht. Beranlagt wurden fie hierzu burch einen Anruf bes Ingenieurs Bille an Die Streiftommiffion, bag bie Direttion biefe gut fprechen wliniche. Als fich bie Bewertichaftsvertreter bann nach borbergegangener telephonifcher Unfrage, auf die auch eine einlabenbe Untwort erfolgte, im Direttionsgebaube am Leipziger Blag ein-gefunden hatten, ließ ihnen die Direttion jedoch fagen, fie bedanere, die Bertreter nicht empfangen gu tonnen! Diefe briiste Abweifung erregte in der Streitverfammling begreiflicherweife eine allgemeine Entruftung.

Der Streit ber Bergolber, der heraufbefcworen ift burch bas engherzigste Geschäftsinteresse einiger Fabrilanten, zieht sich über bie Pfingitseiertage hinaus. Dem ernenten Auf vor das Einigungsamt find die Fabrilanten nicht gesolgt. Wie ichon früher, so haben sie auch jeht wieder abgelehnt, mit den Streisenden, die nichts weiter wollen, als die drildendsten Schäden der Hausindustrie einichtänken, au verhandeln. Wenn del früheren Gelegenheiten die Leitung der organissierten Bergolder sich den sortigesehen Schndrüdereien entgegenstellte, und verkanden dem Kalber der Kalber der Kalber einer Kereniumme sich 

Der bereits neun Bochen währende Streit hat natürlich einen Mangel an fertiger Ware zur Folge gehabt. Der Bedarf der englischen Geochhändler kann nicht mehr gedeckt werden, und diese sehen sich nach andern Bezugsquellen um. Die Streikleitung hat Beweise dassit in Händen, das englische Stossischen sich nach Böhmen, besonders nach Prag gewandt haben, um mit den dortigen Goldleisensabriken Geschäftsverdindungen anzukultzen. Zwar steht die böhmische Goldleistenindustrie technisch dei weitem nicht auf der Höhe, wie die Bertiner, wenn aber die böhmischen Fabrisanten einmal Ansträge aus England haben, dann werden sie aus den Beihen der streikenden Berliner Bergolder leistungsfähige Arbeitskräfte genug sinden, um den englischen Beart zu decen umd die Berliner Fabrisanten vollständig dem englischen Warlt zu verdrägen. Die Berliner Bergolder hätten bei dieser Knivischung der Tinge nichts zu berlieren; sie willsden in Prag edenso gut die in Berlin eristieren können. Wenn infolge einer solchen Berschiebung die Bernügtung der Berliner Goldleisten-Industrie berbeigeführt Berlin eriftieren können. Wenn infolge einer solchen Berschiebung bie Bernichtung der Berliner Goldleisten-Industrie herbeigeführt wird, so können sich die Berliner Fabrisenten basir det ihren Führen, wahren bei Gertiner Fabrisenten basir det ihren Führen, wahren es sein muß, den Kampf fortsehen, und können, da übre Forderungen gering und durchand berechtigt sind, auf die ihalträftige Unterführung der Arbeiterschaft rechnen. Im Streit siehen 600 Bergolder, von denen mehr als die hälfte verheitratet sind. An Witteln zur Unterführung hat es die jeht nicht gesehlt, ja es sonnte den Etreitenden zum Bingstest noch eine Extra Interphäung gewährt werden. Damit der Kampf mit ungeschwächten Bei gestigenensten und Landgemeinden, um dann unter lebhasten ben Etreitenden zum Bingstest noch eine Extra Interphäung gewährt werden kamit der Kampf mit ungeschwächten Bei gestigenesselles Steuerobjekt den Gemeinden zu empsehlen.

Leiftenbergolder Rotig nimmt.

Die Propigseit der Kühnemänner sam gestern wieder einmal recht drastisch zum Ausdruck. Bei der Firma Kirchner, Brandendurgsirahe 32, hatten am Dienstag eine Anzahl Drücker wegen wiederholter Reduzierung der Accordpreise die Arbeit niedergelegt. Am Donnerstag stellte sich die Bertrauenstommission der Metallswaren Fabrisanten bei der Firma ein, um den Fall auf ihre Art zu untersuchen und sie kam dabei zu dem Resultat, daß der Fabrisant bistang die zu viel für die betreffenden Arbeiten bezahlt und dadurch die Leute nur unnüg ber-wöhnt habe. Rurg darauf erhielten die Ausständigen dann eine Bofisarte, sant der fie von dem Generalsetretar Raffe behufs Rudfprache über die Arbeitsniederlegung nach dem Arbeitsnachweis der Abteilung II des Kühnemänner-Berbandes in der Dresdenerstraße zum letten Freitag eingelaben wurden. Da bier alfo ein anertannter Berber Arbeitgeber-Organisation bon Organisations wegen mit ben Drudern verhandeln wollte, fo nahmen die Gingeladenen aus Gründen der Barität ihrerseits auch einen Bertreter ihrer Organisation, des Metallarbeiter-Berbandes, mit nach der Dresdenerstraße. Als herr Raffe nun die handter seiner Lieben gahlte und fah, daß ein teures Saupt gu biel erichienen war, ba meinte er bon oben berab gu bem Berbandsbertreter Behrenb: "Ge ift ben Derren boch befaunt, daß wir mit Ihnen nicht verhandeln; trogbem machen Sie sich immer wieder diese Unannehmlichkeiten". Die Drücker ließen darauf herrn Rosse mit seinen Unannehmlichkeiten allein und gingen ohne Verhandlung ihrer Wege.

Der Bautischlerstreit in Steglin und Groß-Lichterselbe beginnt mit dem Pfingitsest die 15. Boche. Gingen am Ansang bieser Bewegung die Ansichten dahin, daß dieser Streit feln "Erinunitschauer" werden würde, so muffen wir heute eingestehen, daß wir und getäuscht haben. Richt allein, daß nur noch eine kurze Spanne Leit daran sehlt, daß unfer Streit dem Erinunitschauer gleichsomint, der daran feat, das unfer Steel dem Erminitschauer geleisformint, der Kampf ist auch ein äußerst harter gewesen. Am Freitag den 20. d. M. sand wieder "mal eine Berbandlung in "Albrechtshof" statt. Die Herren Unternehmer glauben auscheinend seht nach 14 wöchentlichem Kampf, den Gesellen die Kosten ausbürden zu sonnen. Ihr Angebot lautet: volle 2 Broz. Zuschlag zum alten Tarif; Maschinengeld wird aber unter keinen Umständen bewilligt. Gedenkt man nun, das Weisterkommission bei einer Berhandlung von Wochenten das Woschinengeld weist hier Kernengeld weist hier kernen kann der Kernengeld weist der Kernengeld weister der Kernengeld weist der Kernengeld weister der kernengeld werden der kernengeld weister der kernengeld werden der kernengeld weister der kernengeld werden der kernen der kernen kernen der kernen kernen kernen der kernen kernen kernen der kernen bas Maschinengeld nebit 5 Prog. Erhöhung ber Accordpreise unter Borbehalt ber Zustimmung ber Generalversammlung bewisligte, so tann man bas sehige Angebot eines Zuschlages von I Brog. zu ben alten Accordpreisen nur als einen schlechten Scherz auffassen. Als nach breiftsindiger Verhandlung auf diese Weise wirfalfen. Als folg zu berzeichnen war, beschloß die Verlammlung einen vorläufigen Bassenftillstand, das heißt, es darf auf leiner Seite etwas unter-nommen werden bis zu weiterer Zusammenkunft, die am Freitag, den 27. d. Nis. stattsindet. Da zur nächsten Verhandlung auch die Holzbearbeitungsmasschinen. Bestyrer eingeladen werden sollen zur Festlegung bon Accordpreisen filr Bearbeitung bes Materials, fo ift es nicht ausgeschloffen, daß eine baldige Ginigung beborftebt.

Die Streifleitung. 3. M.: Emil Riceis, Martfteinfte. 5.

Bereinigung ber Maler, Ladierer und Anftreicher. In ber am Mittwoch abgehaltenen gahlftellen-Berfammlung der Bereinigung der Maler für Bilmeredorf ftand die Frage der fünftigen Agitation gur Beratung. Der Borfigende Flemming teilte namens ber Orteverwaltung die Blane berfelben mit, die fich auf eine porgunehmenbe Sausagitation beziehen, und begrundete diefe. bem Shiftem der Berfftellen-Agitation milife er abraten, ba nach ben gemachten Erfahrungen bie Rollegen fich in ben Wertstätten recht gurudhaltend verhielten, mabrend fie in ihrer Behaufung juganglicher eien. Die folgenden Redner Albrecht, Beer, Röhler, Richter und Taaplen brachen fich ebenfalls für eine Hausagitation aus; nur möge man in bestimmten Jällen die Werstellenagitation beibehalten. Nach einer Mahnung, fraftig in die Agitation für die Bereinigung einzutreten, belenchtete Flemming ben gegentvärtigen Baderftreit, worauf die Un-wesenden gelobien, nur dort ihre Badwaren zu taufen, wo die be-scheidenen Forderungen der Badergesellen bewilligt feien.

Berfammlung der Delegierten gur Berliner Gewertschaftstemmiffion. Am Mittwoch, den 25. Mai, abends 81/2 Uhr, findet im Gewertschaftshause, Engel-Ufer 15, Saal I, eine Berfammlung der Delegierien gur Berliner Gewertichaftstommiffion ftatt. Der Baderitreit und die Manipulationen ber Meifter. 2. Bortrag des herrn Dr. Rotholz fiber: "Einheitliche Arbeits-vermittelungsstatistif und Arbeitslosenzählung". 3. Berichiedenes. Jede Gewertschaft ist verpflichtet, mindestens einen Vertreter ihrer Gewertschaft zu delegieren. Das Erscheinen der Arbeitsbermittler ist notwendig. Der Ausschuß der Berliner Gewerkchaftsbormitssion.

Deutsches Reich.

Den letten verzweifelten Borftog gegen die Forderungen ber Maurer hat der Bauarbeitgeber Bund in Konigsberg unternommen. Er hat einen Maurer engagiert und dieser erläft in den Tageszeitungen große Inferate, in benen er bie Maurer aufforbert, Zageszeitungen große Interate, in denen er die Maurer aufgrockt, die Arbeit zu den alten Lohnbedingungen wieder aufzunehmen, da ein Sieg der Gesellen ganz ausgeschlossen sei weiteres Fest-balten am Ausstande die Lage der Naurer nur noch nehr berschlechtern werde. Er und eine Anzahl Gleichgesinnter bätten des-bald die Arbeit wieder aufgenommen. Er habe auch vom Arbeitgeber-Berbande die Jusage erhalten, daß die Verhandlungen wegen eines neuen Arbeitsvertrages sir die nachsten der gabre i ofort mit einer von den Arbeits willigen einzuschen den

dlag gemacht, von neuem über ein llebereinfommen zu verhandeln, unter ber Bebingung, bag die Bertreter ber Barteien gu bindenben Beichluffen ermachtigt werden. Die Arbeiter haben fich hiermit einberftanben erffart.

Der nationale Bergarbeiter . Rongreg in Douat nahm einen Untrag an, ber fich für eine Aufbefferung ber Bergarbeiter - Benfionen ausspricht, und befchlog, barauf hinguwirten, bag bas bon ber Deputiertentammer angenommene Gefen betreffent ben Achtfumden. tag baldmöglichft in Rraft gefett werbe.

Rach einer furzen Besprechung wurde die Erflärung ber Lichten berger Badermeifter gewürdigt, babei ben herren anheim gegeben, junachst die Badermeifter, die burch ahnliche Platate, wie die ber Streiffeitung, das Publifum gu täufchen fuchen, auf bas Unanftanbige hres Beginnens aufmertfam zu machen. Die Berfammlung ber-prach, mit Rachbeud für die berechtigten und bifligen Forberungen der Badereiarbeiter in geeignet erscheinender Beise einzutreten. Die nun immer pfinklich um 8½ Uhr beginnenden Bersammlungen des Bahlvereins wurden zum recht zahlreichen Besuch empfohlen.

Weißenfee. Um Mittwoch, ben 18. Mai, fand bier eine febr gut besuchte Versammlung flatt, die fich mit ber Schmäbichrift bes herrn Mertens beschäftigte. Rach ben Behauptungen biefes herrn foll die Rorruption, die angeblich in der Gemeinde Reu-Beigenfee berricht, fich bis auf die focialbemofratifchen Gemeindevertreter erftreden. Genoffe Tanbmann wies nach, bag von allen biefen dummen Rebereien nichts gutrifft, daß Mertens nicht berechtigt ware, zu ichreiben, die Socialbemofraten schimpfen wie die Roten und ftimmen wie die Bourgevis. In feinem gall ift es borgefommen, bag unfre Genofien, wie behauptet wird, fich gur realtionaren Mehrbeit geschlagen hatten, ihr Borhalten in der Gemeindebertreiung fei fiels fo, daß fie es mit gutem Getviffen bor ihren Bahlern berantworten konnen. Run nahm herr Mertens das Bort, um au beweisen, baß bas mas er geschrieben, zutrafe. In nichts-fagenden Worten führte er galle an, die Jahrzehnte gurudliegen, wegen benen er, weil er fie nicht beweisen tonnte, icon einmal gerichtlich verurteilt wurde. mußte ihn erst darauf aufmerkam machen, doch zu beweisen, wie unfre Gemeindebertreter zur reaktionären Wehrheit übergegangen wären; dieser Beweis konnte allerdings nicht gelingen. Unfre Genosien haben in einer Gemeindebertreterstigung mit der Wehrheit dassier gestimmt, daß es abgelehnt wird gegen Wertens Strafantrag zu stellen, weil der Wann eher vor einen Arzt gehöre, also für seine Handlung nicht berantwortlich zu machen sei. Einzelne bürgerliche Gemeindevertreter, sowie untre Gesen Der Borfigende ber Berfanunlung Einzelne burgerliche Gemeindevertreter, fotvie unfre Ge-sammelten erflaren fich mit ber Saltung der focialdemotratifden Gemeindebertreter einverstanden und geben im übrigen über Derrn Mertens gur Tagesordnung über.

Reinidenborf.Dft. Um 17. Mai bielt der hiefige Bablberein im Veinstenbert, "Boruffia Barl", Prodigitt. 69. seine Mitgliederversammlung. Die Abrechnung dom Kunftabend dom 7. Nodember d. J. ergab einen Ueberschung dom Kunftabend dom Bezirk Osien konnte eine Abrechnung über die letzte Maiseier nicht gegeben werden, die dan dem Genossen Mankowsky ausgestellte Abrechnung siber die Maiseier don dem Bezirk Westen ergab eine Abrechnung son 10170 We eine Ausgebe non 60.05 M. mithin Einnahme von 101,70 M., eine Ausgabe von 60,05 M., mithin einen Neberschuft von 41,65. Weiterhin besprach der Genoffe Reinhold Loreng Mängel des hiefigen Feuerwehrwefens. Buleht rügt ber Borfitzende Herm. Lorenz, daß die hiesige Maurerorganisation ihre Bersammlung ebenfalls auf den heutigen Dienstag einberufen habe, da ihr diese Ag nicht zur Berffigung steht, würden durch derartiges Sanbeln beibe Berfammlungen gefchtvächt.

Charlottenburg. Am 17. d. Mis. hielt der hiesige Wahlberein feine Mitgliederversammlung im Bollshause ab. Genofie Reichstagsschie Bettgliederversammlung im Vollshause ab. Genosie ReigelagsAbgeordneter Blos sprach über die Pariser Kommune. Ju dem Punkt der Tagesordnung "Vereinsangelegenheiten" teilte der Vorsthende Genosse Dr. Borchardt mit, daß am 10. Juni die Nach-wahl im zweiten Bezirf, welche durch die Doppelwahl des Genossen Jander notwendig wurde, statisindet. Es sei nun gelungen, einen Dausbesiher-Kandidaten in der Person des Genossen Liede, Bäckermeister, Christite. 18, zu gewinnen, so daß der zweite Be-zirk diesmal seine Arbeit nicht wieder bergebens macht. 2018 Kandidat wurde Genosse Liebe nominiert. Rosenthal forderte zur energischen Thätigkeit für die Wahl auf. forberte zur energischen Thatigfeit für die Bal Genoffe Schrible trug eine Beschwerde bes 5. Bezirfs vor, Charlottenburger Kommunalangelegenheiten im "Borwarts" fo furz behandelt werden, gegenfiber Berlin. Zu dem Bunft Serfurg behandelt werden, gegenilber Verlin. Zu dem Puntt Ber-fchiedenes forderte Genosse Schulz auf, die Bader in ihrem Streit durch folidarisches Berhalten zu unterstützen. Genosse Dittmar besprach das Berhalten der herrenhauster in jüngster Zeit gegenstber ber Socialdemofratie.

Der Borfigenbe teilte noch mit, bog ber Reftourateur Serr Schuch, Uhlanditt. 178, das Flugblatt zum Baderftreit mit bem Bemerken, ibn in Bufunft mit berartigen Sachen zu verichonen, zuruchgeschieft hat. Am 7. Juni findet im Bollohause eine Berfammlung ftatt mit bem Thema: Genoffenichaftliche Brobuftion.

Der Bahlberein bielt am 13. Mai feine regelmäftige Biliglieberberfammlung ab, in welcher Dr. Silberftein einen Bortrag bielt fiber "Berufdfrantheiten und beren Berbfitung". Der Bortrag vurde mit reichem Beifall entgegengenommen. Aufgenommen wurden seinde unt vertein bertat entgegengenominen, angenominen warden bie gräßlichen lebelstände im Bädergewerbe friissert, der Streit für gerechtfertigt erkärt und die Genossen datauf hingewiesen, ihre Badware nicht bei den Bädern zu holen, die kein Plakat ausgehängt haben. Vom Borsihenden wurde bekannt gegeben, daß am 20. Juni das Sommersseit dom Wahlberein bei Bethte statisindet.

### Letzte Nachrichten und Depeschen.

Beefin, 21. Dai. (B. E. B.) Gouberneur Leut wein melbet nachträglich anlätzlich ber ihm jeht zugegangenen Zelltwert meldet nachträglich anlätzlich bei ihm jeht zugegangenen Zelltwegen, daß er am 9. April bei Onganjira und am 13. bei Oriumbo nicht gegen denselben Feind gefodten hat. Im ersten Gesecht hat er den Oberhäuptling Samuel geschlagen. An dessen Berfolgung wurde er durch die Streitkräste des Hauptlings Lajata, die in jeiner linken Flanke standen, gehindert. Sie mußten zunächst am 18. angegrissen werden.

Ergebnis ber Radmahl in Strafburg-Sanb. Straffburg i. E., 21. Mai. (B. X. B.) Bei der hente im Bahl-freise Strafburg Lond siattgehabten Beichstagswahl erhielten Blumenthal (Hospitant der siddentschaften Volkspartei) 7577, Hand (elsaf-lothe. Landespartei) 8224, und Meher (Soc.) 1480 Stimmen. Zersplittert und ungültig 49 Stimmen. Das Ergebnis aus drei Gemeinden sieht noch aus, doch schent eine Stid mahl gwifden Blumenthal und Dang ficher,

Mbberufung bes frangofifden Botichafters vom Batifan.

Baris, 21. Mai. (B. g.) Ein Telegramm ber Agence Rationale' melbet aus Rom: Der frangofijche Botjchafter Kifarb beim Batisan ift von seiner Regierung surud bernfen worden. Er wird Rom heute abend 8 Uhr 40 Minuten verlassen und unvergiglich nach Baris guruckfehren. Er hat seine Geschäfte bereits einem Botschöftstat zur einstweiligen Wettersührung übergeben. Der diplomatische Bruch Frankreichs mit dem Batisan ift somit vollzogen. Ibm, 21. Mai. (W. T. B.) Der frangösische Botschöfter Botschafter beim Batisan Rifard ift gegen 9 Uhr abends nach Paris ab-

Handung, 21. Mai. (B. H.) Infolge der gemeldeten Siellung-nahme der Wirte haben die Brauereien Konzessionen an die Streifenden gemacht. Wahrscheinlich wird heute der Brauerstreit be-

Warsburg, 21. Mal. (B. D.) Ginem hierher gelangten Briefe gufolge ift auf dem Truppen-llebungsplat zu Dammelburg die Gen ich fierre ausgebrochen.

Kronftabt, 21. Mai. (B. 5.) Hier werden ftrenge Mahregeln getroffen, um Spionage au verhindern. Selbst Berwandten von Offizieren ist es nicht mehr gestattet, den Kriegshafen zu besuchen. Die Verhaftung verdächtiger Personen dauert sort.

### Sie müssen!

Ein offenes Bort an Die driftliche Gefellicaft.

Unter diesem Titel hat hermann Autter, Pfarrer am Reumuniter ben Mut, der Kirche die unangenehmsten Wahrheiten zu fagen, er gurich, ein Buch verfaht, dessen zweite unberänderte Auflage fcheidt auch vor den Konsequenzen seiner Gedanten nicht gurud. lich bei hermann Walther, Berlin, erschienen ist. Das Dikum Auf die Auflage: Die Socialdemokratie untergrabe und zerin Burich, ein Buch berfaßt, beffen zweite unberanderte Auflage fürzlich bei hermann Balther, Berlin, erschienen ift. Das Diffum Sie muffen" gilt der Socialdemofratie, gu deren Berteidiger fich ber orthodoge gliricher Pfarrer gum Entjegen eines großen Teiles

feiner Pfarreingefeffenen aufgeworfen hat.

Reitter befilt etwos von ber natur ber Bradifanten, die in ber Reformationszeit und namentlich im großen deutschen Bauernkriege, gestührt auf die Bibel, im radifalsten Sinne sür eine Reformation der Kirche und der Gesellschaft an Haupt und Gliedern eintraten und nicht in Luther, sondern in Thomas Münzer ihren Gührer sahen. Diese Prädikanten waren Nevolutionäre, die mit dem sanstlebigen Fletsch zu Wittenberg. Dr. Martin Luther, sehr unsanst um-augeben pflegten. In bas Moberne übertragen, macht es Kutter mit dem zweiten Luther, dem Hofprediger a. D. Stöder ebenfo. Autter ist ein gläubiger Christ, aber ein Christ, der in der offiziellen Kirche bie Abgefallene und Berraterin an der Lehre Christi erblidt, als

der nagesallichen Bertratern an der Sehre Christ erditet, als deren eigentlichen Bertreter er die Socialdemokratie ansieht, die, so meint er, ohne sich dessen bewuht zu sein, die radikalsten Forderungen des Christenkuns zu verwirklichen bestrett sei. Daher das: Sie müssen Ses kaur nicht unfre Aufgabe sein, uns hier mit dem Autor über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit seiner religiös philosophischen Aufsallungen auseinanderzusehen. Für und kommen diese nicht in Betracht, sondern es sind die Lehren und konsequenzen, die der Verfassen der dem nach seiner Ansicht durchaus urkommunistischen Wessen des Christentungs zieht und gegen die derrettende Kirche und die hörver-Christentums gieht und gegen bie herrschende Rirche und die burger-liche Gesellschaft berweriet.

Stoder und Raumann und bie ihnen bermanbten frommen Seelen werden etwas längliche Gesichter ziehen, wenn sie die Schrift eines ihrer Brilder in Christo lesen und sehen, wie dieser das innerste Wesen und Streben der Socialdemokratie als die höchste Erfüllung des von Christias Gewollten auffaht. Alle, die fich Christen nennen, es aber nur dem Kamen, nicht auch der That nach find, bekommen bon Kutter bose Dinge zu hören. Um ihn

gang zu verstehen, lassen wir in den solgenden Aussührungen ihn möglichst seiben, lassen wir in den solgenden Aussührungen ihn möglichst seiben, leberschriften der einzelnen Abschnitte zeigen, wie Leberschriften der einzelnen Abschnitte zeigen, wie Seutter seine Aufgabe ausgabe ausgabe ber Socialdemokratie also zusammensaht: Die Cocialbemofratie leugnet bas Dafein Gottes; Die Cocialbemofraten untergraben und gerftoren bie driftliche Babrbeit; Die Social bemokratie ist eine revolutionare Partei; die Socialdemokraten anerkennen die Ginde nicht; die Socialdemokraten glauben nur an die Materie und verwerfen den Geist; die Socialdemokratie verneint die abkolute Bedeutung des Rechts und der Moral; die Socialdemokratie kennt und anerkennt kein Baterland.

hier haben wir fo ziemlich alle Angriffe gufammen, die fpeciell aus bem driftlichen Lager gegen und erhoben werben, beren Sin-falligleit num Rutter in feiner art und bon feinem Standpunft aus

beleuchtet und fritifiert.

Berfe man ber Socialbemofratie Gottlofigfeit bor, fo fragt er wer unter ben Chriften bas Wort verftebe: Dber wer bas Gebot begreife: "Sammelt nicht Schape auf Erben, forget nicht fur ben andren Morgen!" "Die Socialbemotraten forget nicht für den andren Morgen!" Die Socialdemokraten hungern und bürften doch auch nach gerechten Zuständen — und sollten gottlos sein! Sie kämpsen für die Barmberzigkeit — und follten keine Barmberzigkeit erlangen? Sie hassen das Gemeine, Schnutzige, Klisterne — und sollten nicht auch Gottes Kinder beigen? Sie werden von allen Seiten geschmäst und verfolgt — und Gott felle sie im die Hösen? Sie sammeln nicht seldst Schäge, wie die andren Parteien, sie erstären dem Gelde dem Krieg — und sollten nicht zu Gott gehören, ihm nicht dienen? Sie thun, was Gott von Ansang an durch seine Zeugen gesordert: sie nehmen sich einzig der Armen und Selnechteten an — und sollten ohne Gott sein!"
Gottlosigseit sei die Losung, die Stöcker der Socialdemokratie gegenüber ausgegeben habe, und Gottlosigseit sei das Vort, das ein Kaumann immer wieder und entgegenhalte und des geholeich mir

Raumann immer wieder und entgegenhalte, und das, obgleich wir Ernst machten mit den Forderungen Gottes wider den Manmon. Sei es da nicht flar, daß zwischen Gott und dem Glauben der Stöder und Naumann eine tiefe Klust bestehe? Die Socialvemotratte solle man protestantischerseits nicht bekampsen, sondern in ihrer Erscheitung die Hand des lebendigen Gottes sehen. Die Propheten alle seien revolutionäre Auhestörer mit wähnenwissigen und hienverdrannten Ideen gewesen, und diese alle würden uns heute als mustergültige Vertreter des göttlichen Wortes vor Augen gemalt. Jesus seldst sei ein "Vollsversührer und Gottestästerer", ein Freund der Auswörftunge, "der Föllner und Sünder", gewesen und seine Apostel der "Wischaum der Gesellschaft", aber das hindere nicht, daß man sich beute in der ganzen Ehrstenheit auf sie beruse. Die evangelische Kirche habe des lebendigen Gottes vergellen. bemofratie folle man protestantifderfeits nicht befämpfen, fonbern in

von seinem Amisbruder zu hören bekommt, aber die Kritik trifft den Rogel auf den Kopf. Auch Raumann bekommt unaugenehme Wahrsheiten zu hören. Das Buch ist geschrieben, als Raumann noch über eine eigne Partei verfügte; diese ilt sept dahin. Es ständen viele Geistliche mit reinsten Idealen auf ieiner, Kaumanns Seite, aber man könne nicht mit Absicken, Enischissen, Idealen und lederszaugungen den Feind überwinden, der nur durch einen neuen Eeist, durch Feuer und Flammen überwinden werden könne. Und die fe Reuerflammen iberwunden werden könne. Und die fe generflammen loberten in benReihen ber ocial. motratte. Alle Barteien ohne Ausnahme forgten nur für fich, bie Socialbemotratie forge für die Menfcheit, fie biene einer

Un anbrer Stelle fagt er:

ftore die driftliche Babrheit, antwortet er unter andernt mit bem hinweis auf bes Baulus Romerbrief, in bem aus bem Fall ber Beiden ihnen das Beil prophezeit wirb. "Ift es nicht, als ginge ein oldes Wort heute wieder in Erfollung — wo wir "Beiden aus ben Banben ber "Juben", eines Marg, eines Engels, eines Laffalle jenen Anftof erhalten — Socialbemofratie genannt — ber uns ben großen Zielen bes Reiches Gottes mehr als irgend ein anbeer

Daß Rutter Engels imter bie "Juden" gafit, ift wohl eine bichterifche Freiheit, Die man ihm bes guten Bwede halber nicht als Jertum borbalten barf. Darauf erteilt er ben frommen Glaubigen als Jertum vorhalten dark. Darauf erteilt er den frommen Gläubigen wieder hiebe, die tief schwerzen. Er fagt: Warum immer wieder die bequeme und spiehöurgerliche Antwort: sede Aenderung der Verhältnisse ist falsch und ungesund, und nie die schwere, gefährliche und entscheidende: Wie können nicht dem Mammon dienen? Woher kommt es doch, dos ihr die Armen aufs einsige Kommen des herrn vertröstet und die Reichen nicht mit demielben Kommen schweck — wie Jesus gethan! Warum bringt ihr kein Schelten gegen die Reichen sider die Lippen, während ihr die Armen um ihrer Vegehrlichseit wilken hart anlasse? Ich glaube fast, euer Christen tum ist ein Christentum der Keichen und nicht der Armen ... Ahr redet dom Inwern, weil ihr fein Licht habt Armen . . . Ihr rebet bom Innern, weil ihr fein Licht habt . . . . Bft es boch möglich, innerlich ein Chrift zu fein und auberlich ein Schelm . . . . Jur habt feine Kroft — ihr fennt den lebendigen Gott

Bas ist das für ein Glaube, fährt er sort, der die graufigen Produktionsordnungen, die der Mammon geschaffen, für unantastbar erklärt und sich damit bescheidet, die Folgen dieser Ordnungen in ihrer Entseplichkeit zu mildern? . . Sind alle die furchtbaren, imoralischen und physischen Leiden, die tausend Bunden, aus denen unser Boltskörper blutet, micht Folgen dieses Produktionssystems? . . . Und da wiederholen wir es: Die Kirche, mag sie sich katholisch oder evangelisch nennen, ist vom Geist des Mammons beherricht.

des Mammons beherricht.

Und an andere Sielle fährt kutter fort: "Wie untoürdig ist das Benehmen so vieler, vieler Bastoren und Geistlichen den Bornehmen dieser Welt gegenüber! Wie viele thörichte, untvahre Schmeichelei, wie diel feiges Schweigen und Vertuschen, wie diel Ohnmacht und Charalterlosigleit! Wer reich ist wird von der Kirche hoch angesehen. Es werden ihm Venner und Würden übertragen, mit deren Annahme er sie tief erfreut und ehrt — mag er im Leben noch so grausam mit seinen Arbeitern, noch so ungerecht mit den Untergedenen, noch so unehrenhaft im Geschäftsbersehe versahren. Das Geld schlitzt und ichtent ihn. Und wir der wund der n Das Geld ichtet und ichtemt ihn . . . Und wir verwundern uns, daß die Socialbemokratie nichts bon biefer Kirche wissen will? Gollten wir nicht gerade mitme miffen will? Gollten wir nicht gerabe bierin ein Zeichen ihrer Lebenbigteit und Bahr-

Rutter nimmt Raumann gegenüber auch die "Extremen" wie Kautoli in Schut. Möchten die Extremen bon der Detail-arbeit nicht zu viel halten, weil sie leicht den Blid von der großen Aufgaben der Bartei ablente, so habe er doch in der gefamten focialistiichen Litteratur leinen einzigen Sat gefunden, in welchem biefe Detailarbeit als folde, gang abgefeben bon ihrem Berbaltnis gum Endziel, verurteilt werbe. Wer Detailarbeit leifte, dabet aber doch das Auge auf die große Umwälzung der Ber-hältnisse gerichtet halte, der sei im socialdemokratischen Lager will-kommen. Kutter urteilt hier objektiver als mancher in unsern eignen Keihen. Und weiter sich gegen Raumann wendend, äußert er: In Wahrheit wollte Gott weder in den Konserbativen, noch in den Christitichocialen, fonbern in ber Socialbemofratie. Die Socialbemofraten socialen, sondern in der Socialdemokratie. Die Socialdemokraten beteten nicht zu Gott, sie leugneten ihn, aber sie hätten ihn in der That. Auch Jesu bekenne sich nicht zu denen, die "Herr, Herr" sasten, sondern zu denen, die den Willen Gottes thun. Und diesen thue die Socialdemokratie. Dieselbe siehe dem Mankmon entgegen und predige eine neue Welt, die Welt der Liebe für alle Menschen. Sie seine seine Unmöglichseiten, stoße sich nicht an den Schransen, die Wenschen ausgerichtet hätten, sie lasse sich den nichts abhalten, denn sie weiß, das das Alte fallen mitsse. Sie, die Socialdemokraten, glauben alles, dusden alles, hossen alles, vossessen.

spropèren alle kien reddilidaer Kilhelorer mit wahn beute als multergultige Vertreter des göttlichen Bortes vor tugen gennalt. Zeits feldh fei ein "Solfsverführer und Schetes tägerer", ein Fremd der Ausbultsflünge, "der Zöllner und Sinder" geweien und kind der Ausbultsflünge, "der Zöllner und Sinder" geweien und kind der Ausbultsflünge, "der Zöllner und Sinder" geweien und kind der Ausbultsflünge, "der Zöllner und Sinder" geweien und kind har der Gegenschaft der Gestellschaft", aber das hinder nicht, das man sich deut ein Portschaft auf sie berufe. Die edungelisse Kinde habe des ledendigt volle Boetels ver-gestelen und kind der der Ausbultsflünge, "der Föllner und Sinder" geweien und kind der Ausbultsflünge, "der Föllner und Sinder" geweien und har der Ausbultsflünge "der Föllner und Sinder" schieften der Ausbultsflünge "der Föllner und Sinder" schieften der Ausbultsflünge "der Ausbultsflünge "der Ausbultschaften und Einder und Einder und bei gegen Kebaldium ber der Ausbultsflünge "der Ausbultsflünge "der Söllner und Sinder" kaufte Leinen Kocken werden und fragt. de es nahe werden und fragt. de es nahe werden und fragt. de eine eine Kocken werden und fragt. de es nahe werden und fragt. de es nahe werden und fragt. de es nahe werden und fragt. de eine eine Kocken werden und fragt. de es nahe werden und des der eines die Kocken und der der eines Sülfer der Schiebe gegeniber leie des kernbillen der Schiebes der Willage eines Buches der kocken und der der eines Sülfer der Schiebes der Kriffichen eines Sülfer der Schiebes der Willage eines Buches der Gegeniber leie eines Bedeuch der der der Schiebes der Willage eines Buches der Schiebes der Willage eines Buches der Gegeniber leie der kriffichen eines Sülfer der Schiebes der Willage eines Buches der Gegeniber leie Schiebes der Willage eines Buches der Gegeniber leie Bedeuch der Gegeniber leie Bedeuch der Gegeniber leines Bedeuch der Gegeniber leie Bedeuch der Gegeniber leie Buches

Unter die entschieden Revolutionen der Weltgeschichte rechnet Rutter das Prophetentum Fraels, die Erscheinung Jesu, die steformation, die französische Revolution und die Social-demokratie. . . . . Gine Berblendung ist es, wenn der Social-demokratie Gewaltsamseit und revolutionäre Gessenung vorgeworsen wird. Wan sieht nicht, daß sie revolutionär sein nuß, eben des halb weil sie selbst sein muß. Was sein und gelten muß, das ist immer revolutionär für seine Umgebung – mag es sich nun mit Worten oder mit Kanonen demerklich machen. Wo immer man das Neue Testament aufschlage. sährt er fort, inde man die Revolution, Sade Christus nicht selbst Die heutigen Besitherksilknisse seinen ans dem Mammon geboren, gelten muß, das ist immer revolutionär für seine Umsie müßten aufhören. Aber gerade hiervor schrede die Kirche zurüd; gebung — mag es sich nun mit Worten oder mit Kanonen bemerklich machen. Bo immer man das Neue Testament aufschlage, aber der Mammon sallen, dann müsse das heutige sährt er fort, sinde man die Nevolution. Habe Christis nicht selbst Privateigentum fallen. Ran sieht, Kutter hat nicht nur Kampf und Streit vorausgesehen, in dem er sprach: "Ich bin nicht

gekommen Frieden zu bringen, sondern Krieg ?" Wo im ganzen Reuen Testamente fänden wir eine Bestätigung für unfre sentimentale Christlichkeit: die alles Neue im sansten Hauche seliger Herzenstührungen herbeiführen möchte. Der gewaltsamste Revolutionar sei der ledendige Gott; der rücksichslesseite Umstürzter sei er. Da blast der Sturmmuind des lebendigen Gottes in die burren Blatter: Die

Socialdemokratie."
Die Kirche, die Gerkreter der Bestigenden riesen die Revolution herbei, denn sie erschöpften durch ihre Schandthaten die Geduld des Höchsten.
Schandthaten! Meine Feder erlahmt, wenn ich davon reden soll. Wohin das Auge schaut, Vergetwaltigung der kleinen durch die Großen. Ein ununterbrochenes, aufs tiesste empörendes Ausdeutungsspiem. Druck und Kesseln überall. Die Erde hat der Gitter genug silt sedermann, Wasser genug silr schwache Lungen, Wasserfröme genug silt niede Mildonen alle, die leben möchten. Aufr unsonst ist das Nauschen der Wällonen alle, der leben möchten. Aufr unsonst ist das Nauschen der Wällonen alle, der Stedme, umsonst gießt die Somme ihre Strahsen über die grünen Auen. Sie sehn es nicht, sie dind angeschmiedet an die unerbittlichen dacht der Rassine, an die unerbittlichere des Kodenbessyng, Erseichterung. Woeinmal der Rasunnon ein Menschenery umstrallt hat, da ist die Hölle auf Erden. Da wird nichts dewisligt, was nicht bewilligt werden muß. merben muß."

In Diefer glubenben Schilberung ber bestehenben Bufianbe fahrt Rutter weiter fort, um bann bie Gefellicaft also angutlagen:

"Die Gesellschaft bat kein Recht, über Revolution zu llagen. Dieser Vorwurf ist in ihrem Runde — wir wiederholen es — eine unerträgliche Henchelei. Sie nichtandelt die niederen Alasien und spricht von Revolution, wenn diese ihr Joch abzuschätzteln suchen — aus welchem Errlande? It es der Wille speicht von Nevolution, wennt diese ihr Joch abzuschützteln suchen — aus welchem Ermde, mit welchem Vertande? If es der Wille Cottes, daß die Geringen dienen und im Staube sich frümmen, dann lann gerade so gut das Gegenteil davon einmal sein Wille sein. Es giedt seinen schandlicheren Vissbrauch des Willens Gottes, als dieses Gerede. Ja, wenn es gilt, Vieichium Privilegien, Ansehen, Stellung, Borzüge aller Art zu schützen, dann spricht man von Gott, der das alles so gestigt und sestigest hade. Aber gitt es das Recht der Gedrücken, dann spricht man von der Holle, von satansschaft der Gedrücken, dann spricht man von der Holle, von satansschaft der Gedrücken, wied un den Saan glaubt an Gott, um den Manmon zu schützen, wied un den Satan, um die Riedrigen einzuschäckern. Das Unrecht der Großen ist das Recht, und das Recht der Veleinen ist das Unrecht Die Satan, um die Riedrigen einzuschüchtern. Das Unrecht der Großen ist das Recht, und das Recht der Kleinen ist das Unrecht. Die Armen durfen sich nicht rihren. Sie werden auf den himmel vertröstet. Erheben sie ihre Hährten, schie werden auf den himmel vertröstet. Erheben sie ihre Hährten sein dam fährt die Gesellschaft Kauwenen gegen sie auf, betet die Kirche zu Gott gegen den Geist des Aufruhrs und der dölle. Wit welchem Rechte? D. sagt es uns, wenn ihr könnt!". Die Mammonddiener redeten von Revolution, well sie sir ihr Geld sürchteten. Die Socialdemokratie habe aber durch die That bewiesen und beweise es aufs neue mit stelgender klardeit jeden Tag, daß sie die größte Friedens partet seine Socialdemokratie. Socialbemofratie.

Sage man, die Socialdemokratie anerkenne die Elinde nicht, so übersehe man, daß aus dem Antagonismus der wirtschaftlichen Principien das Wöse Wese. Ran schaffe die Private wirtschaft ab und das Wöse werde verschwinden. Die Kirche mache es der Socialdemokratie zum Borwurf, daß sie bie Sinde nicht anerkenne, aber was wolle sie eigentlich? Sie wolle die Privatvirtschaft in den Kommunismie verschwardelie, das seine armelties Arekenne welche die Verbarden auflieben.

die Privatwirtschaft in den Kommunismus verwandeln, das sei eine gewaltige Forderung, welche die Socialdemokratie ausstelle, well sie nicht an das Bose glaube.

Wan sieht, der Züricher Bfarrer redet eine Sprache, die an Deutlickeit und Enzichtedenheit nichts zu wümschen übrig läht und sein revolutionäres Feuer winschen vor manchem unter und.

In ähnlicher Weise wie in dem disher besprochenen Abschnitten behandelt Kutter die andren Auflagen gegen die Socialdemokratie:

Die Socialdemokraten glauben nur an die Materie und verwerfen den Geist" und "die Socialdemokratie verneint die absolute Bedeutung von Recht und Voral". Rach seiner Aussachtsung ist ed die Socialdemokratie, die erst zur That mache, was sie in den Augen ihrer Gegner bekännfen soll. Bas sie erstrebe, seien nicht blog wirtschaft werden die großen Penschliche erst die großen Pele, die zu verwirklichen die christliche Gesellichaft unfährigsei, kömpfe die Socialdemokratie für die Juternationalität, so stehe sie auch hier im Einslang mit den Forderungen der Vibel, den

Bas kutter in seinem Buche über die Scheinheiligkeit und Heuchelei des ofstigiellen Christentums und seiner Bertreter sagt, ist nicht neu, aber der Reig des don ihm Gesagten besteht darin, daß es ein Geistlicher ist, der es sagt, der dannt die der Bidel in der Hand diesengen angreift und widerlegt, die sich sonst als Erbyächter aller Bidelweisheit und des Christentums betrachten und darauf gestüht gegen und Socialdemokraten donnern. Wag Kutter von seinem religiösen Standpunkt aus, surchtlos wie er ist, erklären: "Gottes Berheihungen ersüllen sich in der Socialdemokratie, sie müssen, wir nehmen auch diese "Wission" mit in den Kauf und begrüßen jeden als Bundesgenossen, aus welchem Lager er immer sonnt, der unfre Bestredungen aufrrichtig unterstützt und die bestehende sociale Ordnung besampft.

Der Bäckerftreit.

Mit dem Pfinglieft ift auf dem Anmyplage des Streifs eine gedwiffe Ausberangen, welche das Ziel des Anmypes bilderal dewilligt und, was besonders des Anmypes des Berhalders der Andypes der Verligteral der Annypes der Verligteral der Verli

Die berständigen Melfter sehen benn auch ein, daß es für fie in mancher hinficht bester ist, wenn sie die Gesellen nicht beherbergen brauchen. Sollten die Junungen nicht mit aller Macht und unter Anwendung der bekannten Mittel versuchen, ihre Mitglieder zum

bie Raufer mit befonders großer Bare anloden, icheint benn boch

nicht zum Ziele zu führen.
Rach Lage ber Sache kann es nicht zweiselhaft sein, daß, wennt die Bäckergesellen den großen allgemeinen Streit auch glänzend geswonnen haben, in nächster Zeit der ungleich schwerere Kleinkrieg um die Erhaltung der Errungenschaften des Streits die Kraft der

Meifter, welche biefe Bedingung erfüllen und ihren Gesellen die haben aber auch fein Berftandnis für den Segen, ben die Faulheit" hielt. Dem ichneidigen herrn wurde bedeutet, bag er vorläufig noch nacht am ersten zum zweiten Feiertage freigeben, find beshalb bringt, wenn fie rechtzeitig die Arbeit und ben Fleif ablöft. Ber nicht den herrers gegenüberstehe. nicht in ber Lage, am zweiten Feiertage friiche Badware zu haben. Das taufenbe Bubiitum moge barauf Rudficht nehmen und auch in biefer Sinficht die Baderei-Arbeiter unterftuten.

### Der "unparteiliche" "Lofal-Angeiger".

Die Streifleitung bat geftern in einigen burgerlichen Blattern ein Inferat veröffentlicht, welches bas Bublifum über ben Baderftreit orientiert und jur Unterftugung besfelben aufforbert. Dem "Lotal-Unzeiger" ichien bie Aufnahme biefes Inferats jedoch bebenflich, man augerte dem leberbringer bes Inferats gegenüber manche Berlegenheits. einwande, hieb ihn wiedertommen, fo bag er ichlieglich mertte, bie Ungeftellten Scherls mochten biefen ungewöhnlichen gall nicht vor ihrem Gebieter verantworten. Go blieb benn ber "Lotal-Anzeiger" bon bem Inferat ber ftreifenben Bader frei und bas Reich Scherls bom Umjturg berichont.

Gine Bolfoversammlung in Charlottenburg,

die am Freitagabend unter augerft gafitreider Beteiligung abgehalten wurde, fiellte fich rudhaltlos auf die Geite ber ftreilenden Badergefellen. Als Referenten traten Bader Rahle aus Dresden und Dogf cold auf. Sie legten die Ursachen des Streits sowie die Biele bes Kampfes der Baderei-Arbeiter dar und fennzeichneten insbefondere das Berhalten der Charlottenburger Bader-Innung, die unter Androhung einer Konventionalftrafe von 300 DR. ihre Mitglieder gum Bruch der Berpflichtungen zwingen, die sie den Gesellen gegenüber eingegangen sind. Die lebhaste Diehussion, welche den Referaten solgte, sieh keinen Zweisel darüber, daß nicht nur die Arbeiterschaft, iondern auch Leute aus dirgerlichen Areisen die Forderungen der Bädergesellen unterstützen, und daß das Audlifum in seiner überwiegenden Wehrheit gewillt ift, den Charlottenburger Innungs-führern das Spiel zu berderben. Die Bersammlung drückte das dadurch aus, daß fie der in den Berliner Bollsversammlungen augenommenen Refolution einstimmig zuftimmte.

### Berliner Partei-Angelegenbeiten.

Bur Botal Bifte.

Folgende Mitteilung ersuchen wir um weiteste Berbreitung unter den Varteigenoffen, Gewertschaften, Bereinen z. Charlottendurg. Die "Germanin-Säle", Spreestr. 13, Inhaber Bodrich, sind jest frei. — Wilhelmschagen. Alle Lotale sind als frei zu betrachten. — Johannisthal. Restaurant "Jögerhaus", Friedrichstr. 1, Inhaber Krause, ist frei. — Nieder-Schöneweide. Das Lotal "Kufihäuser", Haase-Brauseri-Aussichant, ist streng zu meiden, ebenso in Wilmersdorf der Luisenpart, Wilhelmsaue 112. Die Losal-Kommission.

Barteigenoffen bes vierten Wahlfreifes (Often) haben gum Moning, 2. Feiertag, in ber Brauerei Friedrichehain ein Grab. Kongert arrangiert, auf bas wir unfre Lefer aufmerksom machen. Die Kongertmufit wird vom Reuen Berliner Kongert-Orchester ver-anstaltet. Das Kongert beginnt früh 5 Uhr; Karten im voraus 25 Bf., an der Raffe 80 Bf.

Rigborf. Arbeiter! Barteigenoffen!

Migdorf. Arbeiter! Parteigenossen!
Auf zur Kommunaltwahl!
Am Mittwoch, den 25. Mai, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags finden zwei Stadtverordneten Ersahwahlen sir die 3. Abieilung statt.
Im 7. Bezirl, umfassend die Köpenider Landstraße, die Elsen, Friedels, Hobrechts, Laubes, Mainzers, Angens, Panniers, Reuters, Berras, Bildendruchsftraße und Neuterplag, besindet sich das Bahilotal in der Turnhalle, Erfftraße 26; unfer

Baul Mitichte, Steinarbeiter, Ertftr. 3. 3m 10. Bahlbegirt, welcher die hermannstr. von 1—98 und 167—258 sowie Repestraße umfaßt, besindet sich das Bahllotal im Ausschant der Bereinsbrauerei, hermann-straße 219. hier ist ein hausbesiger zu wählen und ist unser fir a fie 219. Sier ift ein Sausbefiber gu wahlen und ift unfer Ranbibat ber Genoffe

Otto Spreer, Gigentümer, Karlsgartenstr. 3. Bahlberechtigt ist jeder Preuße, welcher das 24. Lebendjahr vollendet hat, mindestens ein Jahr in Nigdorf wohnt, ein Einkommen bon mehr als 860 Mark versteuert und in den Wählerlisten ein-

Bir forbern baber auch alle biefenigen, welche gur Beit ber Aufstellung der Bablerliften (Juli v. 3.) in diefen Begirten gewohnt haben und nach andren Begirten bergogen find, auf, ebenfalls

bon ihrem Bahlrecht Gebrauch zu machen. Rur wenn jeder seine volle Schuldigkeit thut, können wir mit Ehren aus der Bahl als Sieger hervorgeben.

Johannisthal. Der Bablverein veranstaltet morgen, Montag, ein Familien-Kränzchen in Rudow bei Reime. Genossen, die sich daran beteiligen, wollen sich zum gemeinschaftlichen Abmarsch nach-nittags 8 Uhr bei Mertins einsinden.

Boffen. Um Mittwochabend 8 Uhr findet bei Ruffer die Monats-verfannnlung des Bahlvereins ftatt. Bichtige Tagesordnung. Er-icheinen aller Mitglieder notwendig. Der Borftand.

### Lokales.

Bergnugte Feiertage !

Der Bimich ift zwar fprachlich nicht gang richtig - fintemalja nicht die Feiertage bergnügt fein follen, fondern die Menfchen, Die an diesen Tagen die Arbeit rugen laffen - aber er ift in biefer Form üblich und althergebracht. Die Dauptfache ift am Ende auch, baß ber Feiertagswunich nur aufrichtig gemeint ift.

feinen Somt und Feiertag. Der eine liebt es, ftill-beidaulich im engen Birtel ber Geinen ober mit fich allein bie Feiertogeruhe gu genießen. Ein andrer, ber gefelliger ift, gieht es an Feiertagen vor, im großeren Rreise Gleichgefinnter fich lauter Froblichfeit bingugeben. Beibe aber thun wohl baran, ihren Feiertag fich fo ober jo

gu einem möglichft "vergnugten" gu geftalten.

Daß jeder bon ber Feiertageruhe ben rechten, ihm gufagenden Gebrauch macht, bas bient nicht nur dem Behagen bes Gingelnen, fondern forbert zugleich bas Bohl ber Gefamtheit. Schon bas Friertagegebot ber Bibel war als eine focialpolitifche Magregel gedacht, wenn es fich auch, bem Geifte der Beit entsprechend, als religible Borichrift gab. Richt allein burch Arbeit werben Berte geschaffen, sonbern inbireft auch burch bie Arbeitsrufe, bie neue Rraft gur Arbeit giebt. Wenn ein Commerfonntag folechtes Better bringt, wenn die Bfingftfeiertage berregnen, bann ichwemmt ber Feiertagoregen ben Gaftwirten ber Ausflugsorte bie erfefinte Ernte hinweg. Das ift folimm für fie - aber folimmer ift, bag bas Beer ber feiernben Arbeiter mit ihren Familien an bem berregneten und baber gar nicht "bergnligten" Feiertag um bie Erholung und Rraftigung tommt, beren fie bebilrfen.

Bor ben Feiertagen hat ein burgerliches Blatt, bas Drgan ber notleibenben Sandwirte, feinen Lefern ergabit, "bie Socialbemofratie beforbere bie Faulheit grundfaglich," und "fie fete alles baran, bie Frende an ber Arbeit zu vernichten". Gi gewiß, zu rechter Leit und am rechten Ort hat auch die Faulheit ihr Gutes. Grundfaglich forbern wir, daß jebermann Gelegenheit findet, zeitweife recht ausgiebig gu .faulengen", allbieweil wir ber Unficht find, bag folde "Jaulheit" die Fähigseit zur Arbeit sant der Frende an der Arbeit steigen das bei Frende an der Arbeit steigen bei Frende und erfende der Exceptionen überholend, vorgesprungen. Statt den Mann aufzusteil gert. Jedermann soll zeitweise "saulenzen" dürsen – das heißt: jeder, der arbeitet! Die grundbesigenden, nichtsthuenden, an welcher sich wohlscher ber arbeitet! Die grundbesigenden, nichtsthuenden, an welcher sich wohlscher ber arbeitet! Die grundbesigenden, nichtsthuenden, an welcher sich wohlscher ber arbeitet! Die grundbesigenden, die Setsion zu verlassen, packe er terbeitet den witzellung nicht der nach der Arbeit sie herfanntungen stattschen Gerkund unstellen Der nach welcher die Bersammlungen stattschen die Bersammlungen stattschen Verlagen der kinden der

nie arbeitet und alle Tage "bergnifgten Feiertag" hat, bem wird bie Muße gum Fluch.

Bergnfigte Feiertage ! Jedem, ber arbeitet, entbieten wir Diefen Bunfc. Mogen ihm die zwei ober brei Rubetage, die ihm vergonnt find, die Rraft gur Arbeit und die Freude an ber Arbeit erneuern. Mogen fie ihm zugleich neue Rraft und neuen Mut geben zum Rampf für die Arbeit - gum Rampf für die Befreiung der Arbeit aus ben Feffeln bes Rapitals.

### Mus Mit- und Reu-Berlin.

Emil Thomas hat jest feine Lebenserinnerungen in einem an die 200 Seiten ftarten Buchfein herausgegeben, das er "Aelteftes, Alleralteftes" nennt. Es ist tein eigentliches Memoirenwert, sondern befaht fich mit allem Möglichen aus dem Berlin der sechziger und siedziger Jahre. Dresse und Siechen werden in ührem Berdegange geschildert, die Epigonen der Schauspielkunft, die nichts Besieres anzusangen wissen, als Thomas nachzuahmen, nach Gedühr verrissen, die Berliner Bosse aber wird in ihrem Berfall betrauert. Dann die Berliner Bosse aber wird in ihrem Berfall betrauert. Dann tommen noch allerhand Betrachtungen fiber die Urt wie Berlin fich bei Gesang und Instrumentallongert amufiert; durch etliche unter die einzelnen Kapitel verstreuten Anelboten ist dasur gesorgt, daß das Allerälteste dem Leser in jeder hinsicht ichmachast wird. Auch der Schalf geht zuweilen mit Thomas durch, so wenn er den alten Militärlapellineister Bieprecht 1864 auf der 1867 in Paris ber auftalteten Beltausftellung um ben erften Breis tongertieren und ibn anstalteten Beltausstellung um den ersten Preis lonzertieren und ihn ferner im erwähnten Jahre 1884 in einer Audienz zu Bilhelm I. sagen läßt: "Majestät, unter zehntausend Mart ist die Sache nicht zu mochen." Der König habe ihm dann viertausend Thaler auszahlen lassen, woraus sich ergiebt, daß Bieprecht damals am Berliner Hose nach Hamburger Courant-Mart rechnete. Den Ansang der Berliner Singspiels kabe im Keller des Hauss königstraße 54 der alte Friedrich Wilhelm Fischer des Hauss königsstraße 54 der alte Friedrich Wilhelm Fischer des Hauss königsstraße Stocken gab, sin allerhand Kapen gesorgt, die namentlich der Kusstlörerkort Luewa in seinem Tolal zum besten gab. Ein richtiges Bariets ist nach Thomas dann im Kolossen gab. Ein richtiges Bariets ist nach Thomas dann im Kolossen und besten mit der richtiges Bariete ift nach Thomas bann im Roloffenm in ber Kommandantenstraße entstanden. Eines Tages, so ichreibt er, ver-kindeten die Litsaß, Säulen: Erster humorisischer Gesangs-abend von Robert France und Fran". Die Borträge gesielen, und das Ehepaar wurde so bekannt, daß es in Botsdam dei einer von Friedrich Wilhelm IV. veranftalteten Geschlichafistasel sein Licht leinsten lassen durfte. Das nung gewesen sein, als der Konig de-vieweisten webeilber an Robenston erkonkt har der die gestelliche Neleuchten lassen durfte. Das muß gewesen sein, als der König bereits unheilbar an Wahnsium erkrankt war, da die polizeiliche Bestanntmachung betr. die Errichtung der Litsahsfäulen erst vom 18. Juni 1855 datiert. Auf den großen Erfolg Frances din gutstanden dann unter andern Buhlmanns Zolal in der Schönhauser Allee und der Eisteller in der Chausseitrage. Bei Puhlemann trat der Affenspieler Alischung in der heute noch manchen besammen Bosse "Der Affe als Bräutigam" auf. Das erste große Baristötekeater ist von Großtopf auf dem Grundstüd errichtet worden, wo heute das Verliner Theater steht. Er engagierte im Jahre 1856 deutsche und ausländische Künster und brachte die "Walhalla", wie der Musentempel genannt wurde, so in Flor, daß er ein reicher Wamn wurde. Doch nach längerer Zeit großer Einnahmen zog das Chantant-Programm nicht mehr, und Großlopf Einnahmen zog das Chantaut-Programm nicht mehr, und Großlopf verluchte es mit der Operette. Darauf pflegte Düssel, der Generalagent Großlopfs, selbständig das Specialitätensach im heutigen Apollopfs, selbständig das Specialitätensach im heutigen Apollopfs, war der Düsel aber hatte sein Glief und ging schmiddlich zu Grunde, worauf das ganze Genre einschlief, um erst immahlich zu Grunde, worauf das gange Gente einigente, am im Bintergarten wieder zu neuem Leben zu erstehen. Die Direktoren Dorn und Baron brachten die Barietskunft dort zur Direktoren Dorn und Baron brachten des Apollotheater. Die höchsten Blüte und übernahmen dann auch das Apollotheater. Die gute alte Singspielhalle sieht Thomas in den Reichshallen wieder, wo die Stettiner Sänger auftreten. Beniger gut ist er auf das American. Theater und den urlomischen Bendig

gu sprechen, den er recht tressend teunzeichnet:
"Dieser Mann, der Jahre und Jahre hindurch in seinem Birkungskreis eine der populärsten Bersonlickseiten Berlind war, ist eine Erscheinung in diesem Genre. Richt die geringste ichauspielerische Beschhigung, undeholsen, hilflos in seinen Bewegungen, betrat er das Podium. Sein Gesicht ein steinerner Kopf, aus dem gwei ebenfo ftarre Mugen hervorlugten. Die Unterlippe nach unten gezogen, trug er feine, meift bon ihm berfaften urdrolligen Bor-

gezogen, trug er seine, meist von ihm versasten urdrolligen Borträge, ebenso steinern und monoton vor, nicht eine Miene verziehend. Es vurden Thränen über Bendig gelacht und mit Recht. Sein Studenbohner Franz war der Gipfel aller Komis, man sah rechts und links das Aublitum sich förnlich vollzen. Auch das Hublitum sich förnlich vollzen. Auch das Herrn feld Eheater, das es in den letzten Jahren zu so grohen Ersolgen gedracht hat, will Thomas, der etwas auf Sitte und Anstand giedt, nicht gesallen. Als er vorher in Bien die safrigen Manscheleien hörte, ging er sobsstättelnd nach Haus dachte bei sich : "Gott sei Dans, so weit haden wir es in Berlin doch noch nicht gedracht."

Aber das war ein Bretum, es follte anders tommen. . .

Die Dunfelmanner an ber Arbeit. Der Berein für Fenerbeftattung hatte fich bor langerer Beit an die Gemeinde Bantow mit bem Untrag gewandt, gegen eine Entichabigung auf bem neuen 24 Morgen großen Friedhofe in ber Schonholger Beibe, ber bemnadit in Benutung genommen werben foll, eine Urnenhalle errichten gu burfen. Die Bantower Gemeindebertretung erflarte fich hiermit einberftanden und wollte gemeinfam mit dem Berein fur Beuerbestattung ein monumentales Gebaude errichten, in welchem eine Leichenhalle mit zwei baranftogenben Blugeln gur Aufbewahrung ber Urnen mit ben Afchereften bienen follte. Dem Amtsvorsteher Gottichalt muffen aber wohl Bebenten aufgeftiegen Ber an Berfeltagen feine Bflicht thut, ber hat ein Recht auf fein ober Diefelben Ginflufterungen, welche feiner Beit Lindenftrage 18/19 tam Connabenduachmittag 6 Uhr aus noch nicht bagu führten, daß das Abifreug bon ber Rutte ber Monche. figur im Ratofeller abgemeißelt wurde, waren maggebend, um mit bem Konsistener abgeneigen Brandenburg in Berbindung zu treten. Das Konfistorium erflärte rundweg, daß es feinen Geist-lichen verbieten wurde, irgend eine amtliche (foll wohl heißen lirchliche) Handlung in einem foldjen gottlofen Raume vorzunehmen. Das Abgeordnetenhaus fei, erft bor gang furger Beit fiber ben Untrag, die Zeuerbestattung einzuführen, zur Tagesordnung übergegangen. Die Kommission in Pantow, welche die Angelegenheit ju bearbeiten hat, nahm mit Bedauern von dem Projett Abftand, will aber bem Berein Gelegenheit geben, fich felber eine Urnenhalle auf bem Friedhofe gu erbauen.

> Gine Borlage fiber ben Ban bon fünf ftabtifden Stragen . babnlinien foll, wie aus bem Rathaufe berichtet wird, in ber nachften Beit an Die Stadtverorbneten-Berfammlung gelangen.

> Bom Abichieb ber Afrifafrieger melbet ein Berichterftatter folgenbe Episode: Unliebsam empfunden wurde ein Verigierstatter solgende Episode: Unliebsam empfunden wurde ein Keiner Zwischenfall beim Lehten Andenarsch der Afrikakrieger. In einer Sektion marschierte zwischen den Ariegern in der Tropentietdung auch ein Gardist in der Unisorm seines Regiments. Niemand unter dem Aublikum, das zu Tausenden die Straße saumte und den Ariegern einen lehhaften Abschied dereitete, nahm Anstog daran. Der Gardist, sagte man sich, geht wohl neben einem Kameraden, der ihm als Freund oder Kermandter nahe steht. Das körte Leinen Menicken wenn es auch Berwandter nahe steht. Das störte keinen Menichen, wenn es auch militärisch nicht ganz "korrelt" sein mochte. Gingen boch auch an der Spize einige fünfzig Soldaten, die nicht mit ins Zeld rücken. Ginem Borgesezten aber pahte es um so weniger. Plöglich kam er in der Rähe der Weldendammer Brücke mit einigen mächtigen Sähen,

Fräulein Deborah Meyer. Ein unangenehmer Empfang wurde einem Fräulein Deborah Meyer zu teil, als sie gestern von Hamburg hier ankam. Fräulein Meyer hatte in Hamburg eines jener Lokale, gegen die in der Deffentlichkeit von Zeit zu Zeit scharfe Angriffe gesrichtet werden. Sie muß es wohl sehr bunt getrieben haben, denn die Hamburger Polizei stellte ihr in Anssicht, daß sie ihr den der die Habe schließen werde. Dieser Mahregel beugte sie jedoch vor. Sie kaufte sich rasch mit einer geringen Anzahlung eine Weinge Juwelen, beriehte diese und verlaufte auch noch die Pfandscheine. So mit Geld verschen, fuhr sie mit dem schönsten Mädchen ihres Betriebes nach Berlin, um hier Geschäfte zu machen. Der Juwelier aber ersuhr bald von ihrer Reise und ließ durch die Dannburger schleunigft die hiefige Kriminalpolizei auf seine Schuldnerin aufs werken worden. Diese nach Verlauften Wober gleich beim Verlassen merffam machen. Diese nahm Fraulein Mener gleich beim Berlaffen bes Zuges bis jur Rüdreise in Gewahrsam. Ihre Begleiterin wollte unter biesen Umftanben von Berlin nichts mehr wiffen und bampfte fofort wieder ab.

Tobessturg in ben Fahrstuhlichacht. Ein entjeplicher Unglücksfall, hat sich am gestrigen Sonnabendnachmittag gegen 3 uhr in dem Haufe Oranienste. 141 ereignet. Als zur genannten Beit der Fahrstuhlsührer des Onergebäudes mit seinem Fahrstuhl dom bierten Stod nach dem Erdgeschoft suhr, stieß der Stuhlboden nicht auf das Lager auf. Der Fahrstuhlstührer suhr nun nach der ersten Erge und begab sich über die Treppe nach dem Erdgeschoß, um nach der Ursache des vernnteten Fahrschlichtbeseltes zu suchen. Als er nun die Thür des Schachtes im Erdgeschoß öffnete, bot sich ihm ein schauriger Anblick. Auf dem Fußboden lag die zerschmetterte Leiche eines jungen Mannes, die er nur mit Wilbe als diesenige des ihm besten fannten 16jabrigen Comptoirlehrlinge Otto Sielemann refognoszierte. Der junge Mann war in der Bereinigten Dampf Buch-binderei Baumbach u. Co., G. m. b. H., angestellt und hatte sich vom britten Stod aus, woselbst sich die Comptoirräume besinden, bermutlich nach dem Hose begeben wollen. Fesigestellt werden sonnte nur, daß S. etwa 10 Minuten, bebor seine Beiche gefunden murbe, bas Comptoir verlaffen hatte. Bu biefer Beit bei feiner Mutter, einer Bittwe, beren einziger Cobn er war.

3n Gifenbahnbetrieben getotet wurde gestern nachmittag ber 64 Jahre alte Gifenbahnarbeiter Reinhold Reinnann aus ber Konigsbergerftraße 36, ber feit langer als einem Menfchenalter auf bem Dfibabuhof beichäftigt war. Geftern nochmittag um 126/4 Uhr wollte er in der Rabe des Ausrustungsschuppens, den die Militarverwaltung für Manöverzwede auf dem Bahnhof errichtet hat, nur Rangiergeleise überichreiten, um nach dem Strang zu gelangen, auf dem Kartosseln verladen werden. Unmittelbar vor zwei Güterwagen, die von einer Majdine rudwarts geichoben wurden, ftolperte er und fiel. Im nachften Augenblid waren ihm icon zwei Raber bes einen Bagens über ben Leib gegangen. Gin lauter Aufichrei rief bie Rangierer berbei, aber bem Berunglifden war nicht mehr zu helfen. Man bettete ihn neben bem Beleife, um einen Arat zu holen, aber icon nach wenigen Minuten war er tot.

Stragenfperrungen. Die Mittelftroge bon Reuftabtifche Rirch. bis Friedrichstraße und die Delligegeiststraße von König- bis Kaiser Bisscheimstraße werden behufs Asphaltierung vom 25. d. Bt. ab bis auf weiteres für Fuhrwerse und Reiter gesperrt, ebenso die Ottoftrage von Turmftrage bis Strage Alt-Moabit.

Ein alter Beftagelbieb wurde heute bormittag bor ber Ceutral-Martihalle am Alexanderplat abgefaßt. 3wei Manner boten bier auf der Strafe friich geschlachtetes Geflügel zu einem fo billigen Breise an, daß sie bei einem Kriminalbeamten, der fie beobachtete, Berdacht erregten. Der Beamte nahm ben einen fest, wahrend ber anbre entwijchte, und fand in einem großen Gad eine Menge buhner und Enten, benen die Röhfe abgeschnitten waren. Den Beamten räumte er ichliehlich ein, das Geflügel in der bergangenen Racht in einer Laubensolonie zu Schöneberg mit dem entsommenen Gelfersbelfer gestohlen und an Ort und Stelle sofort geschlachtet zu haben. Es ift ein gewiffer Friedrich Bede, ber ben Geflügeldiebftabl gewerbemagig betreibt.

Ginen angenehmen Bechgenoffen hatte gestern, Freitagabend, ein Gaftwirt aus bem Brunnen-Biertel, der eine Bierreife machte. Ein alter Fledderer Bilbelm Rasper, ber in einem Lotal fah, bag er biel Beld bei fich hatte, machte fich an ihn heran und begleitete ihn fo lange, bis er ichwer betrunten war. Dann machte er mit ihm eine Spagierfahrt durch ben Tiergarten. Der Gaftwirt ichlief bald ein und bemertte nicht, daß ibm fein freundlicher Begleiter bas wohlgespidte Bortemonnaie aus ber Taiche holte. Der Anticher bagegen war mistrauisch geworben. Er lentie fein Gespann fo, bag er in die Rabe eines Schutzmams kommen mußte, und als er einen er-reicht hatte, empfahl er ihm den einen seiner Fabrgafte. Kasper wollte entstiehen, der Kufscher aber verstellte ihm den Weg und über-gab ihn dem Beamten. Der Gastwirt, der unterdessen wieder nunter geworden war, bestätigte den Berluft seines Bortemonnaies, aber Kasper hatte es auch nicht. Endlich fand man es unter dem Sippoliter, unter das der alte Sinder es rasch gestedt hatte, um sich bes berraterifden Befiges gu entledigen.

Gin größerer Jabritbrand bei Schaffer u. Balder in ber aufgeffarter Ursache aus. Um 1 Uhr war die Arbeit eingestellt, ohne bag irgend etwas Berbachtiges verspürt worden ware. Als bann bas Reuer gegen 6 Uhr bemerft wurde, batte es icon einen erheblichen Umfang angenommen. Ge brannte ber erfte Stod, in dem die Giegerei und Schlofferei untergebracht ift. Die von der Sauptwache in der Lindenstraße herbeigerufene Generwehr griff das Feuer bon der Lindens und Alten Jacobstraße mit dier Robren an und brachte es auch bald jum Stehen. Immerhin aber ift ein großer Fabritraum samt dem Dachstubl gerftort, so daß der ber ursachte Schaben erheblich ift. Da auch Bohrmaschinen und die Dreberet schabent geworden sind, so läßt sich augenblicklich ber entstandene Schaben noch nicht voll übersehen. Jedenfalls sindet eine borübergebende Betriebsstörung statt.

Gin Opfer von Baufdwindlern ift feiner Behauptung nach ber 62 Jahre alte Bauwachter Albert Reigle aus ber Seeftr. 39 getworben, ber auf einem Reubau in ber Ragarethfirchftraße auch die Kantinenwirtchaft hatte. Reinte flagte feinen beiben Tochtern, mit benen er gufammen wohnte, öfter, bag Baufchwindler ibn betrunten gemacht und bann gu einer falichen Unterfdrift überrebet hatten. Den Prozek, der hieraus entstanden sei, fürchte er. Die Furcht trieb ihn schliehlich so weit, daß er sich in seiner Baubude erhängte. Die Angelegenheit beschäftigt jest die Kriminalpolizei und die Staats-

Landesverein Breufen für bobere Lehranftalten geprüfter Beiden-lehrer. Ans allen Orten Breugens find die Mitglieder in biefem Jahre gufammengeeilt, um über wichtige Bragen des Beichen- und Jahre gusammengerell, um ihrer wichtige Fragen des Zeichens und Aunstamterrichtes, sowie ihres Standes zu beraten. Das Heim ist in den oberen Rümmen des Motivbaufe. Das dein ist in den oberen Rümmen des Motivbaufe. Dardenderichtendung, Hardenbergstroße, ausgeschlagen, wo während der Pfingstwoche die Bersammlungen stattsinden. Eine sehr umsangreich beschickt Lehr-mittel-Ausstellung ist hiermit verbunden, an welcher sich wohls besamte Firmen aus allen Gauen des Deutschen Reiches deteiligt haben. Der Besuch der Ausstellung ist sossenzie, umd fei nicht nur Lehren, Beichemmethode gewinnen will, am Dienstag 9—4 Uhr, Wittwoch i 1—3 Uhr weden will, am Dienstag 8—10 Uhr beitens empfohlen. Die Leitet werden, herze, Studenrauch empfiehlt, den Teltowfanal geming der Anstiellung liegt in den Känden der Kehmen. Dieser Borfclag dat seine guten Gründe; Wanden ber Kehmen Schuler. Dienstag: Bention Schuler. Dienstag: der Zeichemmterricht jest erstredt, und welche oft fünstlerischen Leistungen er zu erzielen vermag. Die Ausstellung sei jedem Freunde der Schule aufs warmste empfohlen. Auch bei dieser Ausstellung ist der Zutritt unentgeltlich. Die Besuchszeit ist solgende: Montag 12-4 Uhr, Dienstag 10-12 Uhr, Mittwoch 11-3 Uhr.

Der neue Botanische Garten in Dahlem bei Steglit ift am Moutag nachmittag bon 2-7 Uhr geöffnet. Rinbern unter gebu Jahren ift ber Eintritt nicht gestattet; auch ift bas Betreten ber Bauplage ftreng berboten.

3m Berliner Boologifden Garten entfaltet fich auf bem Teiche bor bein Kongerthart ein reges Reben. Bwei Ganfepaare fifferen ihre allerliebsten Dunenjungen und offenbaren Familienbilber, die fich foust im unzugänglichen Moore abspielen und gerade bei biefen Tieren zu den anziehendsten gehören, welche das Bogelleben auf-zuweisen hat. Bater sowohl als Whitter teilen sich in vollendeter Weise in die Aufzucht der Jungen, indem der erstere das Amt als Wächter und tapferer Beschüger überninntt, während sie sich um die Erwarmung und Führung betilmmert. Die fechs Jungen bes Grauganspaares, ber in Deutschland brittenben Bilbgansform, find brei Wochen alt, die fünf Sproftlinge der kanadischen Wildgans haben erst vor wenigen Tagen bas Licht der Belt erblicht. Zwei Enten-mitter führen etwa ein Dubend allertiebste bunte Entenfinder, die im Gegenfat gu ben Ganfen burch Unfolgfamteit auffallen und haufig bon ber Mutter abtommen. Bei ben meiften Entenarten tummert fich der Bater in feiner Beife um feine Rachtommenfchaft

Bin bas Berfiner Mquarium trafen wahrenb ber letten Tage fiber Straffund und Rovigno reichhaltige Transporte bon Land- und Geetieren ein, welche ben Glashaufern und Meerwafferbeden neue Glafte guffihrten. Die Gruppe ber Riefenichlangen erhielt Bertreter ans ber alten und neuen Belt; Die fübameritanifche Boa ift prichtiges, starles Exemplar, ein Begenstüd zu der schon langer hier befindlichen Basser-kliesenschlange, die lich jest endlich nach monate-langem Fajten zum Fresen bequemt hat. Die Abteilung der Schilderichten ber Schilder in mehreren Abarten die Bereinigten Staaten und Weltinden bewohnenden "Schriftwie man bieje gu ben Sumpfichildfroten (Chrysemys gublende Species infolge ihrer Schriftgugen abulichen Zeichnung bemount bot etipa zivangig Arten aus ben Familien ber Cagebariche, Meerfarbenprächtigften Formen. Unter ben wirbellofen Seetieren ift die wertbollife Erwerbung ein Oftopus ober Meerpolyp, ber durch fein Neuheres und fein Gebahren Forfder und Laien gleicherweise feffelt.

Die Aunstausstellung Wertheim bringt in dem türzlich eröffneten Chlins eine sehr intereffante Kollestion farbiger Driginalkadierungen und Lithographien internationaler Kinfler.
Kuber diesen sind mit größeren Werten bertreten: WohrbutterBerlin, Delene Cramer-Hamburg, Farainn-Antwerpen, Poppe FolkertsKönigsberg, Hans Fritich-Dredden, Wilh Hambüchen-Düffelborf, Hand Kannlab-München, Wilh Kuchud-Düffelborf, Kenderth MöllerHamburg, Fris Overbeck-Borpswede, Arthur Stremel-Englar, Delene Strohmeher-Karlsruhe, Margarete Bedel-Königsberg und WestendorpDüffelborf, Gehr bemerkenstwert sind außerdem ein Altargemälde han Kranz Gillima-Charlottenburg, lowie seine Stienen und geführten bon Frang Giffing. Charlottenburg, fowie feine Stiggen gu ausgeführten Glas- und Bandgemalben.

Mebelter-Bilbungsichule Berlin. Der Unterricht in Rational

### Hus den Nachbarorten.

In Reinidenborf find ber "Berliner Beitung" gufolge in ben lebten Tagen brei Rinder nach furger Rrantheit unter Ericheinungen verstorben, die den Berbacht rechtfertigen, dag es fich in allen biefen hällen um eine epidemische Genicktarre handelt. Am 16. d. M. wurde der praktische Arzt Herr Dr. Berliner in Reinickendorf zu einem Kinde in der Justusstraße gerusen, welches an Krämpsen, Buptllenungleichheit, Steisheit des Andens und der Kinie dei einer Temperanne von 40,5 Grad litt und den Zeit zu Zeit Schreie aussisieh. Die Mutter erzählte, drei Hänger entfernt ein Kind gepflegt zu daben, welches an einer Hindustentzündung nach Lungensentzündung im Sterden liege; gegenüber von letzterm liege die Leiche eines an hindustentzündung und Bauchsellentzündung berstordenen Kindes und drei Hänger wieder den diesen entfernt die Leiche eines an hindranfen mit Gelbsucht verstordenen Kindes. Darausbin sprach hert Dr. Berliner den Berdet aus, dass es sich um eine epidemische hindautentzündung — Genickturre — handelt. Er unterrichtete sosort die zuständige Behörde, und der Kreisarzt ordnete die Desinseltion der Bohnungen, Ballen um eine epidemifche Genidftarre handelt. Am 16. d. BR fürde, und der Arcisargt ordnete die Desinfeltion ber Bohnungen, in welchen die verstorbenen Kinder lagen, an. Das Kind in der Justussitraße ist nach 86 Stunden ebenfalls verstorben, ehe die batteriologische Untersuchung mit dilse Abzapfung von Zerebrospinal-finssigkeit gemacht werden tonnte. Eine Dessung der Leichen wurde von den Eitern verweigert.

Die Nieborfer Stadiverordneten-Berfammlung fielt am Donners. tog eine ordentliche Sipung ab. Als Beifiger begiv. Beifigerfie Ilbertretergum Bahlvorftand für ben 10. Bahlbegirt ber dritten Bahlerabteilung bei ber am 25. b. Mts. fiattfindenden Stadtberordneien - Erfativahl wurden die Genoffen Bennewit und had gewählt, bn die in boriger Sihung aus der Bahl herborgegangenen Genoffen Courad und Lehmann erflart hatten, durch Zamillenberhaltniffe an ber Bahrnehmung biefer Memter behindert gu fein. verhälbeisse an der Bahrnehmung dieser Aemter behindert zu sein. — Die Leitung der in der Zeit vom 28. Mai dis 18. Juni 1904 in der "Reuen Belt" stattsindenden achten Fachansstellung des Berdandes deutscher Klempner-Junung en hat dem Magistrat den Antrag gestellt, die offentliche Bedentung der Versanstellung durch Stiftung eines Chrenpreises der Stadt Riedorf anzuersennen. Dem Wagistratsantrage, zu diesem Zwed 100 Wart zu genehmigen, wurde zugestimmt. Die Erweiterung des alten Arbeiter-Bohnhauses auf dem sädtlischen Rieselgute Bahmannsdorf durch einen Andau sit zwei Bohnungen wurde genehmigt. — Ein Teil der Jasafinen des Armen- und Siechenhauses bezieht auf Grund der Arbeiternerischenungs Melekasbung Kenten. Diese bat die Stadt der Jusassen des Armens und Siechenhauses bezieht auf Grund der Arbeiterversicherungs Gelehgebung Renten. Diese hat die Stadt disher ungefürzt eindehalten und zur teilweisen Declung der durch Verplegung der dercheinen Personen Kosten verwandt. Dem Beschlusse des Magistrats und der Armen-Deputation, diesen Jusassen, ein ihren Neuten ein monatliches Taschengeld von 60 Pf. freizugeben, tritt die Versammlung unter Erhöhung desselben von 60 Pf. auf 1 M. bei. — Dem Borschlage des Magistrats, die Steuerbeirage aus den Jahren 1901 und 1902, welche infolge unbekannten Verzuges der Censiten nicht zurückgezahlt werden konnten, hei Titel 14 des Sammelsonds des Handlassenranschlages für 1904 zu vereinnahmen, wird zugestimmt. In der hierauf folgenden geheimen Sihung ftand der Ansauf zweier Grundstüde zur Veratung, die aber kein bositives Refultat zettigte.

unbelannten Berzuges der Cenisten nicht zurückgezahlt werden konnten, bei Titel 14 des Sammelsonds des Handliss-Boranschlages für 1904 zu vereinnahmen, wird zugestimmt. — In der hierauf folgenden geheinen Sihung stand der Anlauf zweier Grundstüde zur Beratung, die aber kein hositives Resultat zeitigte.

Röniglices Opernhaus. Sountag: Hänster der Barbier von Sevilla Wilknoch: Bibelis. Donnerstag: Bajazzi Cavalleria rusticana. Freilag: Pajazzi Cavalleria rusticana. Freilag: Popenster. Sountagnahmitiag: Unders Vontagnahmitiag: Vontagnahmit

Gemeindebertretung farlegen will.

Unfrer Gemeinde werben bei ber Durchlegung ber Kanalifation brobren nach Miblenbed von den anliegenden Gemeinden die größten Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Reinidendorf hat aus dem Grunde keine Entichädigung verlangt, weil es an die Pankower Kanalisation angeschlossen wird. Die Gemeinde Schildow ist mit 5000 M. entschädigt worden, die Gemeinde Rofenthal fowohl wie einzelne Befiger in diefer Gemeinde haben gegen Bantow auf Entichabigung und Inhibierung der Arbeiten auf Rosenthaler Gebiet gellagt, tropbem die Rohren in dem Schupftreifen der Reinidendorf-Liebenwalder Bahn gelegt werden und nur einige Bege streifen. In dem bor einigen Tagen stattgehabten Ber-handlungstermin wurden die Gemeinde Rosenthal sowie die Privatbefiger toftenpflichtig abgewiefen und ber Gemeinde Pantow bas Recht zugesprochen, die Röhren weiter zu legen. Unberührt babon bleiben die wirflichen Entschädigungeansprüche Gingelner.

Johanniethal. Die Gemeindevertretung bollgog in ihrer letten Sigung junachft bie Reutvahl ber verschiebenen Kommiffionen. Bon ben socialbemolratifchen Bertretern wurde in die Bautommiffion ber Genoffe Mertins, in die Armenfommission der Genoffe Nadminte und in die Kassenprüfungs. Grundwertsteuer-Einschähungs. und Be-leuchtungskommission der Genosse Mann gewählt. — Den Antrag des Gemeindevorstehers, sein Gedalt um 900 M. jährlich zu erhöhen, ehnte bie Gemeindebertretung gegen gwei Stimmen ab. steher begrindete seine Forderung damit, daß der von der Gemeinde vom 1.Muli ab zur Ausführung der Ranalisation angestellte Techniter 600 M. mehr Gehalt erhalte als er. Diesen Grund erlannte die Vertretung jedoch nicht als ausreichend an, um die Ge-meinde noch mehr zu belasten. Da fibrigens ja auch der Etat für das Rechnungsjahr 1904/1905 schon sestgelegt und ausgerdem das Rechnungsjahr 1904/1905 ichon fetigelegt und augerdem der Gemeindevorsteher ja auf sechs Jahre gewählt ist, während der Technifer nur ein Jahr, und salls seine Thätigkeit für die Gemeinde länger dauern sollte, mit vierwöchentlicher Kimdigung angestellt ist. Für die ablehnende Haltung der Gemeindebertretung war ausschlaggebend, daß die Erwartungen, die auf die Amtsführung des Vorstehers geseht wurden, sich nicht erfüllt haben. Der Vorstehers gesteht wurden, sieh nicht erfüllt haben. Der Borfteber erflärte, daß er fich bei bem Beichluß ber Bertretung nicht beruhige, sonbern fich an ben Kreisausschutz wenden werde. — Der Bau bes Gemeindebaufes wurde bertagt, da mit ben Besitzern ber Rachbargrundftilde wegen ber Pflastertoften feine Ginigung ergielt werben tonnte und die Gemeinde bie Koften für Regulierung ber Straßen wegen ihrer Dobe nicht übernehmen tann. — Zur Lus-führung der Ranalisation und Straßenregulierung beschloß die Ber-tretung die Aufnahme eines Darlehns von 150 000 M. von der Teltower Kreis-Sparkasse. — Bom Kreis-Schulinspeltor wird in Ober Schöneweibe ein Aurfus in ber neuen Zeichenmethobe ein-gerichtet; die Bertretung bewilligte bo DR, für die Teilnahme bon zwei Lehrern der Gemeindeschule.

Schoneberg. Bu der bevorftehenben Stadtverorbneten Rach wahl im neunten Begirt wird uns geschrieben: Rachdem nummehr bom Magistrat der Wahltermin endgültig auf Dienstag, den 14. Juni, sestgeseht ist, dürste es gewiß angedracht sein, die uns noch zur Agitation verdleibenden drei Wochen gehörig aus-zumligen. Dah die Gegner in die Agitation schon lange vorher zunitzen. Daß die Gegner in die Agitation schon lange vorher einzutreten pflegen, werden und wohl die vorhergegangenen und leider nicht immer für uns erfolgreichen Wahlen bewiesen haben. Auf alle Fälle muß die frühere Stärke unsere Fraktion im Stadtparlament wieder erreicht werden. Die Wahlperiode des zu Wählenden läuft noch die Knde Dezember 1907; der Kandidat braucht kein Hausbestiger zu sein. Zur Drientierung möchten wir noch mitteilen, daß seder in der Wähleriode des harliste eine Answeiskarte zugestellt erhält. Die seit vorigen Juli inzwischen am Orte verzogenen eingetragenen Bersonen bestigen selbverständlich noch das Necht, zu wählen. Auf keinen Fall aber darf es vorkommen, daß semand seine gehörtge Legitimation bergift (Steuerquittung, Militarpapiere), es sind uns dadurch oft manche Stimmen verloren daß jemand feine gehörige Legitimation bergift (Steuerquittung, Militarpapiere), es find uns badurch oft manche Stimmen berloren gegangen. Wir mussen gerade im 9. Bezirf mit jeder Stimme rechnen, da in berschiedenen größeren Betrieben (Schloßbrauerei, Gasanstalt) große Teile der Arbeiterschaft uns noch — oft auch in-folge "höheren Drucks" — indifferent gegenstberstehen, ja sogar ihrem natürlichen Gegner aus jenen Kreisen noch Stimmen zu kommen lassen. Hossentlick wird's bei dieser Wahl anders.

Bie bas biefige "Tageblatt" erfahren haben will, foll nun endlich die Durchlegung der Eisenacher geden bin, foll nun endlich die Durchlegung der Eisenacherftraße bor sich gehen. Diese für die Berbindung des Berliner Ortsteils mit Alt-Schöneberg und dem Südgelände so überaus wichtige Berkehrsrichtung zwischen der Hobenstaufen und der Ermewaldstraße wurde doduckt nur einem langgefühlten Bedürfnis entsprechen. Daß auch hier bie Rirche bas Bertebrshindernis gewefen ift, manden gewiß unbesannt seine Rur die das hemmnis bildenden Kirchensandereien waren seiner Beit so horrende Preise gesorbert, daß die Kommune glaubte, darauf nicht eingehen zu kommen, tropdem ihr Entgegensommen in solden Dingen gewiß nicht gering ist. Rachdem nun die Berhandlungen zwischen der Kirchenberwaltung und dem Magistrat zum Abschluß gelangt sein sollen, dürfte demnachft mit bem Beginn ber Durchlegungearbeiten begonnen werben.

In Lichtenberg hat die Gemeindebertretung bie Befoldungs-ordnung fur die Gemein bebeamten infoweit gu beren Borteil geandert, als das Anjangsgehalt der Sefretare, Affissenten und Bureau-Arbeiter um 225 M. und das der Gemeinde-Unterbeamten um 150 M. erhöht wurden. Unfre Parteigenossen bekämpften mit Rachbrud einen Soriglag, wonach der Leiter des Gemeindes gaswerts Gemeindebeamter werden und über die Anstellung in ge-heimer Sigung verhandelt werden sollte. Sie ersuchten den Antrag-steller Raschte, seine Auskassung, wonach der Direktor auch im stande seiner Raichte, seine Aussellung, wonach der Direktor auch in fande sei, der Arbeiterpartei entgegenzutreten, in öffentlicher Sitzung zu begründen. Er trat abermals für geheime Beratung ein. Kach langer Erörterung wurde beschlossen, den Direktor der Basanstalt mit einem Ansangsgehalt von 5000 M., das von drei zu drei Jahren dis zu 6500 M. sieigen soll, als Gemeindebeamten anzustellen. Auch erhält er jährlich 500 M. Entschweiten

Die Preise für Stromabnahme aus dem im Bau begriffenen Elettricitäts wert der Gemeinde wurde auf 11 Pf. für Kraft und 40 Pf. für Beleuchtung pro Kilowattsunde seitgesett. Bei Entnahme von mehr als 5000 Kilowattsunden sollen 20 Proz. vergütet

### Mochen-Spielplan der Berliner Cheater.

abend: Das Heitalsnest, Montag: Pension Schöller.

Denticks Theater. Sountagnachmittag: Woma Banna. (Anfang 21, Uhr.) Sountagasende: Der Plarrer von Kirchseld. Montagasendinistag: Die versundene Slode. (Anfang 21, Uhr.) Wontagabend: Kovella d'Andrea. Dienstag: Rose Bernd. Mittwoch: Der Marrer von Kirchseld. Donnerstag: Kosenmontag. Freilag: Rose Bernd. Sounabend: Woma Banna. Sountagnachmittag: Die verluntene Glode. (Anfang 21, Uhr.) Sountagabend: Rosella d'Andrea. Wontag: Rose Bernd.

Berliner Theater. Sountagnachmittag: All-Heibelberg. (Anfang 21, Uhr.) Sountagabend: Wiltwoch: Der süngste Lieutenant. Wiltwoch: Der süngste Lieutenant. Dienstag: Der süngste Lieutenant. Freilag: Der süngste Lieutenant. Sonnabend: Der süngste Lieutenant. Montag: Alli-Heilagendes Lieutenant. Montag: Blib-Seidesberg.

Belfing Theater. Sonniag: Zapfenstreich. Wonlag: Ein pietätlofer Menich. Das Fest des St. Malern. Die Lore. Dienstag, Mittwoch, Domierstag: Zapfenstreich. Freitag: Ein pietätlofer Menich. Das Fest des St. Malern. Die Lore. Sonnabend, Sonnlag, Wonlag: Zapfenstreich. Nenes Theater. Sonniag: Einen Jug will er sich machen. Wonlag: Kabale und Liebe. Dienstag: Einen Jug will er sich machen. Rittmoch: Einen Jug will er sich machen. Domierstag: Kabale und Liebe. Freitag, Formabend. Sonniag: Einen Jug will er sich machen. Montag: Winnen von Bernbelm.

Theater bes Weftens. Conntagnachmittag: Die Biebermans, (Unjang 3 libr.) Somniagabend: Der Bildichüt, Montagnachmittag: Kitgaletto. (Anfang 3 libr.) Montagnachmit is Gasparone. (Dienstag: Der Bildichüt, Mittwoch: Don Juan. Donnerviag: Gasparone. Freilag: Chajune. Sonnabend: Don Juan. Somniagnachmittag: Der Bildichüt, (Unjang 3 libr.) Sonniagabend: Gasparone. Montag: Boccaccio.

3 Uhr.) Sonntagabend: Gasparone. Montag: Boccaccio. Luifens Theater. Geichloffen. Residens Theater. Alabendlich: Die BO Tage. Aleines Theater. Sonntag: Kräulein Julie. Montag: Rachtaful. Dienstag: Fräulein Julie. Biltiwoch: Fräulein Julie. Donnerstag: Rachtaful. Erianon. Fräulein Julie. Sonnabend: Rachtaful. Sonntag: Fräulein Julie. Wontag: Fräulein Julie. Trianon. Theater. Allabendlich: Das elite Gebot. Der Dieb.

(Anjang 8 Uhr.)

Belle-Alliance-Theater. Allabendilch 71/2, Uhr.: Kam'rad Lehmann.
Carl Weiß-Theater. Sonniag. und Montagnachmittag: Lane, die
zweile Frau. (Elniang 3 Uhr.) Sonniagdend: Die Lövenbraut. Rontag
dis Hecking: Die Lövenbraut. Sonniagdend: Die Jauberin am Stein.
Sonniag: Die Janberin am Stein. Montag: Undeklimmt.

Central. Theater. Sonniagnachmittag: Minna von Barndelm.
(Unjang 3 Uhr.) Sonniagndend: Radame Gonivard. Montagnachmittag:
Minna von Barnheim. (Unjang 3 Uhr.) Montagnachmittag:
Minna von Barnheim. (Unjang 3 Uhr.) Montagnachmittag:
Minna von Barnheim. (Unjang 3 Uhr.) Minnagnachmittag:
Minna von Barnheim. (Unjang 71/2, Uhr.) Minnagnachmittag:
Minna den Bienslagnachmittag: Die Gelfda. (Unfang 3 Uhr.) Dienstagabend: Die Medermans. (Unjang 71/2, Uhr.) Minnagnachmittag:
Montagnachmittag: Kabale und Liebe. Sonniagnachmittag:
Mittenbescher. Sonniagnachmittag: Kabale und Liebe. Sonniagnachmit.

Mpollo-Theater. Allabendilch: Liebesgötter. Specialitäten. Anslang
8 Uhr. Sonniags 71/2, Uhr.

Gebr. Henden Theater. Gastipiel der Tegernseer. Sonniag dis
Mittmoch: Durchs Standesamt. Donnerslag dis auf weiteres läglich:
Der Brozessand. (Anjang 8 Uhr.)

Weirespol : Theater. Allabendilch: Ein tolles Jahr. Unjang 8 Uhr.

Sonniags 71/2, Uhr.

Theater. Allabendilch: Ein tolles Jahr. Unjang 8 Uhr.

Sonniags 71/2, Uhr.

Sonntags 74, thr.

Bintergarten. Täglich: Specialitäten. Anjang 8 Uhr.

Baijage-Theater. John Stems Unjang 5 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Uranio Theater. Tanbenstraße 48/49. Allabendich: Die Insell Rägen. Anfang 8 Uhr. Montagnachmittag: Aus dem Haushalt der freien Katur. (Ansang 4 Uhr.) Dienstagnachmittag: Son der Zugleiche zum Bahmann. Mittwochnachmittag: Aus dem Haushalt der freien Rahur.

Die Verlobung unsrer Tochter Hedwig mit dem Kaufmann Herrn Leo Cohn beehren wir uns hiermit ganz ergebenst an zuzeigen. Berlin, Pfingsten 1904.

E. Singer und Fran Eveline geb. Sussmans, Köpnickerstrasse 129.

Todes-Anzeige. richt, daß am Freitag, den 20. d. W., nachmittags 3 Uhr, mein lieder Mann und berzensguler Bater, der Bierverleger

Carl Langfeld
im bollenbeten 51. Lebensjahre
nach furgem, aber frimerem
frontenlager entfoliofen it.
Dies seint um filles Bastelb

Dies geigt, um filles Beileib bittenb, tiefbetrübt an Im Namon der Hinterbliebenen: Emma Langfelb geb. Botteber

Rrausenstraße 9.
Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Mai, nachm.
4 Uhr, von der Leichenbulle des neuen Ferusalemer Kirchholes, Bergmannstr. 45/47, and statt.

Socialdemokratischer Wahlverein Schöneberg.

Am 19. Mai verstard nach angen, ichweren Leiden unfer angjähriges Mitglied, der Buch-

Hugo Mahn. Ehre feinem Alnbenten !

Die Beerbigung findet am fonntag, ben 22 Mai (1. Feler-ig), nachmittags 3 Uhr, bom rauerhaufe, Bahnstraße 45, aus ach bem Schoneberger Friedhol Ragftraße) flatt. Um gablreiche Befeiligung ber

Rifglieber erjucht
Der Vorstand.

### Socialdemokratisch. Wahlverein Rixdorf.

Den Mitgliedern gur Reuntnis bag unfer Mitglieb, ber Mauren

### Wilhelm Barnack

erstorben ift.

Die Beerdigung findet am Sonnlagnachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle bes neuen Luifen-Kirchhofes, Rigdorf, aus ftatt.

232/4 Der Borftand.

### Verband der Möbelpolierer.

Den Mitgliebern gur Radricht,

## **Hermann Allner**

am 19. Mai peritorben ift. Die Beerbigung findet Wontag ben 23. b. M., nachmittags 4 Uhr auf bem neuen Jafobi-Rit in Rigborf ftatt. 1

Um gablreiche Befeiligung bittel Der Vorstand.

Central-Verband der Maurer Beutschlands. Zweigverein Berlin. (Sektion der Putzer.)

Radiciat, daß am 20. d. M. iltes Ehrenmitglied Friedr. Schiele

Chre feinem Unbenten! Die Beerbigung finbet am Mon mittags 2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Central - Friedhofes Griedrichsfelbe aus ftatt.

Um rege Beteiligung erfucht Die örtliche Verwaltung. 3. H.: D. Deuman

Hausdiener-, Packer- und Geschäftskutscher-Vereinig. Berlins und Umgegend. Am Freitag, ben 20. Mai, berftarb nach turger Frantheit unfer Mit-

### Adolf Wolff,

Manteuffelftr. 121. Ehre feinem Unbenfen !

Die Beerdigung sindet am Blingiteiertage, nachm. 3 Uhr, on der Leichenhalle des Emmausfirdhofes, Sermannftraße, aus

Um gabireiche Beteiligung erfucht Der Borftanb.

### Danksagung.

für die vielen Bemeife berglicher ieben Brau

geb. Werbig, Königsberg R/M.
age ich hiermit allen meinen bergichen Dank Insbesondere ben Gelang den Dant. Insbesondere ben Wejangereinen "Sollbaritat" u. "Sab-Dill" August Rohling, Mariannenplat 9.

# Achtung, Bäckerstreik!

## Bürger, Arbeiter und besonders Ihr Hausfrauen!

Unterftut die streifenden Baderei-Arbeiter in ihrem schweren Kampse Badermeifter, Die ihre Bewilligungen zurückgezogen haben zur Erringung menschenwürdiger Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Kauft nur Brot und andre Backwaren aus den Bäckereien, in welchen unfre bescheibenen Forderungen erfüllt werden.

Nur dort sind die Forderungen bewilligt, wo die mit dem Stempel des Verhandes der Bäcker, Mitgliedschaft Berlin, und der Untersehrift:

### Barl Heisschold, Rosenthalerstraße 11-12 versehenen Plakate aushängen.

Wir bitten das geehrte Publikum, ftreng auf obiges zu achten, da bon vielen Badermeiftern versucht wird, durch Aushangen von nachgeahmien und gefälschien Plakaten die Bevölkerung zu täuschen und irrezuführen.

Wir appellieren an das Rechtsgefühl des Brot konfumierenden Publikums diese Bersuche der Täuschung, die von den Badermeistern unternommen werden, zu nichte zu machen.

### Wir hoffen, dass uns die Bevölkerung auch ferner wie bisher in unserm berechtigten Kampfe unterstützen wird!

Wir machen das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß eine ganze Reihe Bäckermeister und Händler die Forderungen entweder zurückertaungen von einer ganzen Reihe Bäckermeister und Händler die Forderungen entweder zurückertstärungen von einer ganzen Reihe Bäckermeister lassen darauf schließen, daß ziehen oder durchbrechen. Wir haben daher diesen Leuten unfre Plakate genen der farte Beein flussen zurückziehungserklärungen auf karte Beein flussen zurückziehungen einer genen diese gurückziehungen auf karte Beein flussen zurückziehungen einer genen diese gurückziehungen auf karte Beein flussen diese zurückziehungen auf karte Beein flussen, daß siese haben diese Erklärung abgegeben, daß sie diese Erklärung abgegeben, daß sie diese erzwungenen entzogen.

oder benen bie Plafate bon und entzogen find:

Berlin. G. Weber, Bredimerftr. 11. Bohme, Schletermaderftr. 11. Gaenide, Ritterftr. 40 und Breite-

Start Chalfe, Granfjurter Allee 80. 6. Geler, Collmannitr. 7. Muguit Doffmann, Betersburger-

ftrube 38. B. Tenik, Schwebterftr. 21. Karl Wagner, Schentenborfftr. 4. Zeblaticheck, Blumenftr. 64. G. Thebe, Augustitr. 22. Fr. Hoefft, Brüberftr. 36. J. Schön, Mühlenftr. 51. G. Breitfopf, Mödernftr. 111. Studin, Chamissoplat 6. Hübner, Khrassertr. 6. Heinrich Schweizer, Wishelms-havenerstr. 39.

Davenerste. 39.
Lewin, Kene Königstr. 5.
Woldenbergeritr. 22.
Wolfer, 11.
Zchlievhate. Dustitenstr. 64.
Karl Schneiber, Insterdurgerstr. 1.
P. Prandyla, Haufferburgerstr. 29.
Barbuhn, Naumyntr. 40.

Schöneberg. Rarl Arniche, Cebanftr. 61. Jofeph Wagener, Giegfriebftr. 4.

Burniffgiehungen für ungültig erflären.

Charlottenburg. Beter Gichhorn, Berlinerfir. 50. Dermann Bitte, Joachimothaler-

R. Birthola. Otto Grundmann, Roffnenftr. 10. Cebald Banifch, Raffer Friedrich.

ftroje 59.
Johann Spisbart, Bestalozzist. 76.
Pani Lehmann, Gestalozzist. 76.
Dani Lehmann, Gestalozzist. 69.
6. Schmidt. Knobelsdorijir. 8.
Abolf Daniel. Schlosir. 20.
dermann Otto. Spielbagenist. 14.
Max Bartish. Dolhendorijir. 12.
63. Abalther. Bestalozzist. 12.
63. Kihne. Beinareritt. 14.
20. Sorries, Christit. 15.
Prip Moderiodn. Dandelmannst. 12.
Abilbein Schoijer, Sophie Charlottelit. 59.

Wilhelm Tremus, Drangenstr. 4. 23. Lud, Spanbauerstr. 20. Joseph Schierfe, Kalfer Friedrich-strafe 47.

B. Mack, Bolsbamerftr. 10 a. Dermann Saubold, Stuttgarter-Blat 21.

G. Gichborn, Schillerftr. 114. 3. Witt. Hotsbameritr. 43, E. Kraufe, Schilterftr. 17. C. Loffe, Bilmersborferftr. 156.

3. Joiat, Rofinenftr. 12c. C. Reimann, Schlafftr. 35. G. Manofe, Potobamerftr. 14. B. Dahne, Sophie Charlotten-

trahe 15a.
2B. Spieh, Wilmersborferstr. 66a.
2B. Guitfe, Wilmersborferstr. 117.
G. Hainer, Nation Ariebrichter, D.
G. Riofe, Schliterstr. 12.
C. Blod, Wilmersborferstr. 138.
C. Geisser, Wilmersborferstr. 158.
2D. Ructwied, Sophie Charlottenstrate 89.

firaje 82. C. Wolff, Friedrich Karlftr. 12. G. Randzio, Wallftr. 24. J. Donner, Ekriftlr. 33. Joh. Liedte, Helmloggiftr. 82. Baul Bleb, Knobelsborffir. 42. Wilh. Porath. Spreeftr. 46.

Wilmersdorf. Mar Effer, Uhlanblir. 140.

Lichtenberg. Rogel, Bilbelmftr. 75. Friedrichsberg. Bruno Rretichmer, Garteffir. 27.

Pankow. Miller, Mablenftr. 32. Brita. Schulg. 45.

Die Streifleitung.

Volksgarten Wilmersdorf Serfinerit. 40. Reben BALL. Dagu fabet ein C. Salomon.

Ginem geehrten Bublifum, welches ben Spreewald besucht, embfehle meine Lofalitäten einer guitgen Beachtung. 5330

Schnegelsbergs Festsäle,

Jeden Sonntag, Montag und Mittwoch: Grosser Ball. Täglich: Specialitäten-Vorstellung. 50052\*

Jamaica-Rum echt und echt Verschnitt Ltrfl. 4,50,3,10,2,50,2,10,1,60. Rum No. 3 Fac., Ltr. M. 1,-, 10 Ltr. M. 9,-. Glühwein-Extrakt hochfein: Ltr. M. 1,20

Med. Ungarwein süss, Ltr. M. 2,-,

Stonsdorfer vorzüglich, Ltr. M. 1,-

Deutscher Cognac angenehm, mild im Geschmack

Belle-Alliance-Platz 6a, Amt IV No. 9676. Genthinerstrasse 29. Neue Friedrichstr. 21s, a. d. Königstrasse. Wilsnackerstr. 25. Schöneberg, Hauptstrasse 129.

Hasenhalde 21. Defenom : Carl Schwarz.

BALL. Dagu Inbei ein

Viele Meister nehmen, durch die Junungen scharf gemacht, unsre Plakate aus den Jenstern und machen den Kunden gegenüber allerhand Ausreden.

## Lasse sich daher niemand täuschen! Arbeiter! Hausfrauen!

Kauft nur dort, wo die Plakate mit unserm Stempel aushängen!

Berufsgenossen!

Mittwoch, 25. Mai, vormittags 10 Uhr:

im Gewertichafishaufe, Engel-lifer 15 (Caal 4). es - Drbnung: 1. Die gegenwärtige Lage unfred Streits.

2. Berichtebenes. Ericheinen aller Kollegen und Kolleginnen erforberlich. Gleichzeitig findet dort vormittags die Streitfantrolle ftatt.
Der Borftand der Filiale Berlin.

Verwaltungsstelle Berlin.

Bureau: Engel-Ufer 15, Bimmer 1-5, Ferniprecher: Amt IV, 8858. ben 25. Mai, abends 81/3 Uhr, im Gewertichaftshaus, Gngel-Ufer 15 (Caal 7):

1. Bortrag des Kollegen Miothka über: "Die Alfoholfrage und die moderne Arbeiterdewegung".
2. Diskuston.
3. Keuwahl der Agtiations-Kommission.
4. Berdandsangelegenheiten.

Sahlreiches und puntiliches Erfcheinen ift notwendig. Die Ortsverwaltung.

Zahlstelle Berlin. Bureau: SO., Engel-Ufer 15 (Gewerfichafishaus). Ferniprecher: Amt 4, Ar. 3578 Mittwoch, den 25. Mai, abende 81/1 Uhr, bei Reller, Roppenfir. 29:

### Außerordentl. General-Versammlung.

Berichterstatiung bom Berbanbotag. Berbanbo-Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen ber Bitglieber ersunt

Dampfer für Pereine u. Gefellschaften Robert Ried. Caprivistrasse No. 4.

## Achtung! Parkettleger! Achtung!

Branchen-Versammlung der Parkettleger

Berlins und Umgegend. im Gewerkschaftshause, Engel-Uter 15.

Sant Beidfuß ber lehten Ortovermaltunge-Sigung über Feftichung bes Termins, wann ber mit ben Arbeitgebern vereinbarte Sarif Gultigleit haben foll, werben samtliche Rollegen erjucht, puntitlich ju erscheinen. S4/10 Die Kommission.

Berlins und Umgegend.
Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis: Mendelsschustraße 9.
Aelephon Ant 7a 6071.
Adglich geössnet von 9-1 und von 3-7 uhr.
Mittwoch, den 25. Mat, abends 8½, uhr, im Alten Schüpenhause,
Lintenhrahe Rr. 5:

## Mitglieder-Persammlung.

1. Borirag bes Genoffen Cohn über: "Tad Krankenberficherunge-Gefeh". 2 Dietuffion. 3. Berbandsangelegenhelten und Berichiebenes. Ericheinen Pflicht aller Mitglieber. Gafte willfommen.

= mit Musik ==

Am 3. Felertag nach Ziegenhals. Ablahrt vormittags 10 Uhr von Station Kahnt & Hertzer, Stralauer Brücke. Ecke Walsen-Brücke. Preis 75 Pf. hin und zurück, Kinder die Hälfte. Billets beim Gast-wirt Schmidt neben der Dampfer-Station.

Otto Schmidt.

Dampischiffs - Reederei

Robert Tismer
Nieder-Schöneweide Teleph. Ar. 14
empflehlt seine Salon - Dampser den verehrten Bereinen, Gesellschaften, Schulen z. zu Ausstügen nach der Obersprese zu sollden Breisen. — Aaberes zu erfragen im Restaurunt G. Bareins, Brüdenstr. 7, Umi IV 4472, von morgens 10 dis abends o tihr.



mersdorj. Restaurant Selke.

Angenehmer Familien-Aufenthait. 

Musikalische Unterhaltung.

Vereinszimmer (Si) Personen). 

Billardzimmer

Edwarme Kildje zu foliben Breifen.

es jetzt der andern, welche grossen Verteile der Einkauf direkt in meinem Seiden-Engros-Haus dem Privat-Publikum bietet. Specialität: Braut- und Hochzeite-Seiden, sowie Roben- und Blusen-Seiden jeder Art von 75 Pf. bis zu den elegantesten Qualitäten. Reinesidene schw. Damaste, Merveilleux von 15, 20, 25 per Robe. Bevor Sie Seide kaufen, prüfen Sie meine Angebote. Bitte genau auf Engros-Firms und Adresse zu achten. Seiden-Engros-Haus Hermann Herzog, Berlin, jetzt nur Spandauerstrasse 33-35, 1 Treppe links,

Muster franco! Pertige elegante reinseidene Braut-Robe, auf Seidenfatter gearbeitet, 95 Mark.

Beranito, Rebaffeur; Bauf Battner, Berlin. Bur ben Auferatenteil verantiv : Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderet u. Berlagsanftalt Paul Singer & Co., Berlin SW.

## pr. 119. 21. Jahrgang. 2. Beilage des "Porwärts" Berliner Polksblatt.

### Soziales.

Die Leipziger Difiriftsargte follen, wie gemelbet wirb, bor bie Allternative geftellt werben, entweber auf bie Umwanblung ihrer Berträge in folche nach freier Argtwahl gu willigen ober von ber Ausubung ber Raffenpragis fufpendiert zu werben. Die Melbung ericeint fehr wahricheinlich. Rachbem bie Kreishauptmannichoft einmal A gesagt hat, wird fie auch B und noch mehr sagen. Und wie die Dinge gegenwärtig liegen, find die Berbandsarzte im ber Rreishauptmannicaft die Starferen gegen-Diftrifteargien. Brogeffen ristieren Guttveber Berbanbeargte nichts. bie die Diftrifte. ober die Raffe haben ben Schaben gu tragen. obwohl wir felbstverftandlich in die Rampfmagnahmen gegen bie Berbandsargte nicht bineinreben wollen, icheint es am richtigften, bie Distristearzte mat hineutreven wollen, sweint es am richtigten, die | Realtwinkel. Jean Paul mit seinem wahren Ramen: Tohann Paul Priedrich Nichter, 1763—1825. — F. E. 19. 1. Im juripischen Teil. Wertwahl ein und die Witglieder bohlottieren samtliche Berbands- ichten Gerbands- ichten Gerbands-

argte, mit Ausnahme vielleicht einiger Specialargte. Dem wir bermuten, daß man Mittel finden wird, folden Diftritisargten, die es auf Brozeffe ober Gewaltmagregeln antommen laffen, auch bie Bulaffung gur Raffenpragis nach freier Argiwahl zu berweigern.

Die Centralfommiffion fur bas deutsche Kranfentassenweien, gez. E. Simanowoll, erläft einen Protest gegen die Bergewolligung der Kranfentassen in Roln, Leipzig, Solingen usw. und sorbert die Kassenverstande auf, zu den Borgangen Stellung zu nehmen.

Gine Umfabitener (Barenhausstener) ift bon den Stadtberordneten in Dresden beschlossen worden. Sie beginnt bei einem Umsage bon 250 000 M. mit 500 M. und steigt dis auf 1 Kroz. bei 3 200 000 M. Umsay. Bür Zweiggeschäfte ist die Steuer besonders bemessen und steigt dis auf 2 Proz. des Umsayes.

### Briefkaften der Redaktion.

lifer 44, H. r. I. 3. Quittung nicht mehr vorhanden. — Rufestr. 1. Lotale Richtung, in der Gewerschaftschunnsstan micht verlieben. Es ist der Verein zur Bahrung der Interesien der Maurer sin Bersin und Umgegend. 2. Ehne Durttung teine Univoel. — Zchwarz. Kot. 1. Ja. I. Anrikraße 31, vormittags. — E. T. 100. Die damit zusammendangenden Ereignisse sollse in die lehten Ledensjahre Bildelin I. — O. B. 4. Ersahren Sie von jedem Bogelhändlen. — Tissterstraße. Und undelannt. — E. M. Kunsom, 1891. — F. W. 4. Bir embselden grundsäblich fein System. Das Erhkenn is mehr oder minder für Sie gleichgültig. Boraussietung sit eine sehr hobe allgemeine Bildung; sonit sind alse Ihre Bernaussietung sit eine sehr hobe allgemeine Bildung; sonit sind alse Ihre Bernaussietung sit eine sehr hobe allgemeine Bildung; sonit sind alse Ihre Bernaussietung sit eine sehr hobe allgemeine Bildung; sonit sind alse Ihre Bernaussietung sit eine sehr hobe allgemeine Bildung; sonit sind alse Ihre Bernaussietung sit eine sehr hobe allgemeine Bildung; sonit sind alse Ihre Bernaussietung sit eine sehr hobe allgemeine Bildung; sonit sind alse Ihre Bernaussietung sit eine sehr führen Ihre Ablacht kragen Gemeinde, Pappel-Milee; der Gedenstien gleich kinschuft. Bildecht kragen Sie an die frausein Aussten, Ausst kragen. — M. L. Lichenster 40. Sol II. — Union 37. Abresse: E. Duenfert, Marstunt durch Eugen Sunandorski, Sochhen wir inch der neten alle der der oder andre dieser Behörden wenden mitzen Der führen Sie elwas darüber in der Einen Milk wenden nutigen; vielleicht sinden Sie elwas darüber in der Eportwell', Einzelnummer 10 H. — 48 R. B. 1. 1804. 2. Rad Geich vom 3. Angult 1893. — Bolf. In iben Sie elwas darüber in der Eportwell', Einzelnummer 10 H. — 48 R. B. 1. 1804. 2. Rad Geich vom 3. Angult 1893. — Bolf. In iben Sie linden Schaupleißaufes.



Nach Saison usnahmebreise

ein farbenurächtiges ganz neges Gewebe in echt oriental. Mustern

90×165 cm M. 4,65 (Wert 6,50) 11,50) 17,50) 24,00) 12,25 17,50

Selten Kaufgelegenheit für Sotels, Denfionate etc. Nach auswärts per Nachnahme.

Teppich - Specialhaus

Berlin Oranienstr. 158. Pracht-Katalog

etwa 600 Abbildungen gratis und franco.

i. Gebinden u. Flafchen empfichlt Heinrich Kuhn

Kornbramitwein-Brennerei Cottbus.

Gegründet 1863.



Die beste Bezugsquelle ist immer noch 145. das Alteste Fahriklager Brunnenstrasse 145.

2 - Doubech erriklass Rotsnd-Fahrradere auf Wonseh auf Tellzahlung.

Anzahl 25 - 50 Mg.
Abanhal 8 - 15 File Man vertange umsonst Preisitete. Roland-Haschinen-Gesellschaft 800000 to Cots 148000000

F. Bergmann & Sohn. Andreasfr. 58, Sentialista of Sential Company 1 (1) Sential Compan



Singer Nähmaschinen. Große Saltbarfeit! Sobe Arbeiteleitung!

Wettausstellung Grand Prix höchster Preis Paris 1900: Grand Prix der Ausstellung

Unentgelilicher Unterricht, auch in moberner Stunfeliderei. Wieftromotore für Rahmafdinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Het. Ges. Berlin W., Leipzigerstrasse 92.

Bautellen in iconfter Lage Rieder-Schonhaufens an vollftanbi trodenes Land, per [ = H. von 85 W. an. 46192-Auskunft jederzeit im Bureau, Kaiserweg 3, Nieder-Schönhausen.

## Mariendorfer Hochbauterrain!

200 Bauftellen von Mt. 3060 .- an, prachtvoll geichnitten Mt. 3 .- u. 4 .- pro Quabratmeter netto Baufand, gur Strafe nichts

Ranalifation, Gas, Bafferleitung, elettrifches Licht, 3 Mbutten vom Endpunft ber eleftrifigen Bafin Behrenftraße-Marient Bertäufer, auch Somnfags, von 3-8 Uhr auf bem Terrain.

Gigentümer A. Lowrek, Berlin, Gueifenaufir. 52.



für Kinderwagen, Sportwagen, Betten und Metall-hettstellen (für Kinder u. Erwachsene) Riefenauswahl, beies Fabricat. Billigste Breise. Total Teilzahlung gestattet, bei größeren Raten Cossapresse.

Auf Wunsch kommt Vertreter ins Haus. oon 8, 10-75 37. 186 Brunnenstr. 186, 1. Etage. 5. 12, 18-100 SR.

## Unübertreffenbelt men

Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh Yorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw. Robert Dieseler,

Restauration und Stehbierhalle, 145 Brunnenstr. 145, Rheinsbergerstr. ft. Speisen und Getränke.



Bur gefl. Beachtung!

Da ich beabsichtige, sür die kommende Winter-Saison auch des Sommags meinen grohen, ca. 1000 Bertonen iaisenden Keit-Zaal mit den entsprechenden Redeurdumen für Feitlichkeiten von Bereinen, Gewertschaften und Korporationen feel zu balten, so ditte ich eiwaige gechrte Reiselflantien um recht frühzeitige Weldungen und mache ganz besonders deraus aufmerkam, das ich alles ausbielen werde, durch gediegene Musik sowie Küche und Keller die vergel. Vereine zu sufrieden gu ftellen.

Bit Sociations A. Freyer, Inhaber des Moabiter Schükenhauses.

Im Verlage von G. Birk & Co., München, erschien Paul Rampfimeyer: Wandlungen in der Theorie u. Taktik der Socialdemokratie. (104 S. brosch. 75 Pf.)

Durch alle Buchhandlungen und Kolporteure, sowie direkt vom Verlage zu besiehen. (Porto 10 Pf.)

Fritz Brupbacher: Kindersegen — und kein Ende?

(Preis 20 Pf.) Der Verfasser, ein Schweizer Arat und Parteigenosse, erörtert hier in streng wissenschaftlicher Weise die Frage des "Kindersegens" für die Arbeiterklasse und dürfte damit eine der wichtigsten Gegenwartsfragen, die von unser Seite beantwertet werden müssen, zur lebhaften Diskussion gestellt haben.

Cigarren-Fabrik jest Gross-Görsehen-, &che Steinmetzstrasse und Gr. Frankfurier-, Seke Markusstrasse

empfieblt Cigarren — Cigaretten — Tabak in beitbefannter Gate und reichlicher Answahl.

### wertvollen Besitz kann ein jeder leicht erwerben,

der monatlich als zinsfreie Teitzahlung von 20 M. an auf baureife Baustellen westl. Vorortverk. abzahlt. Offerten Postamt W. 15. F. F. 709.

### Hontabak Max Otto,

Biliale :

152 Brunnenstr. 152. Billige Preife. Reiche Muswahl.

Guter Brand ! Borgügliche Duniftat Fabrikations-Utenfilien Formen, fehr große Micomani

Reinrich Franck,

Roh-Tabak. Grohe Auswahl, billigfte Preife. Formen: Original-Fabrikpreise. 5. J. Frankel, Promondo 5.

181. Brunnenstrasse 181.

Nich=Tabat Sumatra-Decke

2. Länge Bollblatt, hell, reinfarbig. a 7fd. 1.80 verzollt. W. Hermann Müller, Berlin O., Mleganberfir. 22.

8. Nauen, Lemptinerfit. 3

Brinkmeier & Co.,

Brunnenstrasse 182. Bir offerieren eine Bartie

grauen Mexico

nenefter Ernte, St. Andres, Ge, wachs, gum Preife per Plund 400 Bf. bergollt: 50112\*

Roh-Tabak Erwin Torkowsky 24. Elisabethstrasse 24. Nähe Alexanderplatz u. Kaiserstrasse, Neu begründet!

# Achtung! Merito, n. Brand und Gefchmad, per Bjund pergollt 1,20 MR., 1,80 MR., 2 MR. bis 6 MR.

Carmen la

gute Qualität, per Pfund 0,85 M., 1 M. Grobes Stattiges Gemads, febr zu empfehlen, per Pfund 1,20 M.

Berlin NO.,

Reibelstr. 34.

Dos Zahnatelier bon Emil Schäfer befindet fic

nur allein Urban - Strasse 133 II, vis-à-vis der Pichtestrasse.

Lächerlich!! billig verfaufen wir unfre eleganten Herren-Anzüge. Frühjahrs-Paletots,

Hosen ac in neu, gerragene Garberobe gu Breifen 8 .- , 10 .- , 12 .- DIS 25 MR. Monats-Abonnementssachen (an feinste Herrschaften perlichen),

für jebe Figur (iber. Banib) paffend, gu ihettbilligen Breifen. J. Wand, Bringenfir. 17.
2.Gefd. Gr. Frankfurterfir. 116.
Somnags 7-10, 12-2 Uhr.

Billiges Bauland Billiges Gartenland Biesdorf 3

allen Freunden von Obst- und Ge-müseban gu empsehlen. Seht noch billige Breife. □-R. 12 Mark an.

Stadibahnverfehr. Einstunft im Re-staurant am Bahnhof Biesdorf u. im Comptoir Gentardstrasse 5, H. 111/16

Prosse Freiburger Dombau - Lotterie. Zichung 6.—9. Juli 1904. Hauptir.: 100 000, 40 000, 20 000, 10 000 usw. 5344L Orig.-Lose 3. BO Porto u. Liste 30 Pt. J. Rachor, Kollekteur, Mainz,

zur Damen-Mäntel-

Mädchen- und Mädchen- und Damen-Confektion, Madeh Knaben-Garderobe, Kostümstoffe, Kammgarn, Cheviot, Corkskrew, Plüsch, Sammete, Besatzartikel etc.

ONFEKTION. Fertige Jacketts, Capes,
Paletots, Kostümröcke etc.
Grössfe Auswahl. Biffige Profes.

C. Pelz, Kettbuser 4. Landparzellen

(baureife Banstellen), Verort-Ver-kehr, Bahnhof bequem gelegen, landschaftlich hervorragende Gegend, schönster Laub- und Nadel-wald der Umgebung Berlins, ge-pflegte und erleuchtete Strassen, steigende Grundpreise, in schnell

aufblühender Kolonie
In jed. Preislage u. Grösse
zu verkaufen. Offerten M. Z. 1435
Postamt W. 15.

COPPA - Fund - Burgal
inhaber: Direktor Otta Reckentla
Charlottenstr. 96.

J. Baer

Badstr. 26, Prinz. Allos Herren- und Knaben-Meden Berufskleidung Eloganto Paletots und Havelocks.

nustandischer Stoffe zur Anfertigung nuch Mass. Allerbilligste, streng feste Preise.



Ber Ruffe auch billigite Breife. J. Temperowski, Bringenfir. 55.



0. Strobmanbel, Berlin 14.

Sie kaufen am Besten!!! auf Teilzahlung sei Juhre & König.

Warschauerstr. 72. (Wächentlich nur 1 Mk.) Horren-Damen- u. Wecker-Uhren, Regulateuro Broschen Ringe, Kotten. 40062

Billigste Uhr-Reparatur-



Uhren - Versandhaus Charlottenftr. 15 Gegründet 1848 perfauft nebenftebenben

verfauft nebenstehenden Jupendstif-Freischwinger dochmodern. Hährige scrift-licke Garantie z. d. blüger Breise von 12,50 Wit. Werpadung trei. Porto extra Radju. ob. Boreinsendung

Wer in Berlin billig u. gut wohnen will, ist das

City-Hotel, gunstig i. Centrum empfohlen. 85 Zimmer mit 103 Betten von 11/2 Mark an. — Neue Verwaltung.

Eine Mark wöchentliche Zeilgablung liefere eleg. fertige Herren-Moden. Beftellungen n. Mag, tabell, Musj.

Wertftatt im Baufe. J. Kurzberg, Neue Königstr. 47. Direkt am Alexanderplatz.

Baustellen, Inte von 10 Mark an, im herr-lichen Buch, Steiliner Bahn, 20 Pf. Tour, 10 Winnten von Bahn, 20 mis-taulen. Näberes A. Joers, Salächter-meister, Charlottenburg, Wilmers-dorferstraße 125. O. Joers, Carom bei

!! Von 36 M. an !! Mugug nach Mag, neuefte Frühjahrd-Mugler, seinste Zuthaten, 2 Unpr., für guten Sib belamgold. Med. Ludwig Engel , Prenzisuerstrasso 23, II. (Mleganderpl.) Gegr. 1892. 111/14

Rünstliche Zähne. Plomben Autstitent Launt, 10. Carl Goeringer, Dentift, N., Elohonderffstr. 21, früher Drummenftr. Freunden und Befannten

tetle im mit, bols im eine Restauration Gotzkowskystrasse 3 eröffret babe. Sitte freundlicht umt Befund. Hermann Hülsmann.

Sohies-Großbanblung Berlin O. 34, Brombergerst. 19/29.

Berlin O. 3.4, Brombergerst. 19/20.
Preife ab Pias von 10 Etr. an
Ia iles, Solon-Beileits 7° p. Cir. 85 pl.
Ia Honckels Worke, bo. 6 u. 7° 80
Is Sonfienberger, bo. 6 u. 7° 80
Irei Steller pr. Cir. 10 pj. mehr.
Steinlehlen, Gascoals, Unihracit, Pols au billighen Sonfimerpreifen.
60 Danbwagen verfeihe zu Kohlen.

### Cheater.

Sonntag, ben 22. Mat. 2º/, Uhr: 10./11. Abteil.: Metropol-Theater:

Die Schmetterlingsichlacht. 4/5. Abt.: Beifing - Theater: Die Schmetterlingsichlacht. Atniang 71/4 Uhr:

Opernhand. Sanjel und Grefel Die Juppenfee. Montag: Mignon. Dienstag: Der Barbier von Sebilla. Neues Opern-Theater. Die Gelifia.

Radim. 3 Uhr: Der Zigeunerbaron. Rontag: Radame Sherra. Radim. 3 Uhr: Die Fledermans. Dienstag: Der Freischüb. Deutsches. Der Pfarrer von Kirch-

Radim. 2º/, Uhr : Monna Banna. Montag : Kovella d'Andrea. 21/2 Uhr : Die verfuntene

Glode. Dienstag: Rose Bernd. Berfiner. Der jünglie Lieufenant. Rachm. 24, Uhr: All-Geibelberg. Montag: Beterfant.

Wontag: Bateclaur. Dienstag: Der jüngfte Lieutenant. Ecffing. Japfenstreich. Wontag: Ein vietätsofer Mensch, Das Jeit des St. Medern. Die Lore. Dienstag: Japfenstreich. Besten. Der Bildichtz. Rachm. 3 libr: Die Fiedermaus.

Montag : Gasparone. Radim. 3 Uhr : Rigoletto.

Dienstag : Der Bibliding. Central. Madame Bonibard. Bor-her: Er. Anfang 8 Uhr. Rachm. 3 Uhr : Minna von Barn-Montag: Diefelben Borftellungen.

Dienstag: Die Jiebermaus. Rachm. 3 Uhr: Die Geista. Belle-Alliance. Kam'rad Lehmann. Rontag und Dienstag: Dieselbe Borstellung.

Ginen Bug will er fich machen. Rontag: Kabale und Liebe Dienstag: Ginen Jug will er fich machen.

Anfang 8 Uhr:

Echiller O. (Ballner · Theater.) Benflon Schöller. Rachm. 3 Uhr: Bilhelm Zell. Montag: Benflon Schöller. Rachm. 3 Uhr: Der Plarrer bon Rirdifeld. Dienstag : Benfion Scholler.

Bauline. Rachm. 3 Uhr: Die Kinder ber

Rachin. 3 Uhr: Die Stüten der Gesellichaft.

Dienstag : Bauline. Reines. Fräulein Julie. Montag : Kaditaipl. Dienstag : Kraulein Julie. Beildens. Die 300 Lage. Wontag und Dienstag : Dieselde Boritellung. Trianon. Das eifte Gebot. hierauf: Der Dieb.

Montag und Dienstag: Diefelbe Borftellung. Carl Weiße. Die Löwenbraut. Rachm. 3 Uhr: Llane, die zweite

Montag: Diefelben Borftellungen. Dienstag: Die Löwenbraut. Wetropol. Ein tolles Jahr.

Montag und Dienstag : Diefelben Borlieffungen

Binter-Garien. Specialitäten. Mollo. Liebegötter. Specialitäten. Gebr. Herrnfelb. Gaftiptel ber Tegernfeer. Durch's Standesamt. Reichshallen. Stettiner Sanger. Baffage Theater. Specialitäten. Uraufn. Taubenstraße 48/49. Um 8 Uhr: Die Insel Rügen. Montag um 8Uhr: Die Insel Rügen. Um 4 Uhr: Aus dem Haushalt der

Invalidenstraße 57/62. Stern-marte. Täglich geöffnet bon 7 bis 11 Uhr.

## Neues Theater.

Shiffbauerbamm 4a-5.

Einen Jux will er sich machen.

Anfang 71/2, libr. Morgen : Kabalo und Liebe. Dienolog : Einen Jux will er sich machen.

Central-Theater. Sonniag und Montagnachen, 3 Uhr, gang fieine Breife, 1,60, 1,10, 60 Pf. : Minna von Barnhelm. Abends 8 Uhr, halbe Preife:

Madame Bonivard.

Schwanf in 4 Alteno. Bisson u. Mars. Borher: Er. Pariser Cinafter von Oslar Welenier. Dienstagnachmittag 3 Uhr: Die Gelsha. Abends 72/2, Uhr: Die Fledermaus.

Carl Weiss - Theater. Bürgerliches Schauspielhaus.

Große Frankfurterftr. 132. Rachmittags 3 Uhr (Partett 60 Pf.): Liane, Die zweite Frau.

### Die Löwenbraut.

Posse in 3 Mien v. Schäuser-Perasini. Morgen nachmittag 3 Uhr: Liane, die zweite Frau. Mends 8 Uhr: Die Löwenbraut. — Hente Sonntag im Garten: Erössnung d. Sommerfasson: Theater, Konzert und Specialitäten-Vorstellung. Anlang 4 Uhr. Wontog: Früh Borftellung im Garten. Aufang 5½ Uhr.

Schiller-Theater.

Schiller-Thenter O. (Ballner-Theater). Sonntagnad mittag 3Uhr Wilhelm Tell.

Pension Schöller. Montagnachmittag 3 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.

Rontagabend 8 Uhr: Pension Schöller. Dienstagabend 8 Uhr: Pension Schöller.

Taubenstr. 48/49. Um 8 Uhr im Theater:

Die Insel Rügen. Montag 8 Uhr : Dies. Verstellung. Um 4 Uhr (kleine Preise) : Aus dem Haushalt der freien Natur.

Sternwarte invaliden-

### D CASTAN'S FANOPTICUM

Friedrichstr. 185. Die vielbewunderten

zusammengewachsenen Schwestern

Rosa und Josefa: der Welt!!

## OOLOGISCHER

Am 1., 2. u. 3. Pfingstfeiertage Eintritt50Pf. Rinder unter 10 Jahren bie Balfte.

Am 1. u. 2. Pfingstfeiertag 6 Uhr früh : Großed Militär-Früh-Konzert

XX ausgef. von 3 Kapellen. XX Min nilen brei Fefertagen, ab 4 Uhr:

Grosses Militär-Ronzert ausgeführt von 3 Kapellen. In ber Arenn :

Raubtier - Schule. Raubtler - Schule. 6 Löwen, 1 Ziger, 3 Banther, 3 Baren, 2 Shanen, 1 Schweithunder, Vorstellungen: tagl 1/36 n. 7 Uhr. An Schweithunder, 2 4, 1/46 n. 7 Uhr. Eintrett 30 Pf., Sinder unter 10 Jahren die Hagen der großen Straßendahn verlehren der eits ab 5 Uhr früh auf allen zum Garten führenden Linten, desgl. Stadtbahn und Untergrundbahn.

### Berliner Aquarium

Unter den Linden 68a Eingang Schadew-Strasse No. 14. An den 3 Feiertagen : Eintrittspreis : per 50 Pfg. Teg

Reichhaltigste Ausstellung der Jelt an lebenden Seetieren,

Metropol-Theater

Heute und die folgenden Tage: Der grösste Erfolg dieses Jahres:

## . HING COHOL HIM

Gr. dramatisch-satirische Revue in 5 Bildern von Julius Freund. Musik von Victor Hollsender. Anfang S Uhr. Rauchen überall gestattet.

efidens-Theater

Die 300 Tage.

Schwart in 3 Miter von Baul Gepault und Robert Charven.

Deutich von Alfreb Balm.

Apollo-Theater. 7 Uhr: Gartenkonzert.

S Uhr:
Die Mal-Specialitäten
nd Robert Steidl mit seiner
Jubiläums-Revue,
9 Uhr:

Liebesgötter mit Götterang und Sensations-Apotheose: "Im Tempel der Glückseligkeit".

Sanssouei.

Ruttbufer Thor - Stat. ber Dochbahn. Täglich im Garten:



Norddeutsche Sänger. 1. u 2. Feiertag 5 Uhr Kongert, 7 Uhr Borftellung, 3. Felertag 71/2, Uhr.

2. u. 3. Beiering nach ber Borftellung Tanz.

Schiller-Theater N. (Friedrich-Bildelmstädtisches Theater). Sonntagnadmittag 3Uhr: Die Kinder der Excellenz. Sonntagabenb 8 ilhr: Pauline.

Montagnadmittag 3 Uhr: Die Stützen der Gesellschaft. Montagabend 8 Uhr: Pauline.

Dienstagabend 8 Uhr: Pauline.

Belle-Alliance-Theater. (Bean Rren umb Alfred Schonfelb.) 3m Theater : Täglich abenbe 71, Uhr :

Ram'rad Lehmann. mit Guldo Thielsoher in ber Titelrolle. Im jeenhaft illuminierten Sommer-

garten : An den Bfingitfeiertagen von 6 Uhr an: Grosses Frühkonzert. Mittags 12 Uhr: Matiece der italienischen Kapelle "Arcari" (5 Damen und 5 Herren in Original-Kationalkracht).

### Kleines Theater

Unter ben Linben 44.

### Fräulein Julie.

Anjang 8 Uhr. Morgen: Nachtasyl. Dienstag : Fraulein Julie.

Trianon-Theater

Georgenstraße, zwischen Friedrich-und Universitälskraße. 20bends 8 Uhr: Das elfte Gebot. Dieraul: Der Dieb.

## W. Noacks Theater.

Direktion: Robert Dill. Brunnenstrasse 16. Un allen brei Beierlagen : Große feft : Vorftellungen!

Theater und Specialitäten. Anjang & Uhr. Am 2. und 3. Feierlag: Festball.

Bernhard Rose-Theater Gesundbrunnen. Badstr. 58.

Grosse Eröffnungs-Vorstellung. Bum erftenmal : Tochter des Heimgekehrten.

Original-Boltstild mit Gefang und Tang in 7 Bilbern son Friifde, u. das Senfalions-Brogramm, u. a.: Paul Coradini. Renello Boines Troupe,

ble Könige der Luft, u. v. a. m. Morgen (2. Felertag): Gr. Früh-Voratellung. Konzert. Im Saale: Grossor Ball. — Die Kalfeefliche ist geöffnet. Anfang 5 Uhr.

Gebr. Herrnfeld-Theater. An allen I Feiertagen, abends 8 Uhr: Gastspiel der Tegernseer.

Durch's Standesamt ober: Die icone Millibauerin bon Tegernice. 4 Bilder mit Gelang und Tang von Hartl-Millus. — Zither-Einlagen und Schubplattler-Tänze.

Fröbels Allerlei-Theater fr. Puhlmann, Schönhaufer MIlee 148. Vollständige Eröffnung der Sommer-Spielzeit. Grosses Extra Konzert. Gala-Vorstellung bes gejamten neu-engagierten eritflafigen Schauspiel-und Künstler-Personals.

Am 2 und 3. Friertag : Grosser por fim 1. u. 2. Zeierlag 6 Uhr morgens : Früh - Konzert und Vorstellung.

Gesellschaftshaus Rixdorf, Knesebeckstrasse 48-49. (3:15.: Richard Felsch. Senntag, d. 22. u. Montag, d. 23. Mai, (1. unb 2. Heierlog):

(1. und 2. Aeiertog):
Gr. Theater- u. Specialität. - Vorstellung
And, 5 Uhr. Entree 20 H. And, 5 Uhr.
Im Saule: Grosser Familien-Ball.
Dienstag, 24. Mal. Gr. Familien-Ball.
3. Heiertag:
Um gittigen Zulpruch bittet
Der Wirt.
N.B. Den Bereinen und Gewertichalten fieht mein Lofal jederzeit zur
Berfügung.



Eim 3. Feierlag : Grosse Extra-Soirce ber Harmonischen Sänger. 8 116r.

Rachber: Ball. 14336 Bährend der Sommerfation: Montag, Donneratgs, Freitags: Gr. Zofree, Rut erjte Kräfte. Mittwochs: Willitär: Kon-gert. (Riegand in Unif.) Dir.: Stropahl. Linf. 5 Uhr. Wonlags Freitags: Rachber Kringeben Kränzchen. Kaffeeküche tägl. geöffn. I Passage-Panoptikum.

Vom 21.—25. Mai incl. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. ledes Kind erh. einPfingstgeschenk. Der phänomenale Riesenknabe: Der lange Joseph,

16 Jahre alt, 217 cm hech. Eintritt 50 Pf. für die gesamt. Räume des Panoptikums ohne Extra-Entree.

### Königstadt-Kasino

Holzmarkt-Strasse 72. Eröffnung ber Zommer Zaifon. Un allen brei Feiertagen: Grosse Extra-Festvorstellungen.

Auftreten bes gefamten Specialitäten-und Schaufpiel-Berjonals. Senfationell: Senfationell: Genfationell: Tanzkränzchen.

## Schweizer-Garten

Am Königsthor. Am Friedrichshain. Um 1. u. 2. Pfingftfeiertage :

Früh-Konzerte mit Specialitäten-Vorstellung.

Extra-Vorstellungen

ber neuen Specialitäten Caglidy: Theatervorftellung

Lützowstr. 111/112. Taglich im Garten oder



Ouartett=Sänger. Anf.: Boche 8 Uhr. Conntage 7 Uhr Bons haben Gültigkeit.





Harris, Straftjongleur, The Jarroy. — Ulpts. — Langée. Bail, Konzert, Specialität. Sintang 4 Utr. Gintr. 30 Pf. Sunn. St. 50 Pf. Finfritt 50 Bf. Rumer. Blab 75 Bf.

9000000000000000000 **Germania-Prachtsäle** 

Shanffeeitr. 103, Arnold Scholz. und 3. Pfingstfelertag ■ Grosser ■

est-Ball bei ftart befehtem Orchefter. Anjang 5 Uhr.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



KURFURSTENDAMM 124

Täglich Grosses Concert des Berliner Tonkünstler Orchesters times bette breater

Max Kliem's Sommer - Theater

Täglich: Gr. Konzert, Theater- u. Specialitäten-Vorstellung. Seden Montag: Commerfest. — Zeden Mittwoch: Die beliebten Rinderfeste. — Zeden Donnerstag: Elite Tag. Die Kaffeetliche ist täglich von 2 Uhr ab geöfinet. 2 hochelegante Regelbahnen, Bürzelbuben, Konditorei, Blumenstand ze. In den Sälen: Grosser Ball.

Mm 1. und 2. Bfingftfeiertag, früh 5 Hhr: Ronzert, Theater- und Specialitäten-Vorstellung

## Schloss Weissensee

- Grösstes Etablissement Berlins -"Zum Sternecker". Inhaber: C. Koch.

Mm erften und zweiten Bfingft . Fetertage: Grosses Früh-Konzert.

Mm erften und zweiten Felertage, nachmittags: Grosses Elite-Promenaden-Konzert.

Mu allen brei Beiertagen: Humoristische Soiree ber beliebten Hamburger Sänger.

3m Bal champêtre: Grosser Pfingst-Maientanz.
Fontaine lumineuse. • Hippodram mit stark besetztam Orchester.
Anjang der Radjunittags-Kongerte 4 Uhr. Entree 25 &f.
Der Tierpark, eine Sehenswürdigseit!
Dampfere und Ruderfahrten auf dem herrlichen See.

Volksbelustigungen. . Spiele.

Die Knfeektiche ift den geehrten Damen am ersten und ameiten Geiertage von 5 Uhr morgens, sonft von 2 Uhr nachmittags an geoffnet.

An den Feierlagen: Grosser Mittagstisch mit Tafel-mufik. Couvert 1,25 M. Rutter, worauf wart'st Du noch ? —

Boranzeige! Jeden Wittwoch u. Freitag: Adolf Behle-Theater. Auftpiele, Toisen und Opereiten. Jeden Sonning u. Wonlag: Hamburger Sänger. Donnerstag, den 26. Mai: Erstes diesjähriges Monster-Elite-Konzert.

Lichtenberg, Roederstr. 35-36, Landsberger Chaussee. Pfingstfeiertage und jeden Sonntag:

Im Riesensaale: Ball. Wilhelm Bauer.



Frankfurter Chaussee 120. An allen drei Pfingstfeiertagen Konzert, Specialitäten und Feuerwerk. Am 2, und 3. Peiertag: Grosser Ball. Ernst Höflich

Marienbad-Theater. Bab.Strafe 35/36. 35/36.

81 Sommerfeften empfehle meinen großen Dark, Saal mit Bubne ben Bereinen gu follben Bebingungen.



Tortajada Spanische Sängerin Tortajada und Tünzerin.

Do Vry's Phantasmagorien.

Hansi Reichsberg Operettensängerin. Gebrüder Schwarz Parodisten. Kiners Meulin Equilibrist. Scene.
De Nohry Pariser Sängerin.
Die Blumenkönigin Tunzdivertissem.
Die Wotperts Akrobaten.

Robinson Baker-Trio Springer. Paul Conchas Der Armee-Herkules. Biograph. Pas de deux Sgra. Cavini u. Sgr Cerutti.

Urania. Wrangelstrasse 10/11. 21m 2. Pfingfrfeiertag :

Grosser Ball. Tanz frei! C. F. Wal Ziehe Mnichtagianten !

Rob. Schmidts Reftaurant. Tegel, Schlieper-Strasse 64. Empfehle niein gr. Bereindzimmer für Jahlteuen, Gewertschafts- u. Wertstatt-itungen. 2 neue Regelbahuen. Frühstlick- u. Mittagslisch. Bayr. Bier.

### Alhambra Wallnertheater-Str. 15.

Eroher Extra Ball. Unicee inft. Zang: Oerren 50 Pf., Damen 25 Bt. A. Zameitat. Anf. 5 Uhr.

Achtung, Vereine! F. Scholz's Festsäle

mit Garien u. gr. Theaterbühne 74 Gr. Frankfurterfir. 74 enpfiehlt fich d. Bereinen gu Commertag : Gr. Baff. Anfang 4 Uhr.

## Schlosspark Wilhelminenhof

an der Oberspree. Nou eröffnet u. renoviert! Inh.: Christoph Fennel. Beben Somitag, Mittwod,, Donnerstag :

Gr. Militärkonzert u. Elite-Ball. Mm 1. u. 2. Zeierlag: Gr. Frühkonzert, Anf. 6 Uhr.

Wedding=Vark

Konzert, Theater- und Specialitäten-Vorstellung. Anf. Sonnings 3, roodering. 6 tthr. Arben Sonning: Ball. — Sant cv. m. Garten Sonnab. 18. Junifrei. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Muf, ind Grune, auf, ju Koch!!

Mente's Volksgarten

Grosses Konzert und Harburger Sänger. 3. Bohne: Specialitäten-Theater.

3 Kegelbahnen & Kaffeeküche & Volksbelustigungen aller Art.



Barkfiraffe. Haitestelle d. elektrischen (Siemens).

1.. 2. u. 3. Gr. Specialitäten-Yorftellung. Antang 4 Uhr. 3m Saale: Gr. Ball. - Bereinen beftens empfohlen. Mint IV 1278.

Specialitäten-Theater Sandsberger Allee 76-79.

## Montag, den 23. Mai 1904 (2. Pfingst-Feiertag): Dampfer-Partie mit Musik nach Sportshaus Ziegenhals

mit ben neuerbauten Salondampfern "Saxonta" und "Borussia". Abfahrt 81/2 Uhr von der Stralauer Brücke 5 (Kahnt u. Bertzer). Preis für Hin- und Ruckfahrt 1 M., Kinder 50 Pl., unter sechs Jahren frei. Biflets find ju haben bei Sehmidt, Reftaurateur, Strafaner Brude 1, und en Borb ber Dampfer.

## Brauerei Friedrichshain (fr. Lipps).

Montag, ben 23. Mai (2. Pfingftfeiertag):

veranstaltet von den Parteigenossen des IV. Kreises

Konzerimusik .... "Neuen Berliner Konzert-Orchester" unter Leitung des Dirigenten Derrn Rud. Tietz.

Billete im Borvertauf 25 Pf., an ber Raffe 30 Pf

Die Kaffeekuche fieht den geehrten Damen gur Verfügung.

## Schmöckwitz, Restaurant Seddin-See.

於 fröhliches Pfingst-fest. 來 Gleichzeitig empfehle mein herrlich am Balb und Boffer gelegenes Lofal zu den bevorftehenden Partien und stelle die billigken Dampfer. — Am 2. Feierlag 21, ilhe: Extra Dampferfahrten von Kahnt in Herber, Stralauer Brikde 1. a Berson 50 B. Es ladet freundlichst ein A. Noak.

### Nieder-Schöneweide. Restaurant "Kleine Fischerhütte

Empfehle mein berrlich gelegenes Lotal zu ben bevorftebenden Partien Familien tounen Raffee tochen. Gut gepflegte Biere. Gute Gicke

Um geneigten Buipruch bittet Julius Fischer. - bei Köpenick

empfiehlt sich den Bewohnern Berlins und Umgegend zum gemüt-lichen Ausflug. Herrlich im Eichenwalde gelegenes Restaurant. Vom Bahnhof Sadowa in 39 Minuten zu erreichen. W. Weiter.

Ackermanns Restaurant und Festsäle

Am 2. and 3. Felering: Grosser BALL.

O. Krause's Restaurant "Jägerhaus"

Johannisthal, Friedrichstr. 1. Echultheik 3. 10 Pf. Große Weiße 20 Pf. Kassectochen Liter 60 Pf.

Den geehrten Bereinen und Gefellschaften balte mein Lofal für Bersamminngen und Ausfüge bestens emploblen und labe fremdlicht ein.

14445

Mariendorf. Arfantani Hermann Reichardt, Chaussestr. 16. Chaussestr. 16. Sabuhof Zabuhola—Mariendorf, Treptow—Mariendorf. Eingenehmer Familien-Aufenihalt, Garten, Regelbahn, Familien- und Gefellichgefiszimmer. — Die Raffeluche fieht von 3 Uhr ab gur Berfügung. — Jur gute Speifen und Getrante ist beitens geforgt. 1436b

Grosse Dampfer-Extrafahrten

Am ersten Feleringe:

1. Nach Hankels Ablage. Abfahrt 8 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin und zurück 1 M., einfach 50 Pf.

2. Nach Nene Mühle und Woltersdorfer Schlense. Abfahrt 9 Uhr. Hin und zurück 1 M.

Abfahrt 9 Uhr. Hin und zurück 1 M.

Am zweiten Feiertage:

1. Nach Teupitz. Abfahrt 7 Uhr früh. Hin und zurück 2 M.

2. Nach Hankels Ablage. Ahfahrt 8 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin und zurück 1 M., einfach 50 Pf.

3. Nach Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse. Abfahrt 9 Uhr früh. Hin und zurück 1 M.

4. Nach Schmöckwitz. Abfahrt 3 Uhr mittags. Einfache Fahrt 50 Pf.

5 Nach Granau. Abfahrt 31/2 Uhr mittags. Einfache Fahrt

Am dritten Feieriage: Nach Neue Mühle und Woltersdorfer Schleuse. Abführt 9 Uhr früh und 2 Uhr mittags. Hin u. zurück 50 Pf. Abfahrt von der Stralauer Bri Waisen-Brücke. Station Kahnt & Hertzer.

### SPREE - HAVEL DAMPESCHIFFFAHRT-- GESELLSCHAFT PERMIS

Den verehrt. Bereinen, Gesellschaften zu empfehlen wir untre 44 Dampfor und 5 Schnell-Motorboote, je nach Größe 60—100 Personen lössend, zu Aussäugen nach der Oberspree und Kavel, zu den dillgsten Proisen. Durch den Neudau von 5 grossen Salon-Doppolschrauben-Dampforn und 2 Motorbooten, die mit allem Komfort der Keugett eine mit elektricher Belenchtung andgestattet werden, sind wir in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden. AS\$42° Bei dieser Gelegenheit durten wir mit Recht noch besonders auch aus unfre geräumigen elektrisch besouchteten Grückenanlagen himwelsen, die jeder Zeit selhst den größten Gereinen eine bequeme und ichnelle Arpedition, nannenlich dei der Rückfunst ermöglichen. Isch kunst erteilen dereitwillight unfre Bureaus:

Berlin SO. 16. Brückenstr. 6b, II. Potadam, Lange Brücke

Schöneherg. Empfehle allen Freunden und Befannten mein neueröffnetes Wolss-u. Bayrisch.
Bierlokal mit Bereinszimmer. 58419.
Emil Witte, Martin Lutherfit. 77.

Moritz Uhles Restaurant und Garten

3. Kreuzbergstr. 3. 8im 1. und 2. Feierlage: Fritaffee b. Subu, jungen Ganiebraten, Mal grin, Gurtenfalat, Gisbein, Cauertobi, Ochfenichmang-Zuppe

Grosser Mittagstisch

Reichbaltige Abenbtarte, fleine Preife: vorzügliches Sappolb Tip Top. Kon 4 Uhr au: Frei-Konzert.

Grok = Defillation

Echlefischer. 16, Eoke Oberbaumstr. Brima Weife. Lager u. Saafe-bier. Glas 10 Hj. Kaffee u. warme. Opeisen bis 12 Uhr nachts. Elette. Orcheftrion. 3. B.: Karl Pietznar.

Trinken Sie überall Sana - Brause!

Angenehmstes alkoholfreies Getränk Sehrbillig! Erfrisch.! Bekömmlich! Unübertroff. im reschmack. Engros durch ineralwasses fabriken.

## Verein deutscher Schuhmacher.

Burcau jest Baftmannftr. 32 A, Sof part.

Countag, ben 5. Juni, abende 6 Uhr, im Gewertichaftshaus, Engel-Ujer 15 (großer Gaal) :

### Kommers

jur feier des 20juhr. Beffehens u. der 10. ordentligen General-Derfammlung.

### Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert

unter Mitwirfung bes Gesangvereins der Schuhmacher u. ber Theater-Gesellschaft Strzelewicz-

Die Rongert- u. Ballmufit wirb ausgeführt bom Neuen Berliner Konzert-Orchester (Dirigent : Rud. Tietz).

Son 12 Uhr ab: BALL. Tang herren 50 Bf.

Billet 30 94.

Das Komitee. 

Neue Welt. Countag, ben 22., und Montag, ben 23. Mai (Pfingften) :

Gala-Specialitäten-Vorstellung. Gefchiv. Bernarbo Lebommi-Truppe

Die Calgburger Damengejangsferzett. Gin Morgen auf dem Banernhofe.
Dreffur-Scene des Mr. Redusa.
Frores Gorthon Boffart n. Lemar Broth. Revell Afrobaten. Grotesque . Duettiften afrobntifche Gowns.

Hans Hoffmann, Tener

Monzert der 30 Mann ftarfen Saustapelle. Dir. : Borthold Bothe. Unfang: 4 Uhr. Früh = Konzert u. Vorstellung.

Mm 2. und 3. Pfingh-Referring: Grosser Ball. Jeben Mittwoch :

= Kinder-Freuden-Fest = verbund, mit Bonbonregen, Sadelbolonaise u. Gratisverlosung. Jeden Dennerstag: Eilie-Tag I Militär-Kenzort. Monstra-Fouerwork. Kasiceliche, Alpen-Rutschahn, Sennhütte.

Hasselwerder an ber Oberipree.



Billigfte Dampfer-Ertrafahrten (Roffhaufer-Dampfer) von Michaelbrude ab nachmittags 2 Uhr eiren halbittindlich nach Suffelwerber. Bochentags 10 Bi., Sonntags 30 Bi.

Jeben Conntag : Grosses Garten-Konzert u. Ball.

2Bochentage : Frei-Konzert u. Tanzkränzehen. Volksbelustigungen.

Mein Lotal, 10000 Personen saffend, empfehle Gewerfichaften, Bereinen, Fabrifen ze. zur gefälligen Benuhung. Einige Sonnabende noch frei. Um geneigten Zutpruch bittet Gustav Hompel.

\* Kloster=Garten \*

am Spandauer Schiffahrtofanal, bireft am Jungfernfteg. Stabt. und Ringbahn-Stalion Bahnhof Beuffelftrage, eleftrifche Strafenbahn Rr. 12 (Geriter Bahnhof-Blöbenfec.

26m 1. und 2. Feiertag: Grosses Früh-Ronzert bet fretem fowle nadmittags Grosses Frei-Rouzerf. 14145

Ban Riefen. Ball unter Leitung bes Tangmeifters Deren Darfette-Sgal:
Die Kaifeefache ist morgens von
Sie Anfeefache ist morgens von
Sie Anfeefache ist morgens von
Sie Regelbahuen.
Solfabelnstigunge-Plats.
W. Pasternacks.

Tegel. = Wilhelm Trapps Konzert-Garten u. Festsäle, Bahnhof-Str. 1. 1. Pringet Gr. Garten-Konzert. Sanle: Gr. Theater-Vorstellung.
2. und 3.
Pringetfolering: Gr. Garten-Konzert u. Specialitätenvorstellung. Eröffnung der Sommersalson. Sur G. Ball, Anfang & Uhr. Die Kaffoekscho ift v. 3—5 geöfnet.
Saafe: G. Ball, Anfang & Uhr. Die Kaffoekscho ift v. 3—5 geöfnet.
Segelbahn. — Fahrradiand. — Audfhanungen aller Art.
Regelbahn. — Fahrradiand. — Audfhanungen, Gewoge
Gmpfehle meine Lofallitäten zu Berjammlungen, Bereins- und PrivatBergungungen, Sommerfesten, Landhartien usw.

Jedon Sonntag und Dannerstag: Grosses Konzort und
Specialitäten - Vorstellung. — Im Saale: Grosser Bast.



## Anzüge nach Mass von 24-30 M.

liefert unter Garantie für guten Sitz

Aug. Löther Restehandlung Prinzenstrasse 38 I, am Moritzplatz

und Belle = Alliance = Str. 98 1.

opecialität: Anerkannt beste Qualitäten in 10,20 u.30 Pfg. Packeten für kurze und lange Pfeifen zu haben in den (igarren-Specialgeschäften.

Engros-Niederlagen für Wiederverkäufer:

Carl Roecker, Berlin O., Grüner Weg 112. H. Saltzmann, Berlin S., Luisen-Ufer 3. F. August Schmidt, Berlin SO., Köpenickerstr. 116. H. & P. Uder, Berlin SO., Engel-Ufer 5. A. Capelle, Charlottenburg, Kantstr. 118.

Charlottenburg, Wallstr. F. Kunstmann,

Uhren u. Goldwaren, Grosse Auswahlin modernen Zimmer-Uhren. Reparaturen sorgiāltig, schnell, billigst. =

13. Biehung 5. Riaffe 210. Rgl. Breug. Lotterie. |

Kinderwagen.

Berlin O., Andreasstr. 23, gegenüber Andreaspialz.

II. Brunnenstr. 95, gegenüber dem Humboldthain, III. Beusselstr. 67, Moabis, Hausnummer achten, IV. Leipzigerstr. 54-55, unter den Kolonnaden.

1000 Mark mahle jedem, der mir in Berlin ein Belahnung Branche als das meinige nachweist.

Genehlftsgründung 1878.

Kinderwagen-Bazar "Bahy"

S. Kaliski.

Zentrale: Invelidenstr. 160.

FrankfurterStr. 15 PetsdamerStr. 25b. Reinickendorier Tauenzienstr. 7a. Strasse 2c. Oraninstr. 3t. Bolicaliancest 107 Grunnenstr. 92.

Zeilgablung geftattet. bel größeren Raten Raffapreife.

Special-Abiellung schinen after Systeme unt. specieller Leitung d.inhabers, welcher eine 25jähr. Erfahrung in dieser Branche besitzt. Lieferg. auch ehne Anzahlung 1,00 w. Unterrichtim Näheen und Sticken gestie.

und Sticken gratis

AltoMuschin, nehma

in Zahlung. Eigene Reparaturwerkst.

Verkauf Hof in Fabrikgebänden.

Grösstes =

Korbwaren.

13. Riehung 5. Rlaffe 210. Rgl. Breuf. Lotterie.

Sichung 5. Alaffe 210. Agl. Breuf. Lotterie.

Sichung com 21. Act 1904, vocnilloga.

Fair ble Gendine aber 240 386 flub der betreffenden

Exammers in Atammers belgefägt.

(Che Gendin). Anaform verbeien.

113 [500] 50 90 214 16 399 400 88 96 754 917 [500]

52 298 79 325 406 701 833 2317 93 451 99 825 918

36 3071 386 430 609 31 91 4051 139 225 43 1000]

56 46 907 87 5389 546 781 89 912 6399 151 93 296

42 409 11000 | 560 672 94 834 7219 51 65 88 390

941 [500] 84 8227 217 92 309 96 478 [1000] 715

511 19 32 9114 79 97 225 5500] 325 477 632 805 972

10009 343 691 [1000] 714 15 845 91 932 11150

246 78 332 494 623 81 828 80 940 10001 122 97

10009 343 691 [1000] 815 87 988 13102 207

1433 354 689 713 14676 197 464 609 16 62 609

15001 24 27 170 206 [1000] 544 95 90 16 62 609

15001 24 27 170 206 [1000] 545 87 988 13102 207

161000] 526 66 609 32 [1000] 703 35 78 933 73

7258 332 708 18 824 18050 245 56 357 [500] 59

673 807 15 18 46 941 19202 559 706 [1000] 812

101 18 82

| Chren U. Golda | Zimmer-Uhren. Reps | 646 | 117045 | 141 | 98 | 250 | 635 | 821 | 2509 | 671 | 115049 | 650 | 604 | 89 | 772 | 810 | 119047 | 83 | 90 | 500 | 427 | 650 | 604 | 89 | 772 | 810 | 119047 | 83 | 90 | 500 | 121 | 500 | 70 | 316 | 423 | 556 | 606 | 600 | 52 | 757 | 758 | 55 | 19 | 324 | (500 | 427 | 65 | 606 | 600 | 52 | 757 | 850 | 500 | 625 | 250 | 763 | 123684 | 222 | 410 | 610 | 65 | 85 | 784 | 733 | 124 | 220 | 670 | 69 | 123 | 636 | 220 | 610 | 65 | 85 | 784 | 733 | 124 | 220 | 670 | 69 | 110007 | 504 | 29 | 110007 | 604 | 706 | 93 | 617 | 125 | 635 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 | 670 |

### Gerichts-Zeitung.

Wegen Vergehens gegen das Genoffenschaftsgesetz zum Rachteile des Kansumvereins "Borwärts" zu Ködenich hatten sich gestern der Kaufmann Mag Larfen und der Vrohreist Heinrich Gottssich all vor der vierten Straffammer des Landgerichtsdirektor of ich alt vor der vierten Straffammer des Landgerichtsdirektor of heinz, die Anklage vertrat Staatsanwaltschaftsrat Kehler, die Berteidigung führten die Nechtsanwalte Klein. Dr. Schübs und Dr. Schulze. Die Angeslagten wurden beschuldigt, als Mitglieder des Vorstandes dezw. des Aufwichtsrates der Genossenschaft absüchtlich zu deren Nachteil gehandelt und den Vermögensstand wissenkläch unwoder dergekellt zu haben. Der Angeslagte Larjen war seit 1883 Kendant des Kansumvereins "Vorwärte", G. m. d. S., nud hatte als solcher das Kassens und Lividendendung zu sühren. Außerdem war ihm die eigentliche Kassenverwaltung anvertraut und nud hatte als solder das kassen. und Dividendenduch zu führen. Außerdem war ihm die eigentliche Kassenvervolltung anvertraut und er hatte im Verein mit dem Lagerballer Kusch bederzeit auf Verslangen des Vortandes oder der Genossenschaft über die Kassen und Lagerverwaltung Vedunung zu legen. Er ist diesen Verstlichtungen nie pünklich nachgebonmen. In der Generalversammlung vom 9. Inli 1903 wurde an seiner Stelle der Kausimann Max Hoffmann zum Rendanten gewählt. Bei Durchsich der Kücher stellte diese eine gang mangelhafte Buchführung fest, er übergab die Vücher dem gericktlichen Bichertevisor K. Gorsti zur Krüsung, und dieser tiellte seit, dah Larien in der Vilang für das Eschäftsfahr 1902/03 den Bermögensstand der Genossenschaft weit ginntiger darzeisellt hatte, als es den wirklichen Verhältnissen entsprach. Im ganzen soll die Bermögensstand der Genossenschaft weit ginntiger darzeisellt hatte, als es den wirklichen Verhältnissen entsprach. Im ganzen soll die Bermögenslage um 33 645 W. zu gluntig angegeben worden sein. Der Angeslagte Larien gad die Vilanzberickleierungen an sich zu, behanptete aber, nicht zum Schaden, sondern zum Ausen der Genossensichtsprüser Erwischen Frührte er auf folgende Beranlasung anzüge: Ende ber achziger Jahre sei der den bestehen. Die don ihm augestellten Ranispulationen sührte er auf folgende Beranlasung anzüge: Ende der zussenschafte Vereinstalle Borschande des Bereinstalle nach der gewährt. Erze Erzeinschafte im Berundgensschildwierigsteiten geraten. Er, der Angellagte Larien, habe ihm daher wieden kauft, sondern nich mit Schuldseinen des Borzeinschafbe im Gesamtbetrage von 17 000 M. gesinährt. Diese Tarlehen das er in den Buchern die Barenbeinande zu hoch, die Vereinschalben das gesche, sondern die Barenbeinande zu hoch, die Vereinschalben das habe er in den Vudern die Barenbeinande zu hoch, die Vereinschaften der in den Vereinstallen men Fehlbetrag zu verden, habe er in den Vereinsten Schieter der Schiete im Barenlager, für die über einschaft Schies Desicit fei auf Verlüssen. Außerbem war ihm die eigentliche Raffenverwaltung anvertraut und von 12 oos M. durch faliche Buchungen verdeckt. Deres Deficit fet auf Berliefte im Barenlager, für die ihn feinersei Schuld treffe, zurückzusübren. Er sei mit dem Boigt übereingesommen, diesen zehlebetrag in derselben Weise zu verdecken. Der Angellagte versicherte im Gegensaß zu einer Vernutreumug der Anslege, daß er die 17 000 M. ihntsächlich dem Boigt darlehnsweise gegeden, leineswegs aber für sich verwendet, d. h. unterschlagen dabe. In den Bersicklierungen habe er sich sediglich durch die Rücklicht auf das Wohl der Genosischlichen Leinen Lassen. Boigt habe sich zu damaliger Zeit in schweizigen Verdaltnissen befinden, und man hätte befürchten milssen, daß ein ungünftiger Geschäftlicher Auflissen des Verzum Auskritit veranlassen von kontrol eine Auslissen des Verzum Auskritit veranlassen von kontrol eine Auflissing des Verzum Auskritit veranlassen von kontrol eine Auslissen des Verzum Auskritit veranlassen von kontrol eine Auflissing des Verzum Auskritit veranlassen von der aum Austritt beranlassen würde, wodurch eine Auslichung des Bereins undermeidlich geworden wire. Durch die unrichtigen Buchungen seine Iburde die unrichtigen Buchungen seine Sividende von 5 Bros. zu erzielen, und auch in den solgenden Jahren stets mit beträchtlichen Ueberschüssen abzuschliehen. — Der Angeslagte Gottschussen des Fedlbertages im Frühjahr 1903 Kenntnis von dem Bordandensein des Fedlbertages und den vorgesommenen Bilangberichleierungen erhalten gu haben. Larfen habe ihm aber mitgeteilt, bag ber Gehlbetrag burch einen

Bolgtschen Schuldschein gedeckt sei, und so habe er denn auf Larsens Bitten sich bereit erklärt, vorläusig nichts über die vorgesommenen illichtige Kraft in tvenigen Wochen beseitigen mit die Beseitigung ist nitregelmäßigseiten verlauten zu lassen. Er hat dann auch in der Generalversammlung vom 9. Juli 1903 troh seiner Kenntnis von der Bilanzverschleierung dem Larsen Decharge erteilt. — Larsen hat den Febloetrag der Genossenschaft durch eine von Freunden und Berswandten ausgebenachte Zahlung von 1500 M. zum Teil erstattet, wo der Genossenschaft durch Bertrag nir ihm geseinigt das Gedevensersin ihre der Angelähr 400 Gäste teilnahmen, waren zwei Zelbe errichtet. Da ungesähr 400 Gäste teilnahmen, waren zwei Zelbe errichtet worauf sich die Genossenschaft durch Vertrag mit ihm gezeinigt bat. Gottschalt hat der Genossenschaft als Schadensersat 6000 M. gezahlt.
— Fabrisbesitzer Worze Ja c o d i zu klöpenist gab dem Angeslagten Larfen, der 20 Jahre lang dei Spindler angestellt war, das allere beite Leumundszeingnis und sprach die lleherzeinzung aus, das Larfen nur darauf bedacht gewesen sei, den Berein, der sein Liedlungskind war, unter allen Umständen zu balten. Die Aussicht sei sehrmagelhaft gewesen, der Aussichten zu balten. Die Aussicht sei sehr mangelhaft gewesen, der Aussichtstat habe nie einen richtigen Kassensturz vorgenoumen und seldst der Berbandsrevisor babe immer alles in besier Ordnung gefunden. Sie sei eine beitlose Wirtschaft, ein großes Cognaciaß sei ganz leer, die besten Weinspruch seinen aussestunken geweisen usw. Aarsen sei wistoge eines Schlaganfalles seit einigen Jahren sehr kränklich und wenig wiederkandskäpig. Er gertenten genoret ihr. 1876. Laten fer insoge eines Salinganiaes feit einigen Jahren sehr franklich und wenig widerstandsfähig. Er gelte überall als ein Ehrenmann. — Der Ge richts do f bielt dei Larsen das Bergeben gegen § 146 des Genossenschaftsgesehrs für verjährt und bei der Eninahme der Gelder für Boigt nicht Untreue, sondern Unterschlagung für vorliegend, diese aber auch für verjährt. Dagegen sei Larsen auf Grund der Blanzverickserung des Berschlagung für kontiegend. gebens gegen § 147 fomlbig. Mit Mudficht auf bas erhebliche öffentgegens gegen s 147 jamiog. Det knapint am das etgebliae difents liche Interesse, welches hier vorliege, und darauf, das hier ein Berein geschädigt worden, dessen Migsteder sich niche aus den woblikabendien streisen zusammensehlen, bat der Gerichtshof dem Angellagten mildernde Umstände verlagt und ihn zu zwei Monaten Gesfängnes und 300 M. Geldstrase verreistt. Der Proessogte Gottichalt wurde gleichfalls aus § 147 unter Zweiligung mildernder Umstände verurteilt und die Strase auf 300 M. demessen.

### Vermischtes.

Ueber einen Banufall wirb aus Roln berichtet: Menobierungsarbeiten an der alten Burg in Hellentstal, miweit Bensberg, ftiltzte ein Gerüft ein, wobel mehrere Arbeiter aus beträchtlicher hohe in die Tiese abstützten. Zwei Maurer blieben tot. Mehrere andre wurden schwer verleht.

Der Gelbfimprb bes Stabtfammerere Beller in Breslau, worüber wir gestern furg berichteten, erregt dort allgemeines Aufsehen. Unser Barteiblatt feunzeichnet den Beamten als einen Mann bon focial-politischem Berftandnis, bei dem sich großer Fleiß mit personlicher Liebenswürdigkeit paarte. Rach der "Bredlauer Zeitung" war Weller, der im 88. Lebensjahr fland, überarbeitet und in dem Wahn beder im 38. Lebendjahr stand, überarbeitet und in dem Wahn befangen, daß er an einem unheilbaren Darmleiden zu Erunde gehen
werde. Seit Wochen habe er leine Rahrung zu sich genommen. In
einem Abschiedsbrief an den Bürgermeister Muhl ichreibt Weller:
"Seit etwa sünf Plonaten din ich sörverlich besser krant gewesen, und habe insolge dessen under größter Anstrengung nur wenig
leisten können. Jeht geht es mir körperlich besser und ich hosste, dos
viele Versäumte nachholen und mit Lust an die Arbeit gehen zu können.
Das war aber nicht der Fall. Meine Geisteskräfte haben in einer Weise
abgenommen, daß ich mich der Einsicht nicht verschliehen kann, ich din
nicht im stande, wein schweres Ant, sür das ich vielleicht auch früher
nicht die nötige Begadung hatte, zum Wohl der Sche stedenden.
Das Ant verlangt einen körperlich und geistig auf der Höhe siedenden
Rann, und das din ich nicht mehr. Einige Zeit könnte ich nich noch
hinschleppen, aber das würde seinem zur Freude sein. Es wäre mit
jehredlich, immer mehr meine Unzulänglichseit zu sühlen, und die
Regen.

und nicht mehr arbeiten kann."

Eine große altmärkische Bauernhochzeit wurde diese Woche in Große Vieriedt geseiert, wo der Landwirt Busse mit der Bestgerstochter Amanda Winne aus Wisedt den Bund sürs Leben schoot der Amanda Winne aus Wisedt den Bund sürs Leben schoot der ungesähr 400 Gäste teilnahmen, waren zwei Jelte erichtet worden. Es wurden geschlachtet: Zwei Rinder, sechs starke Kälber, zwei Schweine sowie viele Hühner; seiner waren besorgt worden 11/2 Centner Steinbutt, 1 Centner Spargel; gebaden wurden 170 Butterluchen, 60 Topstachen, 30 Stollen, 20 Blech Zuderkringel, 1000 Ksannkuchen und 10 mächtige Baumkuchen. Damit sein Gast zu dursten brauchte, waren auch gewaltige Wengen Gerränke, Wein, Wier, Kasse usw. zur Stelle.

Die Kot der Landwirtschaft wird man bei diesem respektablen Festschmans hossentlich nicht zum Unterhaltungsthema gewählt haben.

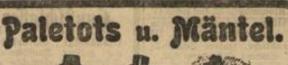
Fejtschmans hoffentlich nicht zum Unterhaltungsthema gewählt haben

Gin Sanatorium für Lungenkranke im Polargebiete ist jedensalls etwas Remes. Dr. Sohen, der als Schissarzt eine Expedition des Amerikaners R. Pearh mitgemacht hat, will diesen Plan in Frönstand verwirklichen, und auf Grund seiner Studien glaubt er auf einen Erfolg des Unternehmens rechnen zu können. Es soll mm versuchdene ein Fahrzeug ausgerüstet werden, das zur grönkandischen Küste fahren soll. Daß sich die Polargediete durch eine sehr reine, fast batterienfreie Lust auszeichnen, ist allerdings bekannt, und alle Polarforscher wissen dabon zu berichten, daß sie während ihres Aussenhaltes in der kalten Jone nie von Schmuffen und dergleichen heimzeinscht wurden. Di diese schwe Gegend sich aber zur Lungenschiftet eignet, dürfte doch fraglich sein.

Marttpreife von Berlin am 20. Dai 1904

	may deminentages wer the posterorationing.										
	"Beigen, gut DEtr.	17,60	17,58		7,00	5,50					
i	mittel .	17,56	17,54	Rindfleisch, Rente 1 kg	1,80	1,20					
ı	gering .	17,52	17,50	bo. Bauch	1,40	1,10					
ı	*Roggen, gut	12,90	12,89	Schweineftelich	1,60	1,00					
ı	mittel .	-12,88	12,87	Ralbileija .	1,80	1,20					
į	gering -	12,86	12,85	Lammelfleifch .	1,80	1,20					
ĺ	+Gerfte, gut	14,20	13,00	Butter	2,60	2,00					
į	_ mittel _	12,90	11,80	Gier 60 Stud	3,40	2,40					
į	gering .	11,70	10,60	Starpjen 1 kg	2,00	1,40					
3	fhafer, gut .	15,00	13,90	male	2,80	1,40					
ı	_ mittel _	13,80	12,70	Jamber .	3,00	1,20					
ı	gering .	12,60	11,60	Dechte .	2,40	1,20					
ı	Richiftron .	4,00	8,50	Barice .	1,80	0,80					
ı	Den .	7,20	4,60	Schleie .	3,00	1,40					
ŝ	Erbfen .	40,00	28,00	Bleie	1,40	0,80					
i	Speifebohnen .	50,00	26,00	Rrebje per Schod	16,00	3,00					
ı	Linfen .	60,00	25,00		10000						
ŧ	* ab Bahn. +	frei 29a	gen unb	ab Bahir.	WIND PROPERTY.						
ľ	0			The second secon							

Stationen	Barometer-	Wind.	Birthfidrie	Beller	Tenth, n. C. F.C. = C.N.	Stallenen	Sarometer	Michigang et	Minhithite .	Better	Trenth, n. G.
Swinembe. Damburg Bertin Francia.M. München Wien	767 762 763 767		201341	beiter molfig heiter bebedt molfig heiter	9 10 11	Haparanda Betersburg Corf Uberbeen Paris	748		2	wollig Regen - bededi	18





Loden-Havelocks wed gegen Weller 12, 12, 12, 12, 10, 6M.

Sommer-Paletots Fascons . 45 - 55 - 35 - 35 - 8M

Regen-Mantel Absolut wasserdichte Storte in neuestan 15m

Stoff-Hosen 18-, 12-, 10-, 8-, 650, 5.50, 4.50

Radler-Anzüge 30,-24, 21,-18,-6 M. Radler - Hosen 2 3 M. Automobil-Leder-Joppen 22 18 M. Automobil-Leder-Hosen 33., 24 M. Regen-Pelerinen 12 10 5 M. Metzen, Gamauchen, Strümpfe, Sweaters John billig.

Hochschicke Stoff-Neuhelten für unsere vornehme, wohlfeile

## **Mass-Antertigung**



## Hitzableiter

Grüne Sommer-Joppen ... 85 ... Grave Sommer-Joppen or Harran . 170 Schwarze Lüster-Jackette ...... 220 Gestreifte Lüster-Jackette ..... 325 Gefetterte Kaschmir-Jackette

Litewken u. Loden-Joppen 4,50,3,50, 2 ...

Schul- und Zerien-Anzüge

Solide, praktische Waschstoffe in bequemen, kleidsamen Fassons

6.-, 5.50, 5.-, 4.50, 4.-, 480 3.50, 3.-, 2.50, 2.-, M.









Moderne Anzüge Unibertroffene Assemble after 15 Mg. 15 Mg. 20, 27, 24, 21, 18

Moderne Anzüge Sonder-Angebot. Rein- 30 M

Gehrock-Anzüge Satins und Kammgarns, 27 M

Sommer-Pikee-Westen Unzählige Muster 170



Grossartigste Auswanl. Tellweise ganz bedeutend herabgesetzt. 14.-, 12-, 10.-

8 .- 7 .- , 6 .-

Chausseestrasse 24a-25 Zwischen Invalidenstrasse und Schiller-Theater N.

11 Brückenstrasse 11

Gr. Frankfurterstr. 20 Zwischen Jannowitzbröcke u. Köpenickerstr. (Ecke Rungestr.) Ecke Koppenstrassa - Am Bürger-Hospital

Grösste Auswahl. = Feste, billigste Preise. = Bar-Verkauf.

Die 23. Preisliste 1904 ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos und portofrei zugesandt.



Höchst beachtenswert!

## Beste Herren- und Knaben-Garderoben

der Gegenwart!





Grösstes Kaufhaus des Nordens für Herren- und Knaben-Bekleidung Grösste Auswahl, streng reelle Bedienung bei billigen, lesten Preisen.

Moritz Gross, Kastanien-Allee 42.

Wor sich auf dieses Inserat bezieht, erhält 5 Proz. Rabatt.

Gute Ware empfiehlt sich selbst.

Birtlid hochfeinen, unverfalfchien u. wohlbefommlichen Cognac, fowie alle echten Litore ac fann man nur felbft bereiten mittele ber jowie alle echten Litöre ic. fann man nur felbit bereiten mittels der viellach breisgefrönten, echten Noas Original-Extracte. Ein einziger lleiner Berluch fostet mir einige Groichen, erhant das Doppelle dis Achtlache u. verdürgt mir sicher Jüre dauernde Kundichaft. Breisd. R. Noas Original-Extract reichend zu ca. 2½ 2tt. Litör ic. je nach Sorte: 25, 35, 40, 50, 60, 75 ic. Nur echt mit Schuhmarte. "Archo Noa". Trolpett mit Regepten gratis u. franco. Bertvolles, isolieitges, illustr. Rezeptduch "Die Destillation im Haushalte" gratis bei Einfaul von Noas Orlginal-Extract. 49172.

Verlag M. Richter, Berlin SO 38. Die Barnleiden,

Dr. med. Schaper. Berlin, Königgrütserstr. 27. Prote IMB

Preise \*
beliebige Teil-Olga Jacobson, strasse 145.



## Kleine Anzeigen.

Anzeigen für die nächste Nummer werden n den Annahmestellen für Berlin in den Annahmestellen für Berli bistUhr, für die Vororte bist 2Uhr,

### Verkäufe.

Betten, Bettftüde, Steppdeden, Tijchdeden, Zeppiche flaumenerregend Blandlelhhaus Beidenweg 19. †31°

Spottbillig Beitinlette, Beitbezüge, Bettlaten, Aussteuerwäsche, Braut-leuten empfehlenswert, Pjandleihhaus Weldenweg 19. 731\*

herrennbren , Ketten, Regulatoren, Freischwinger Schmuckenen, Trauringe, Spiegel anerkannt ipottbillig Pjandleibhau: Beidenweg 19. +31

Befanntmachung. paletots, Jakettanzüge, Gebrod-anzüge, emplehlenswerte Einfaufs-quelle, nur Central Pjandleihe Beidenmeg 19. Berkaufszeit bis neun

Gichelmanns Leibhans, ftraße 20, genau gegenüber Mariendorferstraße, berfauft bill verfallene und neue Anglige 10 Warf, Sommerpaletots 7 Beart, Leppide 7 Mart, prüdstige Betten, Stand 22 Bart, Steppbeden, Goldsfacen, Regulateure 20. +113\*

Eigarren, Cigaretten, verpfande geweien! Spotibiliger Detail- und Engrosverlauf. Meiers Leibhaus, Friedrichftrage 55. Höchte Beleihung von Fahrrädern, Gold, Silber, Bücker, Plandschen, Möbel, Warenpolten jeder Art. Distretion. 22679\*

Teppiche ! (feblerhafte) in allen Größen für die Hölfte des Bertes im Teppichlager Britin , Hadelcher Martt 4, Bahnbol Börie. 93/22\*

Heinften Bastloffen, 18—38,00. Bein-fleider 7—11,— Töglich, auch Gonn-lags-Berlauf, Deutsches Berlandschaften. gerftraße 63, L

Heberzieher, herrenanzüge, wenig getragene Monafsgarberobe von 6 Mart an, große Austwahl, für jebe Figur passend, auch neue, zurüdgesehe, kunt man am billigiten mur direit beim Schneibermeister Fürstenselt Molenthalestraße 15 III. gelt, Rofenthalerftrage 15 III.

gell, Rosenthalerstraße 15 III. 141/1\*
Derren : Garberobe nach Maß, saubere Arbeit, großes Stofflager Baletot, Ungun 36 Mart an. Rauft beim Danbiverter, lasset ben Danbiverter verblenen. Teilgablung gestattet. F. Dörge, Dresbenerstraße 109.

herrenanguge (Reifemufter), rachteremplare, ipotibillig, Schou-nufer Allee 72b, vorn III lints.

Billige Arbeitsanzüge, Anaben-anzüge, Stoffreste, alle Sorten. Rester-handlung Jange, Moabit, Turm-firaße 84. Zweites Gelchaft Flensraße 84. Aweiles Gejchaft Flens-urgerftraße, Ede Rlopftodftraße, Stadt.

Stnabenauguge , Mabdenfleiber, mann, Beteranenftrage 14. Krawattenfioffe, größte Auswahl Ballnertheaterftraße 30. 1006f

Damentonfeftion, Jadetts, Capes, Rojtime, Rojtimröde, Bloufen merden au billigen Preifen verfauft. Brunnen-itraße 4 1. (Stein Laden.) 139-36\*

Garbinenbaus Groje Franffurterftrage 9, parterre.

Dobelfuchenbe empfehle Robeltifdlerei für Bohnungs-Ein-richtungen. Roberne Ruchen. Bunberbare Farben Reell, billig, Teil-zahlung, Garantie, Darnad, Dredgablung. Garar benerftrage 124.

Zofas, größte Auswahl, bon 21 Mart an, bireft in der Zabrit Biamenitrage 35 b. 2174R\*

Sportwagen, Rinbermagen, Rin-erbeitstellen, gebrauchte, gurudgelebte, bottbillig. Schneiber, Rurfurten.

Metallbetten, abreifehalber, zwei hochelegante, 100,00. Rappolb, Kitter-ftrage 112.

Linoleum. Specialgeldaft, Teppiche, Baufer, Refte. Polamartiftrage 52. Linofenm, neu, jdwach, a Duadrat-nieler von 20 Pj. au. Kottbufer-damm 22. 12936\*

Transport-Dreirad wegen Kranf-eit zu verfaufen. Weihe, Trift-raße 46a. beit zu v straße 46a.

Ringschiffchen, Bobbin, Schnell-näher, ohne Angahlung, Woche 1,00, gebrauchte 12,00. Köhniderstraße 60;61, Brenglauerstraße 59;60 und Große Franksurterstraße 43. +98\*

Sahrrad billig Raunhnftrage

Jahrraber, Teilzahlungen, hundert-fünfgebn Mart, Invalidenstraße 148 (Gingang Bergstraße), Staliber-straße 40, Große Frankfurterstraße 56.

Photoapparate, Sand, Statio-gliappeameras, durch Umaug einos beichädigt, zu halben Preisen. Mark-grafenstraße 19. 22038.

Teppide mit Farbenfehlern Fabrit-nieberlage Große Frantfurterftrage 9,

Borjabrige bodbornehme Derrenhofen aus feinsten Rahltoffen, 9-12-12 Mark. Berfandhaus Germania, Unter den Linden 21. 2169Q+

den Einden 21.

Röhmaschinen! Ringschiff, Abler, Central-Bobbin, Oxfon, Wheeler und Billon, Clastic, Saulen e. Brima Cualität, Breite billigh. Jür die Güte meiner Rühmaschinen iprechen Zausiende meiner Kunden. Drei Jahre reelle Garantie, dei Wyahlung contantelle Bedingungen. E. Bellmann, Golinomitrahe 25, nahe der Landsbergerstrahe. Alle Maschinen nehme in Zablung.

Rahmaschinen sämtlicher Systems abne Anzahlung, Woche 1,00. Polt-farte genügt. Frankfurter Maec 10, am Ringbahuhot. +140\*

Beirolenmfocher! Sparisteme! Einstammig 1,00, sweistammig 2,00! Emaillierte Betrolenmfocher sehr difig! Bodlaner, Ballneriheater-straße 32. (Gastocherhaus!) 2308R\*

Gastocherhaus! Einioch-Gasfocher ! 0,80. Smellochgastocher ! 23/2 Drellochgastocher ! Gas - Brutofen Oreilonggstocher (Sas-Barloger) 6,00! Gas - Bägelapparate! Gas-Blätteijen 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>! Gaslyren! Gas-Banbarme 1<sup>3</sup>/<sub>2</sub>! Boblaner, Ballner-Theaterstraße IL (Schiller-Theater).

Rochmaschinen , transportabel, 14,00 an. Hochstraße 43. 13956\* Albeisinierpumpen 8,00—150 00, Sauger, Rohre, Gartensprigen. Aller-billighte Omelle. Erfahteile. Repara-turen. Pumpensabrit Schröber, Hoch-straße 43.

Boliersappen, jaubere, Binnd 45 Bennige, vertauft Sandtuch-Berleihgeschöft Rosenthal, Spandauer-ftrage 47/48. Fernsprecher I. 3614.

100 Meter Brennhols, 800 Riften und Gaffer verlaufen billigit Richard Buft u. Gache, Duthomitrage 68.

Lanben Baumaterialien, Kant-fiols, Bretter, Laften, Leiften, Thuren, Jenster, Dachpapbe, Linoleum se. in größter Auswahl billig Stotibuser

Cigarrengeichaft billig verläuflich, gleich ober gum erften, Umgug auber-balb. Schulftrage 106. †88\*

Milch und Badiearen (von willigten Badereien) fenbe frei Saus. Beters, Mrndtftrage 42. Raninchen. Mus meiner Spegial-

nati Belgijcher Riesenfaninchen, die nut Eren-, I., II. und III. Preisen prämtiert find, versause Sungtiere von zwei Wart an das Stüd, und Juditiere mit Jungen, billig. Paul Kroll, Baumschulenweg, Martenthaler-tradie 95.

Ranarienhahne (preisgefront) perfauft Ruhl , Schoneberg , ftrage 43.

Merico, 3 Bjund dedend, a 2 Rarf, jowie alle anderen Sorien Tabale zu billigiten Breifen. Edmund Lindenftabt, Brunnenftrage 16. 14606

Bieferwagen, alle Corten Raber. Ballifabenftrage 101.

Geichwister verlaufen vier Studen Röbel, Boliterlachen, nen, auch einzeln, für Brautlenie, framend billig, Stores, Gardinen, Steppbeden, Bilder, ichnell Könniderstraße 126a, I. 1455b

Photographischer Apparat 9×12. Rathenomer Objettiv, billig gu ber-faufen. Beis, Abalbertitrage 80.

Sanrfarbemittel, unübertroffen ! Brobellaichen 0,40. Binterfelbe Rart-frage 27.

Gerrenfahrrad, Damenfahrrad, Kinderwagen, Sportwagen, Rinderbettitelle spottbillig Barichaner, ing billig. Rafin, Stoppenstrage 63. franc 56, I rechts.

Steppbeden billight Jabrit Große Granffurterftrage 9, parterre. +37\*

herreurad, fpotibillig, Enguler 4n, 2 Omergebanbe, 2 Ginga parterre, Balter.

Wenig gebrauchtes Fahrrab preis-mert zu verfaufen. Wurrer, Els-lebenerstraße 14. 2312SE

Schlaffofa 20,00, Bettitelle, Matrupe 15,00, wie neu, Tapegierer, Ballfabe ftruge 23. 6/ 6/14

Begehühner 1,80, Tauben berfauft Blumenstrage 58. 6ft3 Baupargelle, bepffangt, Butenbergitrage 14, verfauft Berner Bantow, Bebuftrage 6. 14665

Banfow, Hemitraje 6. 1468b
Banharzellen in Koloniehnbertusmalde, direft am Bahnhof Shulzenborf bei Tegei, verfaufe blüig, Hahrpreis von Tegel bis Shulzenborf
10 Blennig, Herrliche Lage; empfehlenswerte Sommerfrische, Große
Julimit ! Boransfichtlich bald Borortverfehr. Bed, Berlin, Michaelfirchblah 18. Feiertags auf dem Terrain.

Wirtschaft, elegante, noch neu, auch einzeln, spottbillig, Braulleuten Gelegenheit. Eventuell mit Wohnung. Gartenstraße 85, I links. +124\*

Jadettangug, nen, Berren . Sportangug , Bittelfigur , Sommerpaletot, Gebrod-lingug, unterjehte Figur, neu, Lufterjadett Muss Salfte Koftenpreis; ichleunigit. Schnei-berei Brenglauerstrage 23 IL 111/13

Brei Mart viertelbugend Damen-hemden, Herrendenben 3,30, große Bettlaten 1,30, handtücker, Tilchtücker, Servietten, Kormalweicke, hortbillig. Bächeausstattungs Kabelt übolph Salomonsty, Dirdienstraße 21 (Alexanderplat)).

Balbrenner umftanbehalber fofort gang billig verläuflig. Polenz, Löwe-jrrage 25, parterre. +34 Halbrenner, wie neu, jojort

bringend fpotibillig. Töpfer, Frieben-ftrage 40, III. †34

Salbrenner, sehr wenig gesahren, muh sosort sehr billig mit allem Zu-bebor vertausen. Korn, Weidenweg 71.

herrenfahrrad, moberne elegante Bauart, fehr leichtlaufend, mit famt-lichem gubehör für 45,00 verfäuslich robe Grantfurteritrage 14, Dof

Alte Schlosserei mit Specialartitel frautheitshalber billig zu vertaufen Bergitrage 22, I rechts. +137

Sproffer 8, Rachtigallen 5 Rarf, Specialbandlung für Geltenbeiten, sowie samtliche einheimische Böget, und empschle ben gerüten Genosen meine goologiiche Dandlung. Beibel, Beftaloggiftrage 86. †135

Sahrrab perfauft Soppe, Breng-

Sohlichotter Borichliger Baum, Chorinerftrage 34,

Ranarienroller, Boridlager, Stall-

### Verschiedenes.

Batentanwalt Dammann, nienftraße 57, Morisplas. Rat in 13595\*

Rechtebureau. Riagen, Inter-pentionen, Eingabengejuche fertigt an Dranienstraße 109, L 22500. Rechtebureau Brunnenftrage 40.

Rediteburean Stumben, Gin-angjähriger Prozefteiftand, Gin-abengeluche, Raterfeilung (aller-13505\*

Rechtsburean (Alexander-Blat), Amzelttahe achtzehn! Gerichtslachen, Interventionen, Straffachen, Gin-gabengefuche. Rafertellung, 111/6\* Rechtobureau von Starl Michaells.

Rechtsamwalts-Bureauvoritcher a. D. (tein Buider), Cranieninale 1 II. Eprechiumbe von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends wöchenlich, Sonniags und die Frierlage von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. +3\*

Rechtsburean. Raterlellungen, Unfallsagen, Schanferlaubnis, Pfan-bungslachen. Beilch, Brunnenftr. 97. dagen, Bechtebureau, Gerichtsfefretär, früherer, Andreasstraße 38. Feier-1451b lagebienst.

Vechtöburen: (Ambreasplat), Gelinerweg vierundneunzig. Lang-jähriger Brozespertreter, Gerichts-beistand! Katerteilung! Eingaben-geluche. 13425\* Stellungiuchenbe Lefehalle, Solg-

Moabit. Rechtsbureau, Meng. Bilhelmshavenerstraße 49. Klagen, Gejuche, Berträge, Raterteilung.

Unfallsacen. Rechtsburean Bubger, Stegliberitrabe fünfundlechaig [22198.\*
Achtung! 20 Mart fostet der Angug, wer Stoff bringt. Für tadellofen Sib Garantie. Ruschewoft, Annenstraße 2. 13076.\*

Runfifiopferei von Frau Rotosty Steinmehftrage 48, Quergebaube boch

Alufpoliterung! Soja5,00, Matrabe 4,00, auch außerm Saufe. Bachmann, Blumenfiraße 85 b. 2173R\*

Fabreaber-Reparaturen, forgläftige Ausführung, billigite Breife, famtliche Zubehörteile. Große Frankfurter.

Fahrräder - Berleihung , Einfiher und Zweißiher billigft, Große Frank-furterstraße 14. Kümmereit. †34\* Darleben vergiebt Gelbitgeber, biefret Liebe, Bojenerftrage 23. Rud.

Pfanbleihe Martusitrage 27. Pfanbleibe, Pringenstraße 63, Ede Ammenstraße, täglich 8—8, Sonn-ings bis 2 Uhr geöffnet. 22729

Bfandleihe Coonhaufer Muee 35 Bucher tauft, beleibt Antiquariat Kochstrage 56, I. Amt I, 8831.

Gahrraber tauft, beleiht Rabluff, donhaufer Muee 163a. 108/9\* Bandwürmer mit Ropf, felich in Spiritus eventuell Baffer, taufen a 2 Mart, Linnaea, Invalldenftrage 108.

2 Mart, Linnaea, Invalidenstrage 105.
Restaurant und Feltfäle von Julius Bernau, Schwedterstrage 23.
In den Feiertagen bringe ich den Barteigenossen meinen prachtvollen Garten in empfedlende Erinnerung. Jeden Feiertag Specialitäten Borstellung und Lang, Bolfsbelultigungen aller Urt. Wer in Berlin bleibt und mich belucht, hart Fadrgeld und findet angenehmen Aufenthalt. 231192

Barteigenoffen empfehle mein Bierlofal. Abolf Reumann, Garten-ftrage 98.

Wer lehrt englisch ? Zuschrift mit Preisangabe erbitte unter O 6 Er-bedition diefes Blattes. 14486

29. Grunwaldt's Beig-Baprifd-Bierlofal empficht fich ben Barteigenoffen und Befannten. Ber-einszimmer mit Bianino zu vergeben. inemunderftrage 64.

Ztenographier-Majdine, leidt und idinell obne itenographische Borfenni-nille erlernbar. Unterricht böllig fostenlos. Ansgebildete finden eventuell fofort Engagement. Leonor Lewin Rronenftruje 22. 14341

Dampfervartien. Gute Muftellt Schonert, Gidenborffirage 22

Ren! Beroling-Reftfale. Ren! donbaufer-Allee 28. Sabe mein Schönhaufer-Allee 28. Dabe mein neu eingerichtetes Restaurant mit Garten eröffnet. Geober Wittigsbild, a Couvert 75 Piennig. Abendtisch a la Carte. Einzelne Speilen Leine Preise. Gut gebstegte Biere und Beine. Bereinszimmer, Kegelbahnen zu vergeben. Jeben Sonntag: Ball im großen Seal. Jochachingsvoll 3. Schith, Indaher.

Damenfrifieren (Monatsturfus) lebet pratific, auch Manieure! Damen-frifeur Binterfeldt, Rariftrage 27. Bratisprofpett, Stellennachmeis.

Unfallfachen, Invaltdenfachen, Straffachen, Enabengefuche, Rlagen, Zahlungsbefehle, Raterteilung billig olymarfiftrage 48a, Cigarrenlaben

Suche 1/10-Aussichant gu übernehmen ober paffenben Laben gu mieten (Diten). Chiffre : Deinrich bei Bengels, Franffurteritrage 133.

Milen Genossen, Freunden und Belannten empsehle mein Familien.

Keinannten empsehle mein Familien.

Keinannten empsehle mein Familien.

Keinerant. Bolapdon-Konzert, Bereinsten und Frühlschopden ganz ergebenst ein B. Kühne. Schankvirt in Bertretung, Franfpirter Mee 16. Schullscher, beiselber, f. Beihler, Beinlager.

Wer Stoff hat, fertige Angug, 20 Mark, feinste Zuthaten, zwei An-proben, für guten Sib goldene Me-daille. Ludwig Engel, Prenzlauer-itraße 23 II, Alexanderplah. Ge-gründet 1892. 111/17

### Vermietungen.

Wohnungen. Stube und Ruche, 20 Mart, Rene Bahnhofftrage 30, Rummelsburg.

Webliertes Zimmer an einen auch zwei Herren, Dresbenerstraße 58, III rechts.

Leere Stube zu vermieten. Memes Baumichulenwegftraße 65. 1435

### Schlafstellen.

Mobilierte Schlafftelle, febarate Gingang, swei Derren. Manede Martgrafenstraße 9, Duergebaud

Schlafitelle, gute, givei herren. Frau Muller, Abalbertitrage 40. 1456b Schlafftelle, möbliert. Bringeffinnenftrage 10 III.

Freundliche Schlafitelle vermietet Beder, Kronenftrage 33, Dof rechts IV. Möblierte Schlafftelle, Berrn, bermietet Sappe, Bofenerstrage i, III. Freundliche, fambere Schlafitelle, errn. Schwarg, Ritterftrage 109.

Schlafftelle. Rathner, Freiligrath-ftrage 5 bei Camphaufenftrage. 14125 Mabchen mit Bett fann ein-ohnen. Danste, Dieffenbach

Schlaffielle für einen herrn ornnerstraße 8, born 4 Treppen,

Anitaubiges Mabden finbel Schlafftelle Franklurier Allee 111 porn 4 Treppen linfs. †38 Möblierte Schlafftelle gu t mieten, Raufmann, Rowestraße

Schlafstelle, amel derren, Sochste-straße 19, vorn IV, Greive. 796 Freundlich möblierte Schlasstelle, derrn, separater Eingang. Doege, Plannser 92d. 1469b Mobiferte Schlafftelle für 1/2 Herren, Moripplat 152, Jabian. 14686

### Mietsgesuche.

Möbliertes Zimmer sucht Dame im Borort, am liebsten bei Genossen. Offerien Scharnberg, Charlottenburg, Sesenheimerstraße I. †135

### Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Ansprucholofe Beamtenwitve möchte einsachem Manne Saushalt lühren gegen fleine Bergütigung. Rollendorstraße 7, 4 Treppen fints.

### Stellenangebote.

Bergoldermeister, in der Be-arbeitung aller Arten Leisten sim, zur Leitung einer Werfftalt von acht Kann gesucht. Offerten unter P. 6 an die Expedition des "Borwaris". Gin Graveur auf Schwarzbrud angl. D. Bernert, Charlottent Bielandstraße 60.

Bauanichlager verlangt ju Tarif-breifen Schlofferei R. Blume, Char-lottenburg, Schillerftraße 97. 14465 Kolonnenführer, tüchtige, felb-ftanbige Schlofergesellen verlangt bei hobem Lohn Schlofferei R. Blume,

Charlottenburg, Geillerftrage 97. 6 tüchtige Runftickioffer tönnen fich melben Runfticklofferei E. Burde, Fürstenwalde, Kehnviederstraße 9.

Majchinenbaueleftling fejort ge-fucht. Sintel, Majdinenfabrit, Schi-lingfraße 12. 14376 Barbergeiellen, tüchtigen Rah-wölcher, jucht Jacobs, Schöneberg, Alazienstraße ft. †114\*

Reifende, Commerartifel, gewinn-Junge, Gendelftrage 9. . Kartoufabrik Anhut, Elifabeth-Ujer 6. verlangt Arbeiterinnen und Lehrmädchen. 1459b

Phantafiefeber-Arbeiterinnen finben bauernbe, lohnende Beichaftigung bei Rofenftein, Dranienftrage 101.

3m Mrbeitomarft burch befonberen Drud bervorgehobene Mngeigen toften 40 Pf. pro Beile.

Größte und leiftungsfähigste Holzrouleaux - Fabrik Provifions Reifenbe

gegen bochfte Brovifion. 5826 Offerten Z. 5 Erb. d. "Bormarts" Tüchtige Schloffer prenziauer Alice 34. Tresor\*

Hilfsarbeiter

fucht auf unbeftimmte Beit bie Dris-frantentaffe ber Sattler gu Anfang Buni. - Gelbitgeichriebene Offerten erbeten an bas Bureau ber Raffe Engel-Ufer 15 I, bis zum 26. Mai. Der Borftanb.

## Kunftschloffer,

felbständige Borarbeiter auf größere Runftidmiede-Liebeiten und ebenfolche auf Zchaufenftertonftruftionen Ed. Puls, Tempelhof, Germaniaftrage.

Achtung! Achtung Leitergerüftbauer!

Begen porliegenber Differengen bei ber Firma Funt u. Co. (MItmann), Charlottenburg, ift laut Berfamm-lungebeichlich Zugug nach bort ftrengftens fern gu halten. 67/20" Die Sektionsleitung.

Achtung! Achtung **Holzarbeiter** 

Bugug ift ftreng fernguhalten nach ber Bantifclerei Herrmann, Cfaliberftrage 100, unb folgende Bauten: Bevernstr. 2 u. 3, Strasse 4a (hirid-Diniderices Gemertichaftshaus), Greifswalderstrasse, Gasanstalt Tegel (Bertvaltungsgebaube).

Bon Möbeltifdlern

nach ber Möbelfabrit Zeiss & Comp., Bilhelmfir. 130-132, und

Leipzigeritr. 126. Die Ortsverwaltung. Qichtung! Mchinng!

### Rohrer!

Die Firma H. Beermann, ehrterftraße 480, ilt für fämtliche Mohrer geiberrt.

Tarifüberwachungs-Kommission des Vereins der Rohrer Berlins und Umgegend. 290/2

Achtung, Holzarbeiter!

Busug ift fern zu halten von
Bautischlern u. Einsetzern
nach Steglitz, Gross-Lichterfelde, Lankwitz u. Friedenau. In Schmargendorf:
Bau Gortzig, Zophoteift. 15.
Bau Suchland. Breiteft. 19.
In Steglitz: Bau Kühne.
Strafe 20. an der Rotenburgftraße.
Zeil u. Hanke. Zorft. u. Einder
inngenede. Fiedler, Linden u.
Berilnideftr. Ede. Bau Gortzig.
Steglit. Zimmermannftraße Ede Butoriapart. Bau Schulze, Eteglity.
Duppelftr. 15. Bau Schhr. Lichterleibe, Manteuficiftraße.

Die Ztreitleitung.

Berantw. Redalteur: Baul Butmer, Berlin. Für den Inferatenteil verantiv.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bortwarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

Frühjahr- und Sommer-Saison 1904 sind die Läger in allen Abteilungen in reichster Auswahl au gestattet, alle Grössen, auch für sehr korpulente Herren, sind vorrätig. — Meine Garderoben zeichnen sich besonders durch vorzüglichs Verarbeitung, elegante Façons, tadellosen Sitz und dauerhafte Stoffe aus; für jedes bei mir gekaufte Kleidungsstück übernehme ich volle Garantie. Wie in meinen sieben grossen Schaufenstern, so sind auch in meinen Lägern an jedem Gegenstand deutlich mit Druckschrift in Zahlen vermerkte feste Preise, die ich in Anbetracht der Güte so billig berechnet habe, dass ich mich sowohl in fertigen Garderoben, wie auch bei der Anfertigung nach Mass von keiner Konkurrenz überbieten lasse. — Zuschneider u. Werkstätten im Hause. — Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet. Ankleidezimmer in jeder Abteilung. — Der neueste Katalog wird gratis versandt.

Die Destillation im haushalte!

Fabrif und Max Noa, Elfafferftr. 5, Berfauf Max Noa, 3. Baus vom Rojenthaler Thor.

strasse 69 bis 8 Uhr angenommen.